The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 495 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 24. Mai 1911.—5 Uhr-Ausgabe. — 23. Jahrgang—No. 122

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 24. Mai. Ohne daß eine namentliche Abstimmung nöthig war, nahm das Abgeordnetenhaus noch gestern die gemeinschaftliche Resolution an, durch welche die beiden Territorien Arizona und New Mexiko als vollberechtigte Staaten in den Verband der Union aufgenommen werden. Vorbehalt für die Genehmigung der Verfassungen der beiden neuen Staaten ist, daß die Wählerschaft in beiden über gewisse Zusätze noch einmal abstimmt. In Arizona handelt es sich um die Rückberufungsklausel, deren Ausdehnung auf den Richterstand vom Kongreß mißbilligt wird, in New Mexiko um die Möglichkeit künftiger Amendirung der Verfassung, die nach dem bis jetzt vorliegenden Entwurf äußerst erschwert ist. In beiden Territorien soll über die strittigen Fragen auf dem Referendumwege noch einmal abgestimmt werden; die endgiltige Entscheidung dann, ob sie mit den Wünschen des Kongresses übereinstimmt oder nicht, soll bindend sein.

Der Entwurf ging in der Form durch, in der er von der demokratischen Mehrheit des zuständigen Komites, des für Territorien, vorgeschlagen wurde. Von republikanischer Seite war versucht worden, Arizona zu zwingen, auf die Bestimmung betreffs Rückberufung der Richter von vorneherein zu verzichten; ein weiterer republikanischer Antrag, die Verfassung New Mexiko's ohne Vorbehalt zu bewilligen, den Minoritätsführer Mann einreichte, wurde ebenfalls abgelehnt. Es wurde von demokratischer Seite geltend gemacht, wenn man versuchen wolle, Arizona zur Aufgabe der Richterrückberufbarkeit zu zwingen, so würde das unter Umständen einem Versuch gleichkommen, das Territorium überhaupt aus dem Verband der selbständigen Staaten auszuscheiden.

Das Abgeordnetenhaus vertagte sich bis Freitag.

Das nächste wichtige Geschäft des Hauses wird die Revision der Wollzölle sein, welche jetzt noch dem Komite für Mittel und Wege vorliegt. Doch ist erst nächste Woche die Einberichtung eines diesbezüglichen Zolltarifs durch den Ausschuß zu erwarten. Zunächst wird eine versuchsweise Vorlage zur Einberichtung an den demokratischen Kaukus entworfen.

Die Lorimerfrage im Senat gestaltete sich noch verwickelter dadurch, daß noch eine dritte diesbezügliche Resolution eingebracht wurde, nämlich von Senator Martin, dem Führer der demokratischen Minderheit in dieser Körperschaft. Diese geht noch weiter, als die La Follette'sche und die Dillingham'sche Resolution. Man erwartet aber die Annahme der letzteren. Ueberraschenderweise befaßte sich La Follette in seiner jüngsten Rede weniger mit Lorimer selbst; dagegen riß er, unter häufigem Lachen, den Chicagoer Holzmagnaten Edw. Hines herunter, welcher bekanntlich an der Spitze der Sammlung für den Korruptionsfonds gestanden haben soll.

Philadelphia's Theaterfrage.

Philadelphia, 24. Mai. Die Extrasitzung des Direktoriums der „German Theatre Realty Co.", welche darüber entscheiden sollte, ob das deutsche Theater Philadelphias deutsch bleiben oder an einen amerikanischen Unternehmer verpachtet werden solle, gelangte noch nicht zu einem endgiltigen Beschluß. Jedenfalls aber soll noch versucht werden, das Theater den Deutschen zu erhalten. Ein Komite wurde beauftragt, Angebote von deutschen Theaterunternehmungen entgegenzunehmen.

Hr. Schmid von Cincinnati erbot sich telegraphisch, das deutsche Theater zu übernehmen, wenn eine Garantie von $10,000 geboten wird. Die beiden täglichen deutschen Zeitungen der Stadt haben sich erboten, einen Garantiefonds von $5000 aufzubringen, um die Erhaltung des deutschen Theaters zu ermöglichen. Das deckt, da im Sommer $4000 von einem Wandelbilder-Theaterunternehmer eingehen, die Miethe, welche sich auf $10,000 stellt. Eine lebhafte Agitation wird in den nächsten Tagen bereits in Gang gebracht werden. Weitere Bewerber sind willkommen.

Für den Weltfrieden.

Mohonk Lake, N. Y., 24. Mai. Albert K. Smiley, der Begründer und Gastgeber der Lake Mohonk-Konferenz für Internationales Schiedsgericht, bewillkommnete heute die Mitglieder zur Eröffnung der 17. Jahresversammlung. Er wies in seiner Rede auf die ermuthigenden neuerlichen Fortschritte der Schiedsgerichte hin.

Viele andere hervorragende Redner stehen auf dem Programm. Heute sprach u. A. auch der Geschäftsträger des persischen Gesandtschaftsamtes in Washington, Mirza Ali Kuli Khan.

Für Donnerstag ist ein längerer Vortrag von Herbert M. Wilson angekündigt, dem Oberingenieur des Bergbaubüros der Ver. Staaten.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Kaiser Wilhelm der Große nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Rotterdam nach Rotterdam.

Vom Arbeitsfelde.

Streiker und Andere verlangen Einhaltsbefehl gegen Eisenbahn.

Pittsburg, 24. Mai. Der Ortsvorsteher U. Cameron von Pitcarin, streikende Werkstättenarbeiter und andere Bürger daselbst ersuchten das Commonpleasgericht Nr. 3 um einen Einhaltsbefehl gegen die Pennsylvaniabahngesellschaft, welcher dieselbe verhindern würde, ihre Polizei mit Schießwaffen nach Pitcairn kommen zu lassen und Polizisten zu heuern, die keine Bestallung vom Staate haben.

Die Bahnpolizisten werden beschuldigt, Schießwaffen innerhalb der Grenzen dieses Städtchens abgefeuert zu haben und durch Schaaren der Streiker marschirt zu sein, — in dem offensichtlichen Bemühen, Unruhen hervorzurufen.

Zur Lage in Mexiko.

Juarez, 24. Mai. In hiesigem Hauptquartier der bisherigen Rebellen verursachte die Kunde aus der Stadt Mexiko, daß noch immer Rebellen in der Nähe von dort Bahn- und Telegraphieverbindungen zerstören, bedeutende Beunruhigung. Man fragt sich, ob Franzisko J. Madero überhaupt imstande ist, nach der Stadt Mexiko zu gelangen, so lange die Bahnverbindung nicht wieder in guter Ordnung ist.

Stadt Mexiko, 24. Mai. Figueroa, der Obergeneral der Rebellenstreitkräfte im Süden des Landes, gegenwärtig bei Cuernavaca postirt, wird die Waffen nicht niederlegen, bis Madero wohlbehalten in der Stadt Mexiko eingetroffen und die provisorische Regierung begründet ist. So wird hierher gemeldet.

Im Uebrigen befindet er sich in vollkommener Uebereinstimmung mit Madero.

Ausland.

In Abrede gestellt:

Kein neues Judenmassakre in Kischinew.

Kischinew, Rußland, 24. Mai. Die, in Berlin verbreiteten und dort in jüdischen Kreisen große Besorgniß erregenden Gerüchte, daß ein neues Judenmassakre hier stattgefunden habe oder nächstdem zu erwarten sei, sind völlig grundlos.

(Eine Berliner Meldung besagt, daß wieder furchtbar gehetzt werde, es aber ganz von den Stadt- und den Regierungsbehörden abhänge, ob es zum Ausbruch neuer Unruhen komme.)

Wien, 24. Mai. Es wird auch hierher depeschirt, daß die Angaben über neue judenfeindliche Unruhen in Kischinew, der Hauptstadt des russischen Gouvernements Bessarabien, falsch seien. Und es wird hinzugefügt, daß die Spannung daselbst nachlasse, — trotzdem noch immer eine starke judenfeindliche Agitation besteht, und daher eine große Anzahl Juden den Distrikt verlassen hat, was vielleicht zum Entstehen der neuerlichen Alarmgerüchte führte. Wie es scheint, beherrscht die Regierung die Lage gut.

Kritische Zeit

Für die Regierung in Portugal.

Lissabon, 24. Mai. Je näher der kommende Sonntag rückt, an welchem die Wahlen stattfinden sollen, desto zahlreicher schwirren Gerüchte über Verschwörungen, monarchistische Komplotte und republikanische Fraktionsstreitigkeiten umher. Gleichwohl wird die öffentliche Ordnung beständig aufrechterhalten.

Die Regierung erkennt offenbar an, daß die Lage viele Ungewißheiten enthält, und hat militärische Maßnahmen darnach getroffen, abgesehen von der Verhaftung mehrerer royalistischer Führer und der Ueberwachung anderer.

Heute hat die Regierung eine Erklärung über die kommende Wahl erlassen. Sie weist darin auf die Reformen, welche die provisorische Regierung bewerkstelligt habe, und auf die Besserung der öffentlichen Finanzen hin. Neue Darlehen sind gemacht, und angebotene Darlehen britischer und französischer Bankiers sind abgelehnt worden. Portugiesische Konsols sind von 62 auf 66 gestiegen.

Die Zivilgouverneure im ganzen Lande haben Weisung von der Zentralregierung erhalten, ein Inventar aller Kirchen und Kapellen aufzunehmen.

Hiesige Zeitungen melden, der Patriarch von Lissabon habe in einer Mittheilung an den Minister des Auswärtigen die Angabe, daß die katholischen Prälaten beschlossen, die Kirchen in Portugal zu schließen, für unwahr erklärt.

Japan ist willig

In Sachen des Schiedsgerichtes.

Tokio, 24. Mai. In amtlichen Kreisen wird erklärt, daß Japan bereit sei, an Verhandlungen für einen allgemeinen Schiedsgerichtsvertrag mit den Ver. Staaten theilzunehmen; und daß es willens sei, Vorschläge zu unterbreiten, wenn es zu einem solchen Abkommen eingeladen werde.

Die Regierungsführer interessiren sich lebhaft für die Sache und rühmen den Vorschlag, welchen die Ver. Staaten Großbritannien und Frankreich unterbreitet haben.

Dampferunglück!

„Ivernia" fährt auf Klippe und muß auf den Strand laufen.

Roches Point, Irland, 24. Mai. Der große Cunardliniendampfer „Ivernia", von Boston am 16. Mai nach Queenstown und Liverpool abgefahren, lief, sich schwer auf die Seite neigend, in den Hafen von Queenstown ein, wo man ihn auf den Strand laufen lassen mußte. Er hatte einen Zusammenstoß auf der See gehabt. Schleppboote leisten jetzt allen möglichen Beistand.

Queenstown, 24. Mai. Nach späterer Angabe fuhr der Dampfer „Ivernia" in dichtem Nebel an den Klippen von Daunt Rock auf, als er sich noch kaum eine Meile von dem Tenderboot befand, welches den, nach Irland bestimmten Theil der Passagiere an das Land befördern sollte.

Es gelang den Offizieren des Dampfers, die Passagiere, die meistens zur Zeit des Zusammenstoßes bei einem Imbiß saßen und dann auf das Verdeck liefen, rasch zu beruhigen, sodaß keinerlei Panik entstand.

Das Schiff hing nur eine kurze Weile an der Klippe, — dann rutschte es in das tiefe Wasser, mit einem großen Loch am Steuerbordbug, durch welches das Wasser einströmte. Doch konnte das Wasser nicht über den Vordertheil des unteren Schiffsraumes hinauskommen, da Kapitän Potter und seine Offiziere rasch den „Bulkhead" schlossen.

Der Dampfer enthielt im Ganzen 758 Passagiere. Alle diese wurden wohlbehalten an's Land gebracht. Ohne die wasserdichten Schotten wäre eine Katastrophe wohl nicht zu vermeiden gewesen!

Olympische Spiele.

Budapest, 24. Mai. Das Internationale Komite für die Olympischen Spiele trat gestern in der Königlichen Akademie der Wissenschaften zusammen. Amerika ist durch Prof. William M. Sloane, England durch Lord Desborough und Rev. Robert S. de Courcy Laffan vertreten.

Die Hauptaufgabe des Komites bildet die Festsetzung eines Programms für die fünfte Serie der Olympischen Spiele, die im Jahre 1912 in Stockholm abgehalten wird, und die Beschlußfassung darüber, ob im Jahre 1916 die sechste Serie veranstaltet werden soll. Auch will man versuchen, zu einem Einverständniß über die internationale Bestimmung des Begriffs „Amateur" zu gelangen.

Die schwedischen Mitglieder des Komites sind sehr darauf aus, daß in das Programm der Spiele von 1912 auch Wintersports aufgenommen werden; aber die amerikanische Vertretung erhob Einwand, da Schlittschuhlaufen der einzige international anerkannte Wintersport sei.

Die Stadt und die Sportverine haben gesellschaftliche Festlichkeiten arrangirt, sowie eine athletische Veranstaltung auf dem Platz des Magyarischen Athleticklubs.

Fur neue russische Flotte.

St. Petersburg, 24. Mai. Die russische Dumt hat eine Forderung von $150,000,000 für die Neugestaltung der russischen Flotte bewilligt. Auf dem Flottenprogramm stehen vier „Dreadnoughts" und sechs Unterseeboote für das Schwarzmeergeschwader und vier „Dreadnoughts" für das Ostseegeschwader. Außerdem sind vier Schlachtschiffe im Bau begriffen, die voraussichtlich im Monat Juli vom Stapel laufen werden. Eine kleine Insel an der Mündung der Newa wird an die Admiralität für die Errichtung einer Schiffsbauwerft übertragen werden.

Theure Kastanienbaumkrankheit.

Trenton, N. J., 24. Mai. Die, vor mehreren Jahren im Staate New Jersey aufgetauchte und auch über einen Theil des Staates New York verbreitete, noch ziemlich geheimnißvolle Krankheit der Kastanienbaumrinde hat bereits New Jersey'er Eigenthumsbesitzern und Gemeinwesen allein über 4½ Millionen Dollars gekostet.

Dies ist die Schätzung des Staatsförsters Gaskill für das Ackerbaudepartement der Ver. Staaten.

Wurde gut bezahlt.

Washington, D. K., 24. Mai. Dr. Jacob H. Hollander von Baltimore, welcher die Ordnung der öffentlichen Schuld der Mulattenrepublik San Domingo verhandelte, gab heute offen zu, daß er von der Regierung der Ver. Staaten $40,000 und außerdem von derjenigen San Domingo's $100,000 für seine Dienste erhielt.

Er gab diese Erklärung vor dem Abgeordnetenhauskomite für Ausgaben im Staatsdepartement.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kronprinzessin Cäzilie und Bremen von Bremen; Chicago von Havre.
An Sable Island vorbei: St. Paul, von Southampton nach New York. (Donnerstag Vormittag am Dock.)
Philadelphia: Mongolian von Glasgow usw.
Quebek: Monmouth von Liverpool.
Piräus (Athen): Athenai und Patris von New York.
Triest: Martha Washington von New York.
Liverpool: Bohemian, Ultonia, Campania von New York.
Hamburg: Prinz Adalbert von Philadelphia.
Bremen: Kaiser Wilhelm II. von New York.

Spanien und Marokko.

Melilla, Marokko, 24. Mai. Spanien dehnt seine Dominion in Marokko weiter aus und hat zwei Truppenkolonnen soeben von hier aus entsandt!

Die eine Kolonne soll Ras el Hasian, und die andere Mulai er Rezid besetzen.

Marokkaner feuerten vom Vorstrande aus auf ein spanisches Kanonenboot. Sie erlitten durch Schüsse desselben schwere Verluste.

Lokalbericht.

Der Staatsanwalt untersucht.

Die Angelegenheiten der Hypothekenbank von P. F. McCarthy & Co.

Wie gestern berichtet, hat die Firma P. F. McCarthy & Co., welche an State und 39. Str. ein Grundeigenthumsgeschäft und in Verbindung damit eine Hypothekenbank betreibt, ihre Zahlungen einstellen müssen. Die „Chicago Title & Trust Co." ist mit der Verwaltung der Masse betraut worden. Herr McCarthy behauptete, die Verlegenheit seiner Firma sei nur eine zeitweilige und hauptsächlich auf die Machenschaften eines Angestellten zurückzuführen, dem er zuviel Vertrauen geschenkt habe.

Der betreffende Angestellte, Alfred Robyn, will das aber nicht wahr haben. Er hat sich gemeldet und durch seinen Anwalt, John W. Creekmur, erklären lassen, daß er die Firma nicht geschädigt habe, wohl aber habe er im Auftrage McCarthy's für diesen allerlei schmutzige Arbeit thun müssen. So habe er z. B. zweite Hypotheken in der Form von ersten ausfertigen müssen und als solche seien die fraglichen Sicherheiten dann den Kunden aufgehängt worden.

Die Title and Trust Co. hat für diese Behauptungen bisher noch keine Bestätigung zu erlangen vermocht, Staatsanwalt Wayman aber hat sich den Robyn kommen lassen und wird nun auf dessen Aussagen hin durch seinen Assistenten, Thos. Marshall, die Angelegenheiten der Firma McCarthy & Co. einer näheren Untersuchung unterziehen lassen.

Straßenbahn-Unfälle.

Albert Stein bei Zusammenstoß schwer verletzt. — Von Plattform gestoßen.

An der Nord Clark Straße und Rogers Ave. stieß ein in nördlicher Richtung sehr schnell fahrender Straßenbahnwagen heute Mittag gegen einen Wagen des Materialwaarenhändlers George Weidinger, 1520 Bryan Ave. Dessen Lenker, der achtzehnjährige Albert Stein, 1909 Lunt Ave., wurde auf das Pflaster geschleudert und am Kopf, an den Armen und Beinen und innerlich schwer verletzt und der Wagen zertrümmert. Der Verunglückte liegt im St. Francis-Hospital.

Nathaniel Rosenthal, 2049 Washburne Avenue, Rechnungsführer im städtischen Zahlmeisteramte, wurde heute Morgen an der S. Robey und West 12. Str. von der Plattform eines überfüllten und in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagens gedrängt und zerschlug sich auf dem Pflaster das linke Bein und das Gesicht. Er wurde ins Countyhospital gebracht.

Der 13jährige Frank McAvoy, 1314 Elmore Ave., sprang heute an der 12. und Soouth Morgan Straße auf einen Straßenbahnwagen, glitt ab und erlitt bei dem Sturze einen Schädelbruch. Die Polizei schaffte ihn in's Countyhospital.

Zwei Schüsse.

Das scharfe Auge des Gesetzes und das böse Gewissen.

An der Süd Market Straße, nahe Madison, schoß heute ein Polizist zwei Kugeln in einen Sandhaufen und bewirkte dadurch, daß der vor ihm geflüchtete Hausirer Frank Silver, 553 Süd State Straße, stehen blieb und verhaftet werden konnte. Der Blaurock hatte Silver, weil er eine Uhrkette in der Hand hielt, für einen Dieb gehalten. Silver hatte jedoch aus anderen Gründen ein böses Gewissen, er hausirte mit Schmucksachen ohne Lizens. Jetzt muß er sich wegen unordentlichen Benehmens verantworten. Der Vorfall hatte einen Auflauf zur Folge.

Keine Diplome.

Weil sie trotz Verbotes Schülerverbindungen angehört haben, hat der Schulrath von Oak Park heute drei Abiturienten der dortigen Hochschule, Paul Trier, 422 N. Elmwood Ave., Lawrence Crawford, 410 Clinton Ave., und Louis Hewes, 213 N. Scoville Ave., die Diplome verweigert, worüber die betroffenen Schüler und ihre Eltern sehr entrüstet sind.

Sprang in den See.

Nach einem Streit mit ihrem Gatten sprang gestern gegen Abend die 38jährige Frau Hattie Fien, 1942 Süd Leavitt Str., am Fuß des Fullerton Boulevard in selbstmörderischer Absicht in den See, wurde aber von Parkpolizist von Oehen gerettet und ins Deutsche Hospital gebracht, wo sie sich mit dem Gatten aussöhnte.

Seine Rechtfertigung.

Edward Hines kündigt sie dem Holzhändler-Verbande an.

Seinem Bericht als Präsident des Nationalverbands der Holzhändler, der im Congreß Hotel seinen Jahreskonvent abhält, schickte Edward Hines heute einige Bemerkungen über den Lorimerfall voraus.

„Ich halte es," sagte er u. A., „für angebracht, zunächst ein Wort über gewisse Anklagen zu sagen, die gegen mich und in mancher Hinsicht gegen die Holzindustrie in Verbindung mit gewissen nationalen Angelegenheiten erhoben worden sind. Ich erkläre diese Anklagen nachdrücklichst und ohne jeden Vorbehalt für falsch. Ich bin durchaus ohne Schuld in diesen Dingen, auf welche näher einzugehen hier nicht die Zeit und der Ort ist. Ich habe für mein Betragen weder als Privatmann noch als Beamter dieses oder irgend eines anderen Verbandes, der mich mit seinem Vertrauen geehrt hat, eine Entschuldigung vorzubringen, noch haben Sie oder ein anderer Holzindustrieverband eine Entschuldigung für seine Haltung in nationalen Dingen nöthig. Zur geeigneten Zeit und am geeigneten Ort werde ich mich rechtfertigen und meine Verleumder in Verwirrung setzen."

„Diese Rechtfertigung", fuhr Hines fort, „würde vor einem Tribunal erfolgen, das keine Justizposse und kein bloßes Werkzeug der Politik und des ihr dienenden, ungerechten und gewissenlosen Journalismus sein würde." Er würde die gründlichste Untersuchung seiner Handlungen nicht nur willkommen heißen, sondern fordern.

Was er für sich und die Holzindustrie und was der Verband in Gemeinschaft mit ihm gethan habe, sei offen und ehrlich gethan worden und sei gewesen, was jeder Bürger zum Schutze seiner berechtigten Interessen zu thun berechtigt, ja verpflichtet sei. Der Farmer, der Arbeiter, der Fabrikant und der Kaufmann thäten genau dasselbe.

Dadurch würden die Gesetzgeber des Landes über die Bedürfnisse Aller aufgeklärt und in den Stand gesetzt, Allen gerecht zu werden. So sei es immer gemacht worden, und so werde es immer gemacht werden. Keine Interessengruppe trete bei ihren Verhandlungen mit den Kongreßausschüssen hartnäckiger, drohender und diktatorischer auf, als die Zeitungsverleger.

Hines' Rede wurde mit großem Jubel aufgenommen. Ehe er seinen Bericht abstattete, wurden die 300 Delegaten im Namen des Mayors und der Stadt von Korporationsanwalt Sexton willkommen geheißen.

Der Vertrag mit Kanada, Eisenbahn-Angelegenheiten, Holzland-Besteuerung, Waldbrand-Verhütung und Waldschutz wurden im Jahresbericht des Präsidenten besprochen, der Vertrag mit Kanada abfällig.

Nach einer die ganze Nacht hindurch währenden Sitzung nahm das Direktorium des Verbandes einen Vertrauensbeschluß für Hines an, und dieser Beschluß wurde heute vom Verband gutgeheißen.

Keeleys Zeugenaussagen.

Sie gelangten heute in die Hände seines Anwalts Erbstein.

Niederschriften der Zeugenaussagen von Patrick J. Keeley und dem Abgeordneten H. J. G. Beckemeyer im zweiten Prozeß gegen Lee O'Neil Browne gelangten heute in die Hände des Anwalts Charles E. Erbstein. Dieser, Keeleys Vertheidiger gegen die Anklage des Meineids, versucht die Abweisung der Anklage durchzusetzen, indem er behauptet, jene Aussagen seines Klienten seien nicht von Belang gewesen. Den Meineid soll Keeley, früher Detektive der Staatsanwaltschaft, dadurch begangen haben, daß er bezeugte, Hilfs-Staatsanwalt Arnold habe ihn angewiesen, Beckemeyer auszuführen und „richtig zu behandeln".

Konferenz wurde verschoben.

Die Aufregung in den Kreisen der Baugewerkschaftsführer über den Mord in Pat O'Malley's Wirthschaft an der State Straße, in welcher der gewerbsmäßige Todtschläger „Dutchy" Gentleman über den Haufen geschossen wurde, war die Veranlassung, daß die auf gestern Nachmittag angesetzte Konferenz zwischen den Bauunternehmern und Architekten auf der einen und den „Plumbers" und Dampfröhrenlegern auf der anderen Seite ausfiel. Mehrere der Gewerkschaftsführer fanden sich nicht ein. Eine weitere Konferenz ist auf heute Nachmittag anberaumt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und wärmer heute Abend und morgen. Mäßig starker bis lebhafter Südwind.
Illinois: Klar und wärmer heute Abend und morgen.
Indiana: Klar heute Abend, morgen zunehmende Bewölkung und im nordwestlichen Theil wahrscheinlich Regenschauer.
Nieder-Michigan: Klar heute Abend, im äußersten westlichen Theil wärmer. Morgen zunehmende Bewölkung, im nördlichen und westlichen Theil wahrscheinlich Regenschauer.
Wiskonsin: Klar im südöstlichen, Regenschauer im nördlichen und westlichen Theil heute Abend oder morgen. Heute Abend wärmer im südwestlichen Theil.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 69 Grad; 12 Uhr Nachts, 62 Grad; 6 Uhr Morgens, 60 Grad; 12 Uhr Mittags, 76 Grad.

Leset die „Sonntagpost"

Verlangen Berücksichtigung.

D.-A. Nationalbund wünscht drei deutsche Schulkommissäre.

Harrisons Antwort.

Bürgermeister wird „die Deutschen nicht vergessen." — Aldermen der Nordseite konferiren über die Abgrenzung der Wards dieses Stadttheils.

Berücksichtigung der Deutschen bei den Ernennungen zum Schulrath und Ernennung von wenigstens drei deutschen Schulrathsmitgliedern legte heute eine Abordnung des deutsch-amerikanischen Nationalbunds Mayor Harrison ans Herz. Die Abordnung, die aus den Herren Ernst J. Kußwurm, Charles H. Kellermann und Franz G. Doniat bestand, schlug keine bestimmten Persönlichkeiten vor, sondern wies nur darauf hin, daß die Deutschen in Anbetracht ihrer Stärke in der Stadt zu drei Vertretern ihrer Abstammung im Schulrath berechtigt seien. Der Mayor erwiderte ihnen, daß er der Frage der Ernennung von Schulrathsmitgliedern noch keine Beachtung geschenkt habe, daß er aber die Deutschen nicht vergessen werde.

Die Ernennungen für den Schulrath sind Ende nächsten Monats fällig. Sieben Schulkommissäre scheiden aus, für die Nachfolger zu ernennen sind. Unter den sieben Kommissären, deren Amtszeit abläuft, befinden sich zwei von deutscher Abkunft, Modie J. Spiegel, der seine Ernennung ursprünglich Mayor Harrison verdankt, und Ex-Richter Philipp Stein, der ein Demokrat ist, aber von Mayor Busse ernannt wurde. Die übrigen Kommissäre, deren Amtszeit zu Ende geht, sind Joseph Downey, Frau Isabelle O'Keefe, Dr. Alexander L. Blackwood, James F. Kralevec und Dr. Thomas J. O'Malley.

Neueintheilung der Nordseite.

Stadtväter der Nordseite hielten gestern eine Konferenz ab, in welcher die Frage der Neuabgrenzung der Wards dieses Stadttheils besprochen würde. Ein bindender Beschluß wurde nicht gefaßt, doch einigten sich die Anwesenden im Allgemeinen auf die Gestalt, welche die Wards des Stadttheils in Zukunft erhalten sollen. Aehnliche Konferenzen finden auch zwischen den Aldermen der anderen beiden Stadttheile statt, so daß, wenn der Wahlausschuß unter dem Vorsitz Ald. Anton J. Cermak's in der nächsten Woche zusammentritt, die Wünsche der großen Mehrzahl der Stadtväter hinsichtlich der Abgrenzung ihrer Wards ziemlich genau bekannt sein dürften. Die Arbeit, das Stadtbild in 35 neue Wards, die sich an Einwohnerzahl ungefähr gleich sind und gegen deren Form der Einwurf „Gerrymander" nicht erhoben werden kann, zuzuschneiden, soll noch vor Beginn der Sommerferien erledigt werden.

Der Plan, auf den sich die Theilnehmer an der gestrigen Konferenz, unter denen sich Ald. Reinberg, Ald. Haderlein und Ald. Bauler befanden, vorläufig geeinigt haben, sieht keine Vermehrung in der Zahl der Wards des Stadttheils vor, sondern sechs Wards, wie bisher. Zwei werden, wenn der Plan zur Annahme kommt, ausgesprochen demokratisch, zwei ausgesprochen republikanisch sein, während die beiden anderen Wards zwar als republikanische Wards angesehen werden müssen, aber doch eine große Anzahl Demokraten enthalten werden, so daß die Erwählung von demokratischen Stadtvätern in ihnen nicht ausgeschlossen ist.

Nach dem Plan, auf den sich die Theilnehmer an der gestrigen Konferenz vorläufig geeinigt haben, wird die 21. Ward im Süden vom Fluß und im Osten vom See begrenzt werden. Die Grenzen im Westen und Norden werden Chicago Ave., Sedgwick Str. und North Ave. bilden. An sie grenzt im Norden und Westen die 22. Ward an, deren südliche Grenze Chicago Ave., Sedgwick Str. und North Ave. bilden, während Center Str. die Nordgrenze darstellen wird. In ihrer nördlichen Hälfte zwischen North Ave. und Center Str. wird die Ward sich bis zum See erstrecken. Die Westgrenze wird der Fluß bilden.

Die 23. Ward wird von der Center Straße im Süden und Cornelia Str. im Norden begrenzt werden. Die Ostgrenze bildet der See, während die Westgrenze zwischen Center Straße und Fullerton Ave. durch Halsted Str. und nördlich von Fullerton Ave. durch Racine Ave. gebildet werden wird. Die Grenzen der 24. Ward werden Centre Straße, Halsted Straße, zwischen Center Straße und Fullerton Avenue, Fullerton Ave. von Halsted Str. bis Racine Ave., Racine Ave. bis zur School Str., School Str. und der Fluß bilden. Das Gebiet nördlich von School und Cornelia Str. bis zur Stadtgrenze im Norden und zum Fluß im Westen wird durch die Clark Str. in die 25. und 26. Ward getheilt werden. Geht der Plan durch, so sind die 22. und 24. Ward als stark demokratische und die 23. und 25. Ward als stark republikanische Wards anzusehen. Die 21. und 26. Ward werden in der Mehrheit republikanisch sein, besonders die letztere.

Solon ist erfolgreich.

Frank W. Solon, der frühere Hilfs-Straßenkommissär, der auf gerichtlichem Wege seine Wiederanstellung zu erzwingen sucht, errang heute im Kreisgericht einen Sieg. Richter Mangan gab ein Urtheil zu seinen Gunsten ab, indem er entschied, daß die Verhandlungen vor der Zivildienstkommission, die zur Entlassung Solons führten, beiseite geschoben werden müßten. Nach Ansicht der Anwälte bedeutet die Entscheidung die Wiederanstellung Solons. Hilfskorporationsanwalt J. W. Beckwith, der die Stadt in dem Verfahren vertritt, wußte nicht, ob Berufung gegen die Entscheidung eingelegt werden würde.

Korporationsanwalt Sexton ist der Ansicht, daß die Entscheidung Frank Solon die Rückkehr in seine frühere Stellung als Leiter der Abtheilung für Straßenreinigung ermöglicht, und erwartet, daß der Anwalt des Klägers G. W. Miller das Gericht um Erlaß einer dahingehenden Anweisung an die Stadt ersuchen wird. Die Entscheidung sei dahin auszulegen, daß die Zivildienstkommission nach der Ansicht des Richters kein Recht gehabt habe, Solon's Absetzung zu veranlassen.

Städtische Brückenbonds.

Der Bau neuer Brücken in Chicago wurde heute um einen Schritt gefördert, als Kämmerer Träger den ersten Posten Brückenbonds im Betrage von $500,000 an den höchsten Bieter vergab. Es waren Angebote von 21 Bänkern und Maklern eingelaufen, und der Unterschied zwischen ihnen war nicht groß, denn das höchste Angebot war 99.71, das niedrigste 99.267. Die Angebote waren auf die $1,400,000 vierprozentigen, 20jährigen städtischen Serienbonds. Der Rest von $900,000 in Bonds sind Refundirungsbonds und fielen mit den Brückenbonds vier gemeinschaftlich bietenden Banken zu, die ihrem Angebot eine Bürgschaft von $28,000 beifügten. Dieses Syndikat besteht aus der First Trust & Savings Bank, der Merchants Loan & Trust Company, N. W. Halsey & Co. und A. L. Leach & Co. Die Bonds wurden zum Nennwerthe abzüglich einer Kommission von $4,000 verkauft, der niedrigste Bieter verlangte $10,000 Kommission.

Gesalzene Strafe.

Mogelei von Eisfahrern und Hausirern bestraft.

Stadtrichter Caverly in Hyde Park strafte heute Patrick Reardon, 6438 Loomis Str., einen Fahrer der Knickerbocker Ice Co., um $50, weil er statt 100 nur 80 Pfund Eis abgeliefert hatte, und den Hausirer Charles Mike, S. Halsted und West 37. Str., um ebenso viel, weil er beim Kartoffelverkauf gemogelt hatte. Inspektoren des städtischen Aichmeisters hatten die Angeklagten erwischt.

Freigesprochen wurden von demselben Richter mit der Mahnung, sich nicht wieder unter gleichen Umständen erwischen zu lassen, heute George C. Le Gendre, 6228 Lexington Ave., William Schlißmann, 6119 Ellis Ave., „Woodlawn Advocate", 6250 Ellis Ave., welche in der Geschäftsstelle des „Woodlawn Advocate, 6250 Ellis Ave., gestern Abend bei der Veranstaltung eines Preiskampfes von Polizisten überrascht worden waren. Le Gendre war der Unternehmer, die beiden anderen die Kämpfer. Letztere standen sich im „Ring" gegenüber, hatten aber noch nicht begonnen, als die Polizei eintraf, und daher kamen sie heute mit einem blauen Auge davon. Etwa fünfzig eingeladene Zuschauer waren bei der „Unterhaltung", gelegentlich welcher die Klopffechterei vor sich gehen sollte, zugegen; sie rissen aus, als sie die Blauröcke sahen.

Erst das Geschäft.

Weshalb Moses Makler seinem Vater nicht Beistand leistete.

Der Möbelhändler David Makler war in seinem Laden, 230 Nord Clark Str., von dem 27jährigen Neger Joseph Webster, 55 Ost 36. Str., nach einem Streit über einen angeblich von letzterem angekauften Schaukelstuhl auf den Boden geworfen und geschlagen worden. Maklers Sohn, der 22jährige Moses, stand dabei, kam aber seinem Vater nicht zu Hilfe, um nicht einen wartenden Kunden zu verlieren. So erzählte der Jüngling heute Stadtrichter Dolan, dem der Alte unter der Anklage der unordentlichen Aufführung, auf Veranlassung Websters, vorgeführt wurde. Der Kadi sprach den Angeklagten frei und außerdem dessen Sohn gegenüber seine grenzenlose Verwunderung darüber aus, daß er eines Handels wegen seinem Vater nicht beigesprungen war.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 495 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Petra.

Roman von Julia Jobst.

(16. Fortsetzung.)

„Morgen dirigiere ich die Baumann zu Ihnen, Herr Professor. Und für die Innendekoration weise ich Ihnen eine sehr talentirte Kunstgewerblerin nach. In diesen Dingen sind die Frauen uns über. Wir haben nicht die Geduld, uns ins Einzelne — und besonders in den Geschmack des Bauherrn — zu vertiefen. Wenn unsere großen Kunstgewerbler ihren Namen hergeben, wollen sie dafür auch kommandiren. Und ich glaube, unser verehrter Herr Professor hat seinen eigenen Kopf."

„Nein zwei," rief Sandow lachend und machte eine vielsagende Bewegung mit der Hand zu seiner gespannt zuhörenden Frau hin. „Ja, liebe Anna, dieses Mal muß ich schon ein wenig mitreden, der Sammlungen wegen."

„Aber Peter, wie kannst Du mich so bloßstellen?"

„Du baust doch das Haus — nicht ich."

„Aber ich baue es für Dich."

„Na, die Zukunft wird es lehren, wer die größte Freude an dem neuen Besitzthum haben wird. Vorläufig liegt es ja noch im Mond."

„Wie Petras Fischerhaus."

„Entschuldige, Onkel, das stimmt nicht ganz, denn mein Fischerhaus existirt wirklich."

„Na, na! Wer's glaubt."

„Aber Onkel, ich sehe doch nicht aus, als ob ich vom Mond gefallen wäre."

„Mit einer Mondscheinprinzessin haben Sie in der That keine Aehnlichkeit, Fräulein von Grohe," sagte Rochelle und blickte sie prüfend an. „Ich weiß nicht recht, aber ich finde, ein Menschenkind wie Sie ist überhaupt nicht zu rubriziren."

„Wie Deine Sammlungen, Onkel. Nun hörst Du aus einem anderen Munde, daß ich nicht eins aus dem Dutzend bin."

„Gewiß nicht," rief Mahnkopf belustigt. „Darum sind Sie eben das Füchschen, der Rothkopf, die Schwarzkünstlerin, die Petra, die man wegen ihres Leichtsinns unter Kuratel stellen müßte, wenn sie nicht solche Grazie und so unvergleichlichen Geschmack im Geldausgeben entwickelte. Beichten Sie mal, haben Sie wieder Schulden?"

„Ich habe nicht nöthig, Schulden zu machen, ich verdiene mir den Unterhalt durch meine Kunst, gerade wie Sie, Meister."

Das junge Mädchen war aufgesprungen und streckte mit einer stolzen Gebärde die Hand gegen ihn aus. Die lichtgrüne Klarheit des Abendhimmels stand hinter ihr, und das rothe Gekräusel ihres reichen Haares hob sich scharf von diesem Hintergrunde ab. Das weiße Kleid floß in schlichten Falten an ihrer Gestalt herab, es war unter ihrer jungen Brust abgebunden. Ein großer Strauß Veilchen steckte in dem breiten, geblümten Band, das, kreuzweise gebunden, den leichten Stoff in der gekürzten Taille zusammenhielt.

Mahnkopf sah sie entzückt und doch belustigt an. Mit zwei raschen Schritten war er bei ihr, hob mit anscheinend großer Anstrengung den seidenen Pompadour empor, den die schlaff hinunterhängende Linke hielt, und raunte den andern geheimnißvoll zu: „Er ist schwer vom Golde."

Bei dem herzlichen Lachen der Gesellschaft war es mit der pathetischen Geste bei dem Füchschen vorbei; dagegen legte sie ihren Arm kameradschaftlich um den Hals ihres Gönners und raunte ihm nun ihrerseits, allgemein verständlich, ins Ohr: „Wieviel wollen Sie haben, Meister? Ich bin glücklich, wenn ich aushelfen kann."

„Sie sind eine Hexe, Petra. Ich glaube, Sie entkämen noch dem Holzstoß, wenn er schon in Flammen stände. Woher haben Sie das viele Geld? Gestern gestanden Sie mir doch Ihre Noth. Da ist der Teufel im Spiele."

„Hier sitzt er, Meister."

„Der Professor?"

„Er bedarf meiner Kunst. Ich illustrire sein Werk. Zur Noth kann ich in Zukunft Unterricht in der Botanik geben; ebenso geisttödtend wie Zeichenunterricht. Nur im freien Schaffen liegt das Glück"...

„Wenn Du nicht willst, Petra, so suche ich mir jemand anders," warf Sandow trocken ein. Man sah es ihm an, daß er sich wieder einmal über die Nichte ärgerte.

„Du hast mich nicht ausreden lassen, Onkel. Nur im freien Schaffen liegt das Glück, aber man kann dabei verhungern. Und in unserem speziellen Fall" — das junge Mädchen trat ganz nahe an Sandow heran und sah ihn mit ihren schönen, leuchtenden Augen voll herzlicher Liebe an — „thu ich es mit tausend Freuden."

„Na ja," sagte der Professor in seiner kurzen Art und klopfte ihr den Rücken, als ob er sie beruhigen müsse, und zog sie dann in ein Gespräch, sie auf einen Stuhl niederziehend.

Anna blickte belustigt zu den Beiden hin und schrak zusammen, als der Doktor, neben sie tretend, fragte: „Sind Sie nicht eifersüchtig?"

„Ich — eifersüchtig? Nein, was ein Mann doch für thörichte Einfälle haben kann. Wahre Liebe schließt doch jede Eifersucht aus."

„Das ist Temperamentssache."

„Nein, Herzenssache, verehrter Herr Junggeselle. Das werden Sie wohl auch einmal an sich erfahren."

Sie scherzte und lachte mit ihm, und er ging bereitwillig darauf ein. Sie merkten es beide nicht, wie sie so isolirt von allen anderen an dem Pfeiler der Loggia lehnten, daß Sandow über Petra hinweg nachdenkliche Blicke auf sie warf und immer wortkarger wurde. Das junge Mädchen sah die Veränderung, die mit dem Onkel vor sich ging, und erkannte nicht gleich deren Ursache. Sie ging zu der Tante und flüsterte ihr etwas ins Ohr.

„Du hast recht, Petra, es wird Zeit. Onkel ist ja stets so früh bei der Arbeit. Sie verstehen es, Ihren Gästen Zeit und Stunden kurz werden zu lassen, Meister Mahnkopf. Wenn wir erst unser Häuschen haben, werde ich bei Ihnen in die Lehre gehen."

„Hoffentlich kommen Sie recht in unsere Nähe. — Aber wie man so etwas vergessen kann! Ernst, erinnere Dich doch gütigst einmal des fast benachbarten Grundstücks mit dem alten Haus. Fällt Dir nichts dabei ein?"

„Da Du meinen Dummkopf darauf stößt, geht mir ein helles Licht auf. Gleich wollen wir mal der ollen Dorsch einen Besuch machen. Wenn sie nicht illuminirt hat, macht sie uns auf. Herr Professor, wenn ich bitten darf."

„Zu was, Herr Mahnkopf?"

„Wir wollen Ihrer Zukunftsvilla einen Besuch abstatten."

„Wie — was wollen wir?" Es fiel Sandow schwer, in seiner jetzigen gereizten Stimmung auf die Witze des Malers einzugehen; aber schon hing sich Petra an seinen Arm und erklärte alles mit raschen Worten, denn sie hatte gleich des Pudels Kern erfaßt.

So ging man denn einige Schritte um die Ecke und stand vor einem verwachsenen Garten und einem hohen Thor, das, gerade wie der Zaun, wenig genug durchblicken ließ. Mahnkopf läutete Sturm und deutete zugleich auf die Tafel, die an einem Baum schaukelte und verrieth, daß das Grundstück zu verkaufen sei.

Ein sich näherndes heiseres Gebell, das zur Antwort erklang, veranlaßte den Maler zu den triumphirenden Worten: „Sie kommt — sie naht, die Huldin! Meine Herren, halten Sie Ihre Herzen fest."

Man hörte einen Schlüssel sich im Schloß drehen, das Thor bewegte sich knirschend in den Angeln, und ein alter, blinder, schwerfälliger Neufundländer streckte ihnen das geöffnete Maul entgegen, aus dem die rothe Zunge hing. Noch ein kurzer, heiserer Blaff, und dann schob sich die Herrin, ein behendes, altes Weibchen mit funkelnden Aeuglein, weiter nach vorn und blickte mißtrauisch zu den vielen Menschen hin, die sie bei einfallender Dunkelheit überfielen. Doch nun erkannte sie ihren Freund Mahnkopf, der sie gemalt und ihr eine ganze Flasche von dem köstlichen Wein geschenkt hatte, von dem sie während der Sitzung ein Glas nach dem andern getrunken hatte. „Um in die richtige Stimmung zu kommen", wie der berühmte Mann gesagt hatte. Auch ein funkelndes Goldstück hatte sie verdient und zu den vielen anderen, die sie schon im Bettkasten tief im Stroh verborgen hatte, gelegt. Wenn sie nur erst aus dem einsamen Hause fort wäre! Keine Nacht schlief sie vor Angst, seit der Herr todt war.

„Frau Dorsch, ich kenne Ihr gutes Herz, das mir nichts abschlagen kann. Zeigen Sie diesem Herrn Haus und Garten; er möchte sich in meiner Nähe ankaufen, vielleicht gefällt ihm der Besitz. Noch ist es hell genug, wir müssen uns nur etwas beeilen."

„Mir ist es schon recht, wenn Sie dabei sind, Herr Mahnkopf. Welcher Herr ist es denn?"

„Hier, würdige Mutter Dorsch, steht der berühmte Professor Sandow vor Ihnen, und das sind seine Frau und seine Nichte. Meine Schwester wird mit Ihrer gütigen Erlaubniß die anderen Herrschaften, derweil wir das Haus besichtigen, im Garten herumführen."

„Schön, schön. Da kommen Sie denn mal mit. Ein schönes Haus, für die Ewigkeit gebaut. Und so viel Platz ist drin. Haben Sie liebe Kinderchen?"

„Nein, wir sind allein," sagte Sandow rasch.

„Keine Kinderchen? Die junge Frau hat nichts zu wiegen? Ja, ja — alter Mann! Schade drum. Hihi!"

Die listigen Augen der alten Dorsch waren mit unheimlicher Beweglichkeit von einem zum andern gelaufen, und nun kicherte sie boshaft in sich hinein, weil in Sandows Gesicht das Roth des Zornes aufstieg. Er blickte heimlich zu Anna hin und vermochte den sonderbaren Ausdruck ihrer Züge nicht zu deuten. War es Aerger oder heimliche Zustimmung zu einer bei ihr längst feststehenden Thatsache?

Es stieg eine heftige Abneigung in ihm auf, hier seßhaft zu werden; aber schon stieß Anna einen Ruf des Entzückens aus, als über ein Rasenrund hinweg ein altmodisches, niedriges Haus mit breitem Giebel sichtbar wurde, dem hohe Linden als Wächter zur Seite gesetzt waren. Man betrat zuerst einen geräumigen Flur — die Diele, wie Anna ihn schon benannte — von dem eine bequeme Treppe nach oben führte. Zur Rechten und Linken geräumige, helle Zimmer, und in der hinteren Front ein großer Gartensaal mit Glasthüren, die auf eine Terrasse führten, vno der wie bei einer Auffahrt zur Rechten und zur Linken zwei breite Wege zu dem kleinen, tiefer gelegenen Blumengarten führten, der mit einem alten, schönen Gitter eingefriedigt war. Da das Terrain hier jäh zur Tiefe abfiel, hatte man ohne jedes Hinderniß den Blick auf die ganze Weite des Wannsees frei.

In Sandow verlor sich aller Aerger bei der herrlichen Aussicht, und als Anna sich an ihn schmiegte und ihm forschend ins Auge sah, nickte er ihr zu und fragte sofort nach dem Kaufpreis. Er war nicht zu hoch, wenn man mit in Anrechnung brachte, daß nur wenig umgebaut werden brauchte. Es wurde verabredet, daß gleich morgen eine genauere Besichtigung folgen solle, und dann nahm man noch rasch den Garten in Augenschein, von dessen üppiger Vegetation besonders Petra ganz begeistert war.

„In dem Gartensaal mit der anschließenden Terrasse lassen sich Feste feiern, Onkel — die werden noch schöner als in meinem Atelier. Alles muß in Biedermeiertracht kommen. An den hellen Wänden mit der kleingeblümten Tapete hängen meine Bilder — eine ganze Ahnenreihe schneide ich euch aus — an den Fenstern wehen Mullvorhänge, das Parkett spiegelt die Füßchen in den Bänderschuhen wider. .... Mein Gott, ich kann es gar nicht erwarten, bis alles fertig ist!"

„Ich auch nicht," sagte Sybel, und blickte dabei die schöne, blonde Frau an, deren Augen strahlten, als habe sie das Paradies des Erdenglücks gefunden.

Frau Sandow griff nach seiner Hand und sagte: „Und für alle, die wir Freunde nennen, soll es eine Ruhestatt werden, das Asyl, dem alles Jagen, Toben und Abhetzen der Großstadt fernbleiben soll."

„Oder die es erst recht hineintragen in unseren Frieden," dachte der Professor mit feindlicher Regung. Nein, was er dazu thun konnte, er würde den fremden Elementen den Eintritt wehren. Gut, daß mit dem Einzug in dieses Heim dieser Doktor ihnen so fern rückte.

(Fortsetzung folgt.)

Eine Kur durch Cuticura ist eine permanente.

Erst wurde der Vater von einem Hautausschlag kurirt, der Tag und Nacht gejuckt hatte. Danach wurde das Baby von einem qualvollen Ausschlag hergestellt.

Die Nachbarn freuten sich, ein sicheres Heilmittel für Hautkrankheiten kennen zu lernen.

„Ich litt acht Jahre hindurch an was die Aerzte als „Seven Year Itch" bezeichnen. Der Ausschlag hatte das Aussehen kleiner rother Bläschen, wie sie sich gelegentlich im Gesicht bilden; aber sie juckten und brannten Tag und Nacht. Diese Bläschen traten von den Knöcheln an auf; am stärksten an den Oberschenkeln und Armen. Ich versuchte einen Arzt nach dem anderen; aber keiner vermochte zu helfen. Endlich kam ich auf das richtige Heilmittel — es war Cuticura. Ich kaufte mir die Cuticura-Heilmittel — Cuticura-Seife, -Salbe und -Pillen — und schon nach kurzem Gebrauch empfand ich Erleichterung. Nachdem ich die Heilmittel aufgebraucht hatte und danach noch eine weitere Auflage, war ich hergestellt; und was das Beste ist, das Uebel kehrte nicht wieder.

„Vor etwa drei Wochen bildete sich bei unserem Baby ein Ausschlag und am Kopf eine wunde Stelle. Hinter den Ohren platzte die Haut, und das arme Kind kratzte, bis es blutete. Es klagte, schrie und konnte nicht schlafen. Wir wendeten danach die Cuticura-Heilmittel an, und nach kurzer Zeit hörte das Jucken und Brennen auf; das Kind hörte auf, zu klagen, und vermochte wieder zu schlafen. Die Kur war eine permanente; das Kind erlitt keinen Rückfall. Die Nachbarn, welche den Krankheitsfall bei dem Kinde gesehen hatten, waren angenehm überrascht, ein so wirksames Heilmittel für Hautkrankheiten kennen zu lernen. Edward H. Carter, 323 Nord 37. Str., Camden, N. J., 6. März 1910."

Ein einziges Set von Cuticura Seife und Salbe reicht oft hin; das Heilmittel ist somit das billigste für Haut- und Kopfhautkrankheiten. In allen Ländern zu haben. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, Mass.

☞ Frei zu beziehen, das letzte Cuticura Buch für Behandlung von Haut- und Kopfhautkrankheiten.

Lokalbericht.

Lutherische Stadtmission.

Das Direktorium des Wohlthätigkeitsvereins der lutherischen Stadtmission und dessen Assistenten, sowie die Vertreter der lutherischen Frauenvereine versammeln sich morgen Nachmittag 2½ Uhr in Pastor Succops Schule, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str.

Verhaftet.

T. J. McNelly, Zimmer 608, 230 LaSalle Str., angeblich Schatzmeister der „American Gum Company" von St. Paul, wurde gestern unter Anklage schwindelhafter Unternehmungen verhaftet.

That mehr als alle anderen.

Mrs. C. Lawrence ist voll des Lobes für Dr. Bartzs neue Behandlung.

Von Breckinridge, Illinois ist ein Dankschreiben für die wissenschaftliche neue Methode eingelaufen,, welche von Dr. N. B. Bartz angewendet wird, dessen Chicagoer Office sich auf dem 8. Stockwerk des Dexter Gebäudes, 39 Adams Straße, gegenüber von The Fair, befindet. (Nehmt den Fahrstuhl.)

Frau C. Lawrence, unfähig, einen Doktor in ihrem Wohnort anzutreffen, der sie hätte heilen können, kam hierher, zu Dr. Bartz. Ihre Reise lohnte sich durch wiedererlangte Gesundheit und Zufriedenheit für sie. Sie sagt:

Ich bin von Dr. Bartz erfolgreich behandelt worden gegen Rheumatismus und starke Kreuzschmerzen, an welchen ich über 8 Jahre litt. Ich hatte die Runde der Doktoren gemacht und alles probirt, wovon ich hörte, ohne irgend welche Besserung zu empfangen. Als ich von Dr. Bartzs guter Arbeit hörte, begab ich mich zu ihm, und wenn ich sage, daß er Wunder für mich vollbracht, so entspricht das kaum der Wahrheit. Meine Schmerzen sind alle vergangen, einschließlich der schrecklichen Kreuzschmerzen und ich fühle jetzt wie eine neue Person.

Mrs. Lawrence.

Stets sein Bestes gebend, alle unheilbaren Fälle von Krankheiten freundlich aber bestimmt zurückweisend, das Evangelium guter Gesundheit und Zuversicht erweckend, den Standard seiner Behandlung auf ein Höchstmaß haltend, — das ist der große Beruf von Dr. Bartz, und er vollbringt dies jeden Tag an den hunderten der Patienten, welche sich in seinen Offices in Chicago, auf dem 8. Stockwerk des Dexter Gebäudes, 39 Adams Straße, gegenüber von The Fair, einfinden. (Nehmt den Fahrstuhl.) Er spricht und behandelt alle Patienten persönlich, und seine Untersuchung, Konsultation und sein Rath sind frei für Alle. Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm., täglich, ausgenommen Sonntags und Mittwochs, und Samstags von 10 bis 8 Uhr Abends. Anz

Großer Eifer.

Herr Blair bethätigt ihn bei der Verschmelzung der Hochbahnen.

Im Dienste der Wohlthätigkeit.

Zöglinge der Elementarschulen sollen Eisschränke für arme Familien anfertigen. — Die Route für den Calumet-Kanal gewählt. — Die Schankordnung.

Herr Henry A. Blair hat gestern, wie angekündigt, den Direktoren der Südseite-Hochbahn-Gesellschaft ein Kaufangebot auf die Aktien der Gesellschaft gemacht. Das Syndikat, welches Herr Blair vertritt, will diese Sicherheiten mit $75 das Stück bezahlen und der Gesellschaft gestatten, vor Abschließung des Handels aus den von ihr angesammelten Ueberschüssen den Aktionären noch eine letzte Dividende von $4 auf jede Aktie zu zahlen. Das Direktorium wird morgen erklären, ob es den Aktionären empfehlen wird, das Angebot anzunehmen. Heute unterhandelt Herr Blair mit den Direktoren der Northwestern-Hochbahngesellschaft. Deren Vorzugsaktien will das Syndikat mit $70 das Stück, die Stammaktien mit $30 das Stück bezahlen, und zwar soll der Kaufpreis entweder ganz in Baar erlegt werden, oder zu 30 Prozent in Vorzugsaktien der neuen Gesellschaft, auf die eine Dividende von 6 Prozent garantirt wird.

Die National City Bank von New York gibt in aller Form bekannt, daß sie das Projekt zur Verschmelzung der Chicagoer Hochbahnen finanzirt. Auch erklärt sie ohne Umschweife, daß die Hochbahnverschmelzung nur der erste Schritt sein soll zur Verschmelzung sämmtlicher örtlichen Verkehrsanstalten der Stadt. Die Gesellschaft, welcher die Kontrole über die Hochbahn-Gesellschaften übertragen werden soll, heißt Chicago Elevated Railway Co. Sie wird die im September dieses Jahres fällige $18,000,000-Serie von 4prozentigen Pfandbriefen der Northwestern-Hochbahngesellschaft refundiren und hat sich die zur Durchführung ihres Planes erforderlichen Baarmittel verschafft durch den Verkauf von Vorzugsaktien im Nennwerth von $16,000,000 und durch Ausstellung von Schuldscheinen im Betrage von $30,000,000.

Praktisch.

Die Schulverwaltung arbeitet neuerdings Hand in Hand mit der Armenbehörde. Auf Ersuchen des Vorsitzers Mendel vom Countyrathsausschuß für Armenpflege hat die Direktorin des Schulwesens, Frau Ella Flagg Young, angeordnet, daß in den Werkstätten der Elementarschulen Zöglinge mit der Anfertigung luftdichter Kisten beschäftigt werden sollen. Diese Kisten sollen der Armenbehörde überlassen werden, welche sie armen Familien als Eisschränke zur Verfügung stellen will. Das Material für die einzelnen Kisten wird der Schulverwaltung auf nicht mehr als 6 Cents zu stehen kommen.

Die direkte Route.

Wegen der Route, welche die Abwasserbehörde für ihren Kanal zur Drainirung der Calumet-Region wählen soll, hat es Meinungsverschiedenheiten zwischen ihr und dem Stadtrath von Blue Island gegeben. In einer gestern abgehaltenen Sondersitzung hat nun die Abwasserbehörde beschlossen, sich den Wünschen der Blue Islander zu fügen und die direkte Route zu wählen.

Neuer Sachverständiger.

Ein Unterausschuß des Stadtrathskomites für Oel, Gas und elektrisches Licht hat nunmehr mit Herrn E. W. Bemis vereinbart, daß dieser den Hagenah-Bericht über die Gasfrage nachprüfen soll. Herr Hagenah wird seinem Kollegen dabei an die Hand gehen und auch weiterhin für die Stadt arbeiten. Sobald er die Zeit dazu findet, soll er einen Bericht über den Betrieb der Commonwealth-Edison Co. ausarbeiten, deren Raten der Stadtrath ebenfalls bald wieder zu reguliren haben wird. Nach der Abmachung mit Herrn Bemis sollen dessen Dienste mit $65 den Tag honorirt werden für jeden Tag, den er wirklich für die Stadt arbeitet. Er glaubt, die gewünschte Nachprüfung in 15 Tagen vornehmen zu können, wird aber nicht ununterbrochen bei der Arbeit bleiben können, weil er den größeren Theil seiner Zeit in Toledo zubringen muß, wo er die Straßenbahnanlagen auf ihren wirklichen Werth abzuschätzen hat.

Hält auf Anstand.

Daß die neue Stadtverwaltung auf Anstand hält, hat der Schankwirth Wm. Sullivan, Inhaber des Rhodes Café, Nr. 478 O. 31. Straße, erfahren. Ihm ist gestern, obgleich die Bezirkspolizei ihm ein gutes Zeugniß ausgestellt hatte, die Schanklizens entzogen worden, weil er angeblich sich nicht um die Polizeistunde zu kümmern pflegte und in seinem Lokal Dinge duldete, die mit Tugendhaftigkeit nichts zu thun haben. Sullivans Freunden von der Bezirkspolizei beabsichtigt der Polizeichef auf's Dach zu steigen.

Vor Superior-Richter Burke kam gestern die Verhandlung in dem Mandamus-Verfahren zum Abschluß, welches David Klotter, Nr. 346 Ost 35. Straße, gegen die Stadtverwaltung angestrengt hat. Dem Klotter war unter der Busse'schen Verwaltung die Schanklizens entzogen worden auf ähnliche Gründe hin, wie jetzt unter der Harrison'schen dem vorgenannten Sullivan. Klotter machte sich Hoffnung darauf, daß ihm unter der Harrison'schen Verwaltung die Lizens wieder ertheilt werden würde. Er wurde in dieser Erwartung getäuscht und ist deshalb klagbar geworden. Richter Burke wird in einigen Tagen seine Entscheidung abgeben.

Polizei-Leutnant Hanley von der Wache an Chicago Ave. hat im Einverständniß mit seinen Vorgesetzten und angeblich auf direkte Weisung von höchster Stelle, d. h. von der Kanzlei des Bürgermeisters, gestern angeordnet, daß in den Schanklokalen auf der Nordseite, südlich von Chicago Ave., keine musikalischen Unterhaltungen mehr geduldet werden sollen. Der Befehl richtet sich hauptsächlich gegen die zahlreichen Dirnenkneipen des Bezirks.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Der ehemalige Dreyer'sche Wohnsitz an die Lehmann'schen Erben vertheilt.

Im Grundbuchamt ist gestern eine Auftheilung des Besitzrechtes auf den ehemaligen Wohnsitz von E. S. Dreyer angemeldet worden, der im Jahre 1896 verkrachte, zugleich mit der National Bank von Illinois, welche ihn bis dahin über Wasser gehalten hatte. Besagter Wohnsitz befand sich an der Nordostecke von Diversey Boulevard und Sheridan Road. Er bestand aus einem 193 bei 108 Fuß messenden Grundstück, auf dem sich ein ziemlich bescheidenes, aus Brettern gebautes Wohnhaus befand und noch befindet. Diesen Besitz hatte die Illinois National Bank mit $100,000 beliehen, und da Niemand auch nur annähernd so viel dafür hat geben wollen, fiel das Grundstück an die Bankerottmasse der Bank. Von deren Masseverwalter hat es später die Verwaltung des Nachlasses von E. S. Lehmann erstanden, welche den Besitztitel auf den Namen von Frau Auguste Lehmann eintragen ließ. Diese hat jetzt jedem von ihren fünf Kindern ein Neuntel des Besitzes überschreiben lassen.

Für $15,000 hat Vize-Präsident Henry C. Hansen von der Oak Park Trust and Savings Bank einen sechzehn Acker großen Trakt Land gekauft, der zum Nachlaß von Thomas Rutter gehört hat, und der nun zu Baustellen aufgetheilt werden wird.

Als Treuhänderin für die Pine Street Land Ass'n. hat die Chicago Title and Trust Co. an Frau Celia F. Marshall eine 109 bei 84 Fuß messende Baustelle an Walton Place, 533 Fuß östlich vom Lincoln Park Blvd., verkauft. Der Kaufpreis wird nicht bekannt gegeben.

Auch das dreizehnte von den im Erdgeschoß des Hotel Sherman befindlichen Ladenlokalen ist jetzt vermiethet worden, und zwar auf die Dauer von zehn Jahren zum Betrage von $28,000 für diese Zeitdauer. Die dreizehn Plätze — die von der Hotelverwaltung betriebenen Schanklokale, Speisewirthschaften, Barbierstube u. s. w. werden hier nicht mitgerechnet — bringen dem Besitzer des Hotels jährlich gegen $75,000 Miethe ein, $15,000 mehr, als die Bodenrente für den Platz beträgt, auf welchem das Hotelgebäude steht.

Unter dem Namen Chicago and Joliet Railroad Co. hat sich eine Gesellschaft, mit $5,000 Kapital, organisirt, welche angeblich eine Bahn von hier nach Joliet bauen lassen will. Es heißt, daß hinter diesem Unternehmen die Eigenthümer der von hier nach Joliet führenden elektrischen Bahn stecken.

Diese — so sagt man — wollen, indem sie sich als Eisenbahngesellschaft organisiren, sich das Recht sichern, ihre Linie umzubauen und zum Theil querfeldein laufen zu lassen, über Land, das sie, als Eisenbahngesellschaft, mittels gerichtlichen Enteignungsverfahrens zu erwerben gedenken.

Konsuln sollen helfen.

Europäische Städte sollen um Betheiligung an der Städteausstellung ersucht werden.

Die Konsuln europäischer Staaten sind auf morgen von der Chicago Association of Commerce zu einem Gabelfrühstück im Union League Club geladen, bei dem Pläne für die Betheiligung europäischer Städte an der internationalen Städte-Ausstellung, die im September im Koliseum stattfindet, besprochen werden sollen. William Hudson Harper wird sich im Auftrag der Vereinigung im nächsten Monat nach Europa begeben, um die Verwaltungen europäischer Städte zur Betheiligung an der Ausstellung zu veranlassen. Es ist die Absicht, die Konsuln der verschiedenen Staaten um ihre Mithilfe zu ersuchen und sie um Rath zu fragen, wie der Abgesandte am Besten verfahren soll, um die Stadtverwaltungen ihrer Heimaths-Staaten zur Betheiligung zu veranlassen. Der Generalleiter der Ausstellung, Edward H. Allen, wird dem Gabelfrühstück ebenfalls beiwohnen.

— Scheint so. — Redakteur (zu einem Dichterling): „Schon wieder Blumengedichte? Sie gehen wohl am Parnaß botanisiren?"

E. Iverson & Co.

1342-50 Milwaukee Avenue

Großer Einkauf und Verkauf von Unterzeug

Das ganze Unterzeug-Lager der Ontario Knitting Mills zu 60c am Dollar.

Die Fabrik war gezwungen, ihren Betrieb einzustellen wegen des Kanals, der jetzt ausgegraben wird und welcher den Atlantischen Ozean mit den großen Binnenseen verbinden soll. Wir kauften deren vollständiges Lager, da der Preis in der That ein wirklich niedriger war.

Dieses Lager umfaßt Unterzeug für Männer, Damen und Kinder.

Ein Einkauf von solchem Umfang kann nicht verfehlen, den sparsamen Käufer anzuziehen. Sommer-Unterzeug für Jedermann, zu Preisen, die Euch veranlassen sollten, Euren Saison-Bedarf hier einzulegen. Es ist eine so riesige Varietät vorhanden, daß, ganz gleich, was Ihr wünscht, Ihr es hier sicher findet.

Aehnliche Bargains sind irgend wo anders ganz außer Frage.

Dieser wichtige Unterzeug-Verkauf beginnt am Donnerstag Morgen.

Werthe bis 50c, Auswahl, **25c**

Männer-Unterhemden u. -Hosen—bestehend aus einfachem Balbriggan, fein gerippt, Ecru, blau und fleischfarbig, auch sanitäre Maschen-Kleidungsstücke, jetzt so beliebt, fancy farbiger Balbriggan in endloser Varietät, jede Größe, Hemden und Hosen, 2 große Partien; Werthe bis 50c für 25c; Werthe bis 75c, die Auswahl.......... **39c**

Werthe bis 75c, für **39c**

Partie erstklassigers feines Lisle und Mercerized Unterzeug für Männer, einfache u. fancy Gewebe, alle Farben, $1.00 bis $1.25 Werthe— Auswahl.......... **69c**

Damen-Vests, niedriger Hals—weiße Baumwolle, einfache oder fancy Yokes, bis 15c werth, für.......... **8c**

Spitzenbesetzte Umbrella Facon Damen-Beinkleider, speziell.......... **12½c**

Damen-Vests, Beinkleider und Umbrella Drawers. In Lisle Faden u. Baumwolle, Jersey Fitting, reg. und extra Größen, eine riesige Auswahl von allen beliebten 50c Werthen — die Auswahl.......... **25c**

Damen-Vests, niedriger Hals, Swiß gerippt, Baumwolle und Lisle, fancy Spitzen- u. Seide-bestickte Yokes, die bessern 25c Werthe — für.......... **15c**

Kinder-Unterzeug — Fein gerippte Kinder-Vests und Pants; Vests mit hohem Hals, langen oder kurzen Aermeln, Pants Knie- oder Knöchellänge, beachtet die Preise:

20—22	22—24	28—30	32—34
14c	16c	18c	20c

Partie von fein gerippten Mädchen-Beinkleidern, spitzenbesetzter Bottom, Gr. 3, 4, 5 und 6; passend für Mädchen bis zu 16 Jahren, spez.......... **9c**

Shaped Damen-Vests — kurze Aermel oder ohne Aermel, reg. extra große Sorte — kosten überall 19c — unser Preis.......... **12½c**

Little Fairy—Die idealen Vests f. Babies, 1 Knopf, 2 Knopflöcher, keine Nadeln, reguläre 25c und 35c Werthe; alle Größen; speziell.......... **15c**

Knaben-Unterzeug—Die echten Porosknit, lange oder kurze Aermel — ebenso einfache Balbriggan, Hemden und Unterhosen, alle Größen, für.......... **18c**

Kombination Knaben-Anzüge — Porosknit oder fein gerippte Kleidungsstücke, kosten überall 50c; speziell.......... **35c**

Spezialitäten von anderen Departements.

1.00 und 1.50 Waists zu 50c

Hunderte von schönen weißen Lawn-Shirtwaists werden am Donnerstag Morgen zu 50c zum Verkauf offerirt; dieselben sind 1.00 und 1.50 werth und jede einzelne ist perfekt gemacht. Dutzende von Moden zur Auswahl — alle Größen. Es ist der beste Waist-Bargain des Jahres — Auswahl zu.......... **50c**

Kleider-Stoffe.

500 Yards Foulard Sommer-Seide, für Kleider und Waists, in fancy und einfachen Farben, regulärer Preis 50c, die Yard.......... **25c**

1000 Yards französische Kleider-Voiles, ein schöner Sommer-Stoff, in einfachen Farben und schönen Streifen, werth 40c, die Yard zu.......... **25c**

1000 Yards Sateen-gestreifte Voile, 42 Zoll breit, in jeder Schattirung, die 58c Qualität, per Yard zu.......... **39c**

Basement-Spezialitäten.

Beste Cocoa Noodle Seifen-Chips, gute Qualität, trockene Waare, 3 Pfund für.......... **8c**

Argo-Glanzstärke in Stücken, kann in heißem oder kaltem Wasser gebraucht werden, reguläre 5c Packete, 3 Packete für.......... **10c**

6 bei 12 Fuß verstellbare Gardinen-Strecker, nickelplattirte Messing-Nadeln, mit Center Brace, speziell zu.......... **59c**

Gute Qualität Ofen-Bürsten, Rocker-Form, mit Griff, werth 15c, für.......... **10c**

Baumwoll-Waaren.

2000 Yards fancy Lawns und Dimities für Sommer-Kleider und Kimonos, regulärer Preis 15c, die Yard zu.......... **7½c**

1200 Yards schwere weiße baumwollene Suiting, 45 Zoll breit, in Restern, die 25c Qualität, die Yard zu.......... **11c**

2000 Yards feine weiße Lawns, in Restern, werth 20c, die Yard zu.......... **12½c**

Eine Partie fancy farbige Bett-Decken mit Fransen, werth 1.50, Auswahl zu.......... **98c**

Waschbare Knaben-Anzüge.

Waschbare Knaben-Anzüge, gemacht aus feinem Madras und Percales, in einfachem Weiß und schönen Mischungen, hübsch besetzt, in Matrosen- und russischen Moden, für Alter von 2½ bis zu 10 Jahren, werth bis zu 1.50, in 3 Partien: 39c, 69c und.......... **98c**

250 Dutzend Männer- und Knaben-Hemden, schwarzer Sateen, blauer Chambray, hell- und dunkelfarbiger Madras und Seide-Pongee, alle Größen von 12½ bis 19, werth bis zu 1.50 — in 2 Partien: 39c und.......... **69c**

Strumpfwaaren.

Einfach farbige baumwollene Socken für Männer, doppelte Fersen und Fußspitzen, beste 15c Werthe, das Paar zu.......... **6½c**

Feine mercerized Lisle-Strümpfe für Babies, zum Schnüren, in Rosa, Blau, Weiß und Schwarz, werth 19c, das Paar.......... **7½c**

Spitzen-Gardinen etc.

200 Paar Nottingham Spitzen-Gardinen, in einfachen und fancy Mustern, 2½ Yards lang, werth 75c, das Paar zu.......... **29c**

1¼ Yard breites Tafel-Oeltuch, in allen Farben, die 25c Qualität, Yard.......... **10½c**

Große Bett-Kissen, gemacht aus fancy Ticking, die 75c Sorte, für.......... **29c**

Oxfords für Damen.

Patentleder, glanzloses Kalbleder, Vici Kid, Tan u. Velvet, zum Schnüren oder Knöpfen, hohe oder niedrige Absätze, alle Größen, werth 2.50, Auswahl, das Paar.......... **1.48**

Weiße 1-Strap Slippers für Mädchen und Kinder, solides Leder, Spring Heels, Größen bis zu 2, werth 1.00, das Paar.......... **39c**

Eine große Anzahl von in Conzerten, Schulen und vermiethet gewesenen guten

Upright Pianos

Offeriren wir zu ganz besonders

Niedrigen Preisen!

Einige Parlor-Flügel von $150 aufwärts. für Conzert-Gärten, Hallen oder Gesangvereine.

Leichte monatliche Zahlungen

W. W. Kimball Co.

Südwest-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

GEO. SCHLEIFFARTH, Deutscher Verkäufer.

momi

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Um Kaiserkönig besorgt.

Private Nachrichten lauten ungünstiger, als halbamtliche. — Aehrenthal wieder im Amt. — Deutsches Beileid für Pariser Flugtragödie. — Die vermißten literarischen Schätze in Weimar'er Post gefunden.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Wien, 24. Mai. Von halbamtlicher Seite werden nur die rosigsten Mittheilungen über den Zustand des Kaiserkönigs Franz Joseph auf dem Lustschloß Gödöllö veröffentlicht. Private Angaben, die aus der unmittelbaren Umgebung des Kaiserkönigs nach unserer Stadt an bestunterrichtete Kreise gelangen, lauten indeß ganz anders. Darnach will die Heiserkeit, von welcher er schon vor vielen Wochen befallen wurde, nicht weichen. Die Stimmung des Monarchen wird als gedrückt geschildert. Auch gilt die Verlängerung des Aufenthalts in Gödöllö als ein ungünstiges Zeichen.

Der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern Graf Aehrenthal, welcher sich zu Anfang März genöthigt gesehen hatte, wegen eines hartnäckigen Ohrenleidens einen Krankheitsurlaub anzutreten, ist hierher zurückgekehrt. Es ist aber ein Gerücht im Umlauf, daß der Minister von Neuem auf Urlaub gehen werde. Angeblich sind die Aerzte in Abbazia, dem klimatischen Kurort am Golf von Fiume, wo der Minister sich aufhielt, mit dem Ergebniß der Kur nicht zufrieden.

Das Gerücht entbehrt jedoch der Bestätigung. (Vor Kurzem war schon gemeldet worden, daß Graf Aehrenthal am 23. Mai die Amtsgeschäfte wieder übernehmen werde.)

Berlin, 24. Mai. Wie aus Weimar gemeldet, hat sich der Verbleib der angeblich entwendeten literarischen Schätze, welche seinerzeit der Berliner Theaterausstellung geliehen und von hier auch zurückgesandt waren, in einer höchst sonderbaren Weise aufgeklärt. Die Dokumente sind unversehrt aufgefunden. Sie waren an das „Städtische Theater in Weimar" adressirt worden. Ein solches ist aber nicht vorhanden, und so bewahrte die Post die Sendung als unbestellbar auf. Die Leitung der verflossenen Theaterausstellung, welche von dem Verlust benachrichtigt worden war, lehnte jede Verantwortung ab.

Auf allen Seiten hat augenscheinlich der gröbste Leichtsinn obgewaltet! Die Konstatirung der Thatsachen hat unter der Bürgerschaft von Weimar die größte Empörung wachgerufen.

Das Unglück auf dem Pariser Flugfelde, bei welchem Kriegsminister Berteaux einen jähen Tod erlitt und Ministerpräsident Monis schwer verletzt wurde, hat hier in allen Kreisen aufrichtige Theilnahme hervorgerufen. Kaiser Wilhelm, Prinzregent Luitpold von Baiern und die übrigen Bundesfürsten haben auf telegraphischem Wege ihr herzlichstes Beileid übermittelt. Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg, die Minister und Botschafter statteten in der hiesigen französischen Botschaft Besuche ab, um ihr Mitgefühl zu bekunden.

An erster Stelle des Blattes bringt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" die Kondolenz der Regierung anläßlich der Katastrophe zum Ausdruck..

Die Generaldirektion der „Hamburg-Amerika-Linie" kündigt eine weitere Ausdehnung ihres Betriebs an. Die große Schiffahrtsgesellschaft richtet eine Linie von Philadelphia nach Kuba und Kolumbia ein. Vorderhand ist ein zweiwöchentlicher Dienst beschlossen worden.

Professor Bruno Schmitz, der auch in den Ver. Staaten wohlbekannte Künstler, hat in dem Wettbewerb um die Ausführung der Bismarckwarte im Berliner Westend den ersten Preis errungen und damit den Auftrag zur Errichtung des Werk erhalten.

Deutschland und Schiedsgericht.

Berlin, 23. Mai. Das Wolf'sche Telegraphenbüro bestätigt in einer Erklärung aus amtlichen Kreisen, daß die amerikanische Regierung sich Willens erklärt hat, in Verhandlungen mit Deutschland für einen Schiedsgerichtsvertrag einzutreten, nach dem Muster desjenigen, welcher England und Frankreich vorgelegt wurde.

„Die deutsche Regierung", wird hinzugefügt, „hat diese Mittheilung mit sympathischem Interesse aufgenommen."

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Hamburg nach Genua; Oceanic nach Southampton; Mauretania nach Liverpool; Bermudian nach Bermuda; Caracas nach Portorico und Venezuela; Allianza, nach Zentralamerika und Panama.

Boston: Zeeland nach Liverpool.

Montreal: Mount Temple nach London.

Am Lizard vorbei: Caronia, von Liverpool nach New York.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Frank E. Heidemann wurde zu Trenton, N. J., elektrisch hingerichtet, wegen Lustmordes.

— Grocer- und Fleischerladen der Gebr. Mariana zu Pittsburg durch Dynamit zerstört. Schwarzhänder.

— Bei der Arbeit in seinem Garten fiel der 70jährige Lyne P. Whitemore zu Mendota, Jll., todt um, infolge Herzschlages.

— $300,000-Feuer zu Pittsburg in der Speisewirthschaft an der Ecke von Fifth und Liberty Ave. Die 19jährige Annie Parros umgekommen.

— Gelynchmordet der Neger James Sweat zu Nashville, Tenn., wegen Tödtung des Richters Barry, der in einem Streit vermitteln wollte, und der Köchin desselben.

— Gasexplosion zerstörte die Vordermauer des „Park Opera House", des größten Theaters in Erie, Pa. Guy Sweet tödtlich verletzt, ein Halbdutzend Andere leichter.

— Wegen Entführung des kleinen Waldo Rogers wurde in Las Vegas, N. M., dessen Onkel Will Rogers zu 5 bis 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt, und Joe Wiggins zu 7 bis 12 Jahren.

— 6 Verletzte in Jefferson City, Mo., durch einen brennenden Schwärmer, den ein Knabe in eine Kiste warf, welche 100 Pfund Dynamit enthielt; Einer tödtlich verletzt. Der Knabe kam mit heiler Haut davon.

— Die Bundesregierung verlängerte für die Lebensmittelfabrikanten die Frist für die Benutzung von Saccharin, zum Versüßen ihrer Waaren, bis zum 1. Juli nächsten Jahres, damit sie die vorhandenen Vorräthe aufbrauchen können.

— Der 72jährige Alois Eisenbarth in St. Louis erschlug seine 30jährige Gattin, nach einer Ehe von nur einem Monat, und verletzte seine Schwägerin. Auf der Polizeiwache sagte er, die Frau habe sich in den Besitz seines Eigenthums zu setzen gesucht.

— Gestrige Baseballspiele: Chicago 3, New York 4 (12 Gänge); Detroit 9, Washington 8; St. Louis 3, Boston 2 (11 Gänge); Cleveland 1, Philadelphia 9. „National League"—Boston 4, Chicago 6; Brooklyn 4, Pittsburg 3; New York 7, Cincinnati 2; Philadelphia 4, St. Louis 12.

Ausland.

— Der deutsche Reichstag nahm die Vorlage bezügl. Verfassung für Elsaß-Lothringer in zweiter Lesung an.

— Der frühere Chicagoer Kongreßmann Henry S. Boutell überreichte der Schweizer Regierung sein Beglaubigungsschreiben als Gesandter.

— Umgekommen ist bei einem Flug zu Straßburg der Aviatiker Lämmlin! Er stürzte aus einer Höhe von 200 Fuß.

— Andrew Carnegie hat auch für Belgien einen Heldenfonds gestiftet, dessen jährliche Einkünfte 62,500 Franken betragen.

— Corral hat noch gestern als Vizepräsident von Mexiko formell abgedankt, und heute wird die Verkündung von Diaz' Abdankung im Kongreß erwartet.

— Die Matrosen und Seeleute in allen britischen Häfen wurden aufgefordert, auf ein gegebenes Signal sofort die Arbeit niederzulegen. Doch wurde noch kein Datum bekannt gegeben.

— Der verstorbene Chas. Werthheimer in London, ein großer Kunstsammlungsliebhaber, hinterließ $2,000,000 für jüdische Wohlthätigkeitsanstalten. Das gesammte hinterlassene Vermögen beträgt $3,640,000.

— Einige kleine Rebellenschaaren, nicht weit von der Hauptstadt Mexiko, wissen anscheinend noch nichts vom Friedensschluß und setzen ihre kriegerische Thätigkeit fort, besonders in Gestalt der Zerstörung von Bahnen.

— Nach Tanger, Marokko, wird gemeldet, daß die französische Abtheilung unter dem Kommando von General Moinier am Abend des 21. Mai in Fez einzog, ohne daß die belagernden Stammeskrieger Widerstand leisteten.

— Große Neugier erregt zu Las Palmas ein Kreuzer, welcher mit 16 Geschützen ausgerüstet ist, die deutsche Handelsflagge zeigt und den Namen „Groß Lukka" führt. Er soll für die Negerrepublik Liberia bestimmt sein.

— Man fürchtet in London, daß der überfällige britische Dampfer „Cayo Largo", am 16. April von Swansea nach Tampico abgefahren, untergegangen ist. Ein leeres Boot des Dampfers wurde am Eingang des Aermelkanals gefunden.

— Das britische Oberhaus beförderte, nach einer versöhnlichen Rede von Vicomte Morley, die Vorlage betreffs Beschränkung der Vetogewalt des Oberhauses zur zweiten Lesung. Die Konservativen wollen sie erst im Ausschuß mit Zusätzen belasten.

— Die russische Regierung ließ die trkische warnend darauf aufmerksam machen, daß die Zusammenziehung türkischer Truppen an der montenegrinischen Grenze entlang — wegen des albanischen Aufstandes — eine Bedrohung des Friedens bilde.

— Generalstreik in Montevideo, Uruguay, aus Sympathie mit den streikenden Straßenbahnern proklamirt, — Straßenkrawalle, und mehrere Streiker und Soldaten getödtet! Wahrscheinlich wird der Belagerungszustand über die Stadt verhängt. Geschäftsverkehr stockt, Zollamt geschlossen.

— Die portugiesische Regierung ließ in den nördlichen Provinzen eine Anzahl Personen wegen Verbreitung beunruhigender Gerüchte oder wegen Verschwörung verhaften und an Bord des Kreuzers „Adamastor" bringen, ließ sie jedoch später wieder frei. Die Soldaten des Kreuzers fuhren auch nach Caminha, am Minhofluß, um monarchistische Verschwörer in der spanischen Grenzstadt Tuy am Eindringen in Portugal zu verhindern.

Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad

durch den Gebrauch von

HAND SAPOLIO!

Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimuliert den Blutumlauf.

Alle Groceries und Apotheken.

Lokalbericht.

Währungsreform.

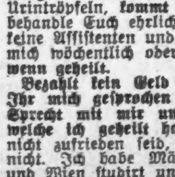
Bankpräsident Reynolds befürwortet den Plan der Münzkommission.

Im Hotel La Salle gab heute, wie in jeder Woche am Mittwoch, der Wohlfahrtsausschuß der Chicago Association of Commerce ein Gabelfrühstück. Bei dieser Gelegenheit hielt Präsident George M. Reynolds von der Continental and Commercial National Bank einen Vortrag über Währung und Kreditwesen. Er schilderte die Gefahren, welche in unserem derzeitigen Währungssystem liegen, und führte aus, daß nur durch die Mängel des Systems die Bankpanik des Jahres 1907 bedingt worden sei. Fast alle Banken des Landes hätten sich damals gezwungen gesehen, die Baarzahlungen einzustellen, und das habe natürlich die schlimmsten Befürchtungen wachgerufen und allgemeine Unsicherheit bewirkt, welche Geschäftsstörungen schlimmster Art im Gefolge hatte.

Die Absicht, einer derartigen Finanzkrise für die Zukunft vorzubeugen, habe zur Einsetzung der nationalen Währungskommission geführt. Diese sei nun drei Jahre lang eifrig an der Arbeit gewesen und unterbreite jetzt einen Plan, der die gewünschte Abhilfe verspreche. Redner gab nun, ohne den Namen des ehemaligen Bundes-Senators Aldrich zu nennen, zu verstehen, daß dem Plane der Kommission vielfach Mißtrauen entgegengebracht werde, nur weil an ihrer Spitze der Mann gestanden habe, dessen Meinungen und Wünsche Ausschlag gebend gewesen seien „bei der bedauerlichen Zollgesetzgebung vom vorigen Jahre". Man sollte aber den vorliegenden Gegenstand für sich allein betrachten und werde dann finden, daß der vorgeschlagene Plan ein zweckmäßiger und guter sei. Er sehe, kurz gesagt, die Gründung eines Nationalverbands zur Sicherung genügender Bankreserven vor. In einer Hinsicht würde es sich empfehlen, daß zu diesem Verbande nur National-Banken zugelassen werden sollen, weil diese vom Bundes-Schatzamt kontrolirt werden, und so die Regierung eine vollständige Kontrole auch über den neuen Verband und alle dessen Mitglieder haben würde. Es müsse aber im Auge behalten werden, daß im Lande auf jede Nationalbank mindestens zwei Staatsbanken kommen, und deshalb würde die Reserve-Assoziation ihren Zweck kaum erfüllen können, wenn sie nicht auch die Staatsbanken umfaßt. Er, Redner, sei entschieden für deren Zulassung zu dem Verband.

Dr. med. F. D. ARTHUR

Neue Nr. 6 Randolph Str., Nordwest-Ecke State Str., 5. Floor.



Dr. Arthur, deutscher Spezialist.

Männer!

Meine Spezialität ist die Heilung kranker Männer, nachdem andere Euch betrogen, fehlschlugen und nicht geheilt haben.

Wenn Ihr müde, schwach und erschöpft seid, wenn Ihr an Folgen von Uebertretungen leidet, an Rheumatismus, Katarrh, Blutvergiftung, Mangel an Selbstvertrauen, Haarausfall, wunden Stellen im Munde, Abzehrung, unnatürlichen Ausflüssen, Hinderungen, Krampfaderbruch Wasserbruch, nächtlichen Verlusten, Finnen, Eczema, Jucken, Kreuzschmerzen, oder Entzündung der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse Urintröpfeln, kommt und sprecht mit mir. Ich behandle Euch ehrlich und vertraulich. Ich habe keine Assistenten und spreche deutsch. Ihr könnt mich wöchentlich oder monatlich bezahlen, oder wenn geheilt.

Bezahlt kein Geld an irgend jemand, bevor Ihr mich gesprochen habt. Konsultation frei. Sprecht mit mir und mit meinen Patienten, welche ich geheilt habe, und wenn Ihr dann nicht zufrieden seid, nehmt meine Behandlung nicht. Ich habe Männerkrankheiten in Berlin und Wien studirt und heile viele - alle, welche andere Doktoren für unheilbar hielten.

Sprechstunden täglich von 10 bis 5 Uhr. Mittwoch und Samstag bis 8 Uhr Abends, Sonntag von 11 bis 2 Uhr. mi14,eod*X

Chicago voll von nervösen Leuten.

Mattigkeit, langsames Denken, schwaches Gedächtniß und Niedergeschlagenheit sichere Symptome.

Eine sensationelle Aussage nach der anderen wird gemacht in Bezug auf „Tona Vita", dem neuen Tonic, welches so bemerkenswerthe Resultate in Chicago erzielt. Albert E. Moß, Nr. 2327 Michigan Ave., sagte am Dienstag Nachmittag Folgendes:

„Dies ist die erste Medizin, die ich jemals eingenommen habe und die wirklich vollbringt, was man davon behauptet. Meine Füße waren seit den letzten vier Jahren todt. Seit vorigen Otober war es schwer für mich, überhaupt zu arbeiten. Alles schien schief zu gehen. Das Essen schmeckte mir nicht und ich konnte nicht schlafen und hatte keine Energie. Stand ich längere Zeit hindurch, so glaubte ich, mein Kreuz müßte brechen, und ich mußte mich setzen. Ich hatte eine blasse Gesichtsfarbe und es war kein Leben in mir. Mein Magen war in schlechtem Zustande und ich bekam Herzklopfen bei der geringsten Anstrengung und Aufregung.

„Ich kam in diesen Laden, um diese neue Medizin zu versuchen, und einer der Aerzte sagte mir, daß ich nervenschwach sei. Ich nahm die Medizin und es ist die beste in der Welt. Sie half mir gleich von Anfang an und machte einen neuen Mann aus mir. Wenn ich bedenke, wie ich fühlte, als ich in den Laden geschlürft kam, und wie ich jetzt fühle, so möchte ich gerne einen armen Menschen finden, der sich in demselben Zuand befindet, wie ich mich befand, ihm eine Flasche ‚Tona Vita' kaufen, und ihm sagen: ‚Dieses Mittel hat mehr Werth für Sie, als alles Geld in Chicago.'"

Eine ähnliche Präparation wie „Tona Vita" hatte einen großen Erfolg in Europa, aber das Tonic ist soeben erst in die Vereinigten Staaten eingeführt worden. Die Public Drug Co. hat die Agentur hier erworben, und Aerzte erklären die Art der Medizin dem Publikum in dem Laden, 26 S. State Str.

Diese Aerzte behaupten, daß ein großer Prozentsatz der Bevölkerung, hauptsächlich unter den Großstädtern, mit nervöser Schwäche behaftet sind. Einer dieser Aerzte sagt im Zusammenhang damit:

„Die Symptome der Nervenschwäche werden sofort von Denjenigen wahrgenommen, die wissen, wie verbreitet dieses Leiden ist. Ein müdes, niederdrückendes Gefühl des Körpers, ein träges Gehirn, schwaches Gedächtniß, Energieverlust, Nervosität, Magenleiden, schwaches Kreuz, kalte Füße, Kopfschmerzen und Eingeweideleiden. Dies sind sichere Anzeichen von Nervenschwäche und die Ursachen des modernen Lebens in größeren Städten, deren Opfer nach Tausenden zählen.

„Tona Vita beseitigt diesen Zustand vollständig. Wenn es fehlschlägt, dann kostet Euch der Versuch nichts, da die Medizin diese Wirkung haben muß, widrigenfalls wir keine Bezahlung dafür verlangen. Tona Vita wird das Publikum Chicagos überraschen, da es thatsächlich sein Gewicht in Gold werth ist für den Mann oder die Frau, die mit Nervenschwäche behaftet ist.

Anz.

Heim für Genesende.

Countyrathspräsident befürwortet Einrichtung eines solchen.

Präsident Bartzen vom Countyrath gibt bekannt, daß er demnächst eine Konferenz einberufen werde zur Erörterung der Frage, ob man nicht so rasch wie möglich zum Bau eines Heims für Genesende schreiten sollte. Es ist eine bekannte Thatsache, daß aus dem Countyhospital, vornehmlich wegen Platzmangels, zahlreiche Patienten entlassen werden, die, kaum erst von schwerer Krankheit hergestellt und dabei mittellos und ohne Anhalt, in keiner Weise dazu gerüstet sind, den Kampf ums Dasein sofort wieder aufzunehmen.

Zum Countyanwalt führte heute Herr Bartzen einige Nachbarn der Frau Malz, 1717 Mohawk Str., die mit ihren Kindern Noth leidet, weil ihr von ihrem geschiedenen Gatten, einem Barbier, das Nährgeld nicht gezahlt wird, welches ihr vom Gericht zuerkannt worden ist. Der Countyanwalt soll veranlassen, daß der Mann angehalten wird, seinen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	23. Mai.
Weizen—					
Mai	.98⅜—98	.98⅞	.98	.98⅞	.98
Juli	.88⅝—⅞	.88⅞	.88⅝	.88⅞	.88½
Sept	.87½—⅝	.87⅞	.87½	.87⅝	.87⅝
Mais—					
Mai	.53—53⅛	.53½	.53	.53½	.52¾—⅞
Juli	.52⅝—¾	.53	.52⅝	.52¾	.52⅞
Sept	.53⅛—¼	.53½	.53⅛	.53¼	.53
Hafer—					
Mai	.34⅜	.34½—⅝	.34¼	.34½	.34½
Juli	.34⅛—¼	.34½	.34⅛	.34¼	.34
Sept	.34	.34¼	.34	.34⅛	.33¾—⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai					14.62½
Juli	14.67½	14.75	14.67½	14.73½	14.62½
Sept	14.10	14.10	14.10	14.10	14.07½
Schmalz—					
Mai					8.10
Juli	8.17½	8.20	8.17½	8.17½	8.15
Sept	8.27½	8.27½	8.25	8.25	8.22½
Rippchen—					
Mai	7.92½	7.92½	7.92½	7.92½	7.87½
Juli	7.85	7.87½	7.85	7.87½	7.82½
Sept	7.80	7.85	7.80	7.82½	7.80

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 148,800, von Mais auf 443,750, von Hafer auf 473,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 21,700 Bushels Weizen, 264,150 Bushels Mais und 382,200 Bushels Hafer.

Das mörderische Gas.

Von den Angehörigen todt aufgefunden. L. Gaertner's verhängnißvoller Sturz.

Der 35jährige Färber Louis Bremsle ist heute früh im Schlafzimmer seiner Wohnung, 5420 Süd Marshfield Ave., an Leuchtgas erstickt von seinen Angehörigen aufgefunden worden. Für einen Selbstmord scheint kein Anlaß gewesen zu sein, und die Polizei muthmaßt, daß Bremsle infolge Unfalls den Tod gefunden hat.

Zwei Knaben verunglückt.

Dem neunjährig. Isadore Schwartz, 3732 S. State Str., wurde gestern Abend von einem Kraftwagen, dessen Lenker der Neger Henry Russell war, ein Bein gebrochen. Das Kind liegt im Provident-Hospital. Russell wurde verhaftet.

An der 35. Str. und Stewart Ave. kam der 13 Jahre alte Benjamin Flynn, 3430 Parnell Ave., gestern Abend auf unaufgeklärte Weise mit einem elektrischen Leitungsdraht in Berührung; er wurde bewußtlos und schwer verbrannt auf dem Bürgersteig aufgefunden und ebenfalls ins Provident-Hospital gebracht. Sein Zustand ist bedenklich.

In den Tod gestürzt.

Lorenz Gärtner, 156 West Chicago Ave., stürzte gestern Abend von der Veranda im vierten Stockwerk des Hauses auf den Hof und erlitt einen Schädelbruch, an dem er kurz darauf starb.

Kind unter Rosseshufen.

Die zehnjährige Gladys Zimmermann wurde gestern Abend vor dem Elternhause, 1620 Holt Ave., von dem Pferde des Feuerwehrkapitäns Charles Thiedmann niedergestoßen und rollte zur Seite, ehe das Buggy sie überfahren konnte. Kapitän Thiedmann, welcher einer sich als falsch erweisenden Feuermeldung von der Nord Paulina und McReynolds Straße Folge leistete, sorgte dafür, daß das Kind ins St. Elisabeth-Hospital kam.

Greift zu.

Verhaftung aller im Dienst von Gewerkschaften stehenden Mordgesellen angeordnet.

Nach einer Verständigung mit Polizeichef McWeeny hat Polizeiinspektor Hunt, der jetzt auch Chef der Geheimpolizei ist, einleitende Schritte gethan, um dem blutigen Kriege ein Ende zu machen, den verschiedene Gewerkverbände hier seit Monaten gegen einander führen.

Inspektor Hunt hat die städtischen Geheimpolizisten angewiesen, Jagd zu machen auf alle Burschen, von denen es bekannt ist oder vermuthet wird, daß sie sich von Gewerkschaftsführern zu Gewaltthaten dingen lassen. Alle solche Kerle, die entweder im Besitz von Schießwaffen betroffen werden, oder keine befriedigende Auskunft geben können über die Art, wie sie ihren Unterhalt erwerben, sollen eingesteckt und prozessirt werden.

Was die am Montag Nachmittag in Pat O'Malleys Kneipe, 162 N. State Straße, anscheinend nach einem wohlüberlegten Plan bewerkstelligte Abschlachtung des William („Dutch") Gentleman angeht, so glaubt Inspektor Hunt auf der Spur der Thäter zu sein. „Moß" Enright, ein Geschäftsagent der Dampfröhrenleger-Union, zwischen dem und Gentleman grimmige Feindschaft geherrscht haben soll, wurde gestern ermittelt und zu einem Besuche bei dem Inspektor Hunt veranlaßt. Da man keine direkten Beweise gegen ihn hatte, ist der Mann vorläufig auf freiem Fuß belassen worden, doch wird er dem Vernehmen nach jetzt von der Polizei auf Schritt und Tritt beobachtet. Inspektor Hunt stellt in Aussicht, daß die Mörder des Gentleman sich binnen einigen Tagen hinter Schloß und Riegel befinden werden.

Der Ermordete wird morgen Vormittag um 7½ Uhr vom Trauerhaus, 5638 Loomis Str., aus auf dem Friedhof in Sag Bridge beerdigt werden.

Kein Einsturz.

Dem LaSalle Str.-Tunnel droht keine Gefahr, wird versichert.

Das Gerücht von einem Einsturz im LaSalle Str.-Tunnel in der Nähe von W. Lake Str. gab heute Morgen Anlaß zu der Erklärung seitens der Beamten der den Bau ausführenden McGovern Company, daß der Bruch eines Wasserrohrs im letzten Winter eine geringe Senkung des Straßenpflasters verursacht habe. Ein Einsturz sei nicht vorgekommen, und die Ingenieure der Firma hätten durch genaue Untersuchung festgestellt, daß kein Unfall zu befürchten sei.

Neue Zeugen im Falle Bohn.

Leichenbeschauer Hoffman legte heute den Geschworenen, welche den Tod des wohlhabenden Redakteurs John J. Bohn von der „Hotel World" unter einem Kraftwagen an der Sheridan Road vor drei Monaten untersuchten, seine neuen Beweise vor, die hauptsächlich der Kraftwagenfahrer Frank O'Hern betrafen, und beraumte auf Wunsch der Geschworenen dann auf Montag Morgen ein weiteres Verhör zur Vernehmung der neuen Zeugen an.

Räumten Fleischerladen aus.

Aus dem Fleischerladen von Dorch Adamek, 449 Milwaukee Ave., fuhren drei Einbrecher heute früh um zwei Uhr den Kassenapparat mit $30, zwei Tische, eine große und eine kleine Waage, den Fernsprechapparat nebst Einwurfkasse, Messer und sonstige Gegenstände fort, aber keine Fleischwaaren. Ein Mann sah sie davonfahren und benachrichtigte die Polizei, diese fand aber keine Spur mehr von ihnen.

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP.

2500—2508 NORTH AVENUE

„Geld-Sparer" für Donnerstag

Hemden für Männer — von guter Qualität Percale gemacht; leicht beschmutzt; früher für $1.00 verkauft — speziell.......... **39c**

Seidene Strümpfe für Damen, nur in Farben — jede beliebte Farbe vertreten — $1.50 werth — speziell, das Paar............ **69c**

Baumwollene Strümpfe für Damen — doppelte Fersen und Zehen — gesäumter Obertheil; alle Größen — speziell............ **15c**

Mennens Talcum Powder — für............ **10c**

Sanitol Tooth Paste— für............ **10c**

Sanitol Bade-Pulver— für............ **10c**

Extra speziell — Kleider-Ginghams u. Blue Bell Cheviots, in Streifen, Karrirungen und Plaids — die Yard............ **5c**

Waschkleider — Von feiner Qualität Chambray und Percale; Größen 34 bis 44; jedes Kleid ist $2.98 werth; spez. Preis **$1.39**

Kimonos für Damen — in hübschen hellfarbigen Dimities; sehr hübsche Kleidungsstücke; regulärer $2.48 Werth; speziell.... **$1.69**

Muslin-Unterröcke für Damen — mit besticktem Flounce und Tuckings — sehr voller Schnitt; regulärer $2 Werth; speziell.. **$1.19**

Gardinen-Swiß—36zöllig; in hübschen Mustern u. Streifen; 10c werth; speziell, die Yard.... **7½c**

Hängematten — Canvas-Gewebe; in Streifen, mit Spreader und Kissen; speziell............ **98c**

Halstrachten für Damen—eine Muster-Partie bestehend aus 1500 Jabots, Dutch Kragen und Stocks; 25c u. 50c werth, St., spez., 15c u. **10c**

Besticktes Flouncing — 27 Zoll breit; auf guter Qualität Swiß; ausgezeichnete Muster; jede Yard 39c werth, speziell............ **21c**

Taschentücher, hohlgesäumt und bestickt; speziell, das Stück..... **5c**

Reinleinene Handtücher; hohlgesäumt; Größe 18 bei 36 Zoll. regul. 35c Werth; speziell für..... **19c**

Türkische Handtücher—gebleicht, 21×42 Zoll, extra schwer, spez. **15c**

Emaillirte Kaffeekannen, 2 Qt. Größe, weiß u. blau, nahtlos.. **49c** 3 Quart Größe 59c.

Lighthouse Scouring Powder— 3 Büchsen für............ **13c**

Wassergläser, dünn geblasen, mit hüb-schen eingeprägten Entwürfen — 6 für............ **25c**

Toilet-Papier — gute Quali-tät — 3 Rollen für.......... **5c**

Kaffeemühle, mit luftdichtem Glas-Canister, für nur...... **49c**

Erdolcht.

Kutscher Theodor Becklin's Leichnam im Abwasserkanal gefunden.

Scheint Raubmord zu sein.

Frau Jennie Muetsch bittet um Schutz vor dem Gatten, dem Mörder seiner Kinder. — Polizist Robert Schaefer Opfer eines Rauhbeins.

Ermordet und in den Abwasserkanal geworfen worden ist der 25 Jahre alte Lohnkutscher Theodor Becklin, 2310 Süd Oakley Ave. Heute Morgen um neun Uhr sahen mehrere Knaben in Lemont beim Fischen die Leiche vorbeitreiben. Spornstreichs ließen sie zu dem Bestatter O'Brien, der mit seinen Leuten den Leichnam mit langen Hakenstangen herausfischte und in sein Geschäft brachte. Die sofort vorgenommene Untersuchung ergab, daß der Todte eine vier Zoll lange und zweieinhalb Zoll tiefe Stichwunde am Unterleib und einen tiefen Stich im Hinterkopf hatte, der ihm ebenfalls mit einem haarscharfen Messer beigebracht worden war. Eine der Hosentaschen war herausgeschnitten worden, an der Leiche fand sich außer einer Mitgliedskarte der Droschkenkutscher-Gewerkschaft, welche die Identifizirung ermöglichte, nichts von Belang, kein Geld und keine Werthsachen. Die Leiche war etwa acht Tage im Wasser. Die Wunde im Unterleibe hat dem Unglücklichen den Tod gegeben.

Der Leichenbeschauer ist von dem Verbrechen in Kenntniß gesetzt worden. Man vermuthet, daß der feige Mord in Chicago verübt und die Leiche nach dem Kanal gebracht und hineingeworfen wurde. Unter diesem Gesichtspunkte dürfte auch die Geheimpolizei ihre Nachforschungen nach den Verbrechern anstellen. Ohne Zweifel war Raub der Beweggrund der That.

Becklin war unverheirathet und hatte seit Monaten keine Arbeit mehr als Kutscher finden können. Er hatte daher als Hausknecht in der Wirthschaft von Fred. Mittelstaedt, 2359 S. Western Ave., gearbeitet. Am vorletzten Sonntag hatte ihn Mittelstaedts Schankwärter, Fred Thomas, dort zum letzten Mal gesehen. Becklin soll in letzterer Zeit stark getrunken haben. Eine Schwägerin des Ermordeten, Frau Mary Becklin, 2330 S. Oakley Ave., versichert, daß Becklin nie in Arbeiterwirren verwickelt war und sie sich seinen Tod nicht erklären könne.

Fürchtet sich vor dem Mörder der Kinder.

Jennie Mütsch, Gattin von William Mütsch, dem Wagenmacher, welcher im Kriminalgerichte vier Mal prozessirt wurde, weil er am 30. Januar 1908 seine zwei und drei Jahre alten Kinder Jennie und Gertrude erschoß, und der seither auch im Irrenhause war, hat heute Staatsanwalt Wayman um Schutz vor dem Manne ersucht. Die Frau sagte, sie habe Angst vor ihm, der Staatsanwalt beruhigte sie aber und versicherte, daß Mütsch, welcher am Samstag unter von seinem Bruder gestellter Bürgschaft von $8000 freigelassen worden ist, sofort wieder verhaftet werden würde, falls er sein Wort breche und in der geringsten Weise belästige.

Polizist Schaefer schwer verletzt.

Henry Hanson, ein 25jähriger Schankwärter, hatte heute früh in der West North Ave. im Rausche Lärm gemacht und sich dann im Eingange von August Rohrs Hause, 2555 West North Ave., schlafen gelegt. Rohr beklagte sich, und die Polizisten Robert Schaefer und Edward Elliot weckten den unliebsamen Menschen. Dieser war darob so wüthend, daß er Schaefer blitzschnell mehrere Male in den Unterleib trat, so daß der Beamte besinnungslos niederfiel. Der Unhold griff nun Elliott an, letzterer versetzte ihm mehrere Hiebe ins Gesicht und zwang ihn so, sich zu ergeben. Schaefer liegt in außerordentlich bedenklichem Zustande im St. Elisabeth-Hospital. Hanson wohnt 879 Humboldt Straße. Der Bursche bleibt vorläufig in Haft.

Einbrecher verletzt und gefangen.

Der Kosthauswirthin Sherwin, 350 Locust Straße, antwortete, als sie heute früh einen vermeintlichen Kostgänger anrief, der soeben ins Haus getreten war, eine fremde Stimme. Die Frau drehte sofort das elektrische Licht an und sah einen Fremden, der sich zu verstecken versuchte, bei ihren Hilferufen aber zur Hausthür hinaussprang. Statt aber die Treppe hinabzusetzen, stürzte er zehn Fuß tief in einen Seitengang und blieb dort mit gebrochenem Fuß und schwerer Rückenverletzung bewußtlos liegen. Die Polizei verband ihn auf der Wache und sperrte ihn dann ein. Er ist hier nicht unbekannt, heißt Thomas Barrett, ist 21 Jahre alt und soll, nach Angabe der Polizei, schon häufig verhaftet worden und in der Besserungsanstalt in Pontiac gewesen sein. Frau Sherwin war nichts gestohlen worden.

Tragische Liebesgeschichte.

Dominik La Civito, ein bildhübscher Italiener von 25 Jahren, der sein Brod als Kohlenschaufler auf den Molen in South Chicago verdient, hatte seiner Kostwirthin, Frau Marie Markovitz, 9326 Manistee Ave., von seinem Weinberge in Italien erzählt; das hörte ihre Nachbarin, Frau Lucy Orlando, wieder, und da dachte sie in tantenhafter Fürsorge an ihre „bald heirathsfähige" Nichte Grace, Tochter der Frau Grace Orlando, 7617 Greenwood Ave. Unlängst verlobten sich Dominik und Grace, welche im Juni vierzehn Jahre alt wird. Die junge Braut kam nicht mehr zur Cornell-Schule, und sehr schnell erfuhr Schulzwang-Superintendent Bodine von der Sache. Grace und ihre Mutter mußten ihm feierlich versprechen, mit der Hochzeit zu warten, bis erstere das gesetzliche Alter erreicht habe, Grace auch wieder zur Schule zu kommen. Er ermittelte seither, daß die Erzählungen des Italieners über sein Vermögen Märchen seien. Gestern Nachmittag erfuhr Superintendent Bodine ferner, daß Dominik eine Heirathslizens für sich und Grace erwirkt und daß deren Mutter der Tochter Alter mit siebzehn Jahren angegeben habe. Heute Morgen sollte die Hochzeit sein, ein Schulbüttel brachte aber noch gestern Abend die weinende Braut ins Jugendgewahrsam, 771 Ewing Ave., und am Freitag wird Richter Pinckney das Weitere veranlassen.

Durch Brandstiftung gefährdet.

Durch Brandstiftung wurde heute früh um 3 Uhr in dem vierstöckigen Gebäude Nr. 2021 W. Chicago Ave. beträchtlicher Schaden verursacht, auch dürfte der Tod eines der Bewohner herbeigeführt werden, während andere in große Gefahr geriethen. James Dvorak, Nr. 2211 West Huron Str., sah auf dem Heimwege von einem Ball das Feuer in dem Materialwaarenladen von M. D. Casella & Co. im ersten Stockwerk, lief in die oberen Stockwerke, weckte den Hausbesitzer John Neefer und benachrichtigte dann die Feuerwehr. Diese und mehrere Polizisten nahmen den Geruch von Erdöl und Gasolin wahr, und Polizist Lyons, welcher vor der Ankunft der Löschmannschaften eintraf, trat im Laden auf ein Streichholz. Er fand den Inhalt von drei Streichholzschachteln auf dem Boden verstreut und letzteren mit Gasolin und Erdöl getränkt. Polizist Casey machte die gleiche Wahrnehmung, fand außerdem auf dem Pult des Kassirers eine Flasche Karbolsäure und in einem Haufen Papierasche eine kleine brennende Kerze.

Inzwischen waren alle Hausbewohner durch zehn Schüsse geweckt worden, welche der Polizeifahrer Olson abgegeben hatte. Ein 65 Jahre alter, an der Lungenentzündung leidender Mann, John Lenka, mußte aus dem dritten Stockwerk herab und in ein Nachbarhaus getragen werden. Sein Zustand ist infolge des Vorfalls äußerst bedenklich geworden. Anthony Casella, der 16jährige Sohn des Ladeninhabers Rocco Casella, wurde vom Rauch überwältigt aufgefunden und mußte ebenfalls ins Freie getragen werden, wurde aber später zusammen mit seinem Vater und seiner 17 Jahre alten Schwester Marie in Untersuchungshaft genommen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST C. MP. NY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein Skandal.

Die Untersuchung des Schatzamts-Departements seitens eines Hausausschusses hat dieser Tage einen netten kleinen Skandal gezeitigt. Aus den Aussagen verschiedener Zeugen vor diesem Ausschusse geht hervor, daß Kreosot, das einem Zoll von 20 Prozent vom Werthe unterworfen ist, seit zehn Jahren über New Orleans zollfreien Eingang fand, während es in New York und anderen Eingangshäfen der vorschriftsmäßigen Zollsteuer unterworfen wurde; daß vor einigen Monaten ein Schiffskapitän versuchte, einer Ladung zollpflichtigen Kreosot-Oels in Newport News zollfreien Eingang zu verschaffen, und als der damalige dortige Zolleinnehmer auf der Bezahlung der Zollgebühren bestand, seine Anker lichtete und nach New Orleans fuhr, wo sein Kreosot anstandslos als zollfrei durchging; daß Stuart daraufhin eine Untersuchung anstellte und fand, daß die Bundesregierung auf solche Weise im Laufe der letzten zehn Jahre um rund $4,000,000 gebracht wurde, und den Thatbestand dem zeitweilig mit der Erledigung von Zollfragen betrauten Hilfssekretär Andrew vorlegte, der anordnete, in Zukunft auch in New Orleans wie in den anderen Eingangshäfen den vorschriftsmäßigen Zoll von Kreosot zu erheben. Ferner, daß bald darauf Herr Stuart seines Zolleinnehmer-Amtes entsetzt wurde und im September die von Andrew erlassene Bestimmung in der Weise rückgängig gemacht wurde, daß ein neuer Erlaß des von seinem Urlaub zurückgekehrten zuständigen Hilfs-Schatzamtssekretär Curtis Kreosot-Oel auf die Freiliste setzte. Auf die Frage nach dem Grunde dieser einigermaßen seltsamen Machenschaften und Bestimmungen, erklärten die Zeugen, der Schatzamtssekretär habe erklärt, die Eisenbahnen seien nicht in der Lage, könnten es nicht erschwingen, den Zoll zu bezahlen. Holz fange an, rar zu werden hierzulande, und jedermann sollte sein Möglichstes thun, das, was wir noch an Holz besitzen, zu erhalten und zu sparen. Kreosot sei ein Präservativmittel und eigne sich vorzüglich zur Erhaltung der Eisenbahnschwellen. Die Eisenbahnen sollten in jeder Weise zu seiner Benutzung ermuthigt werden; es sei für die Bahnen aber sehr wesentlich, ob sie Zoll bezahlen müssen, oder nicht.

Man soll in demokratischen Kreisen der Bundeshauptstadt an diesem kleinen Skandal viel Geschmack und Gefallen finden, und das läßt sich gern glauben. Es ist ja wirklich recht nett, daß die Regierung liebenswürdiger Weise lange Jahre hindurch die Umgehung des Zollgesetzes in einem Hafen gestattete, während sie in den andern Häfen, in diesem Punkte wenigstens, strenge Befolgung forderte; daß der Beamte, der darauf aufmerksam machte, seine Stelle verlor, und dann der Schatzamtssekretär eigenmächtig den betreffenden Artikel auf die Freiliste setzte. Das Schönste daran ist aber doch das, daß dies aus Rücksicht auf die armen Eisenbahnen geschah: auf deren dringendes Ersuchen hin und in Beantwortung ihrer Vorstellungen, daß es ihnen nicht möglich sein würde, den Zoll zu bezahlen!

Präsident Ripley von der Santa Fe-Bahn und andere Eisenbahnpräsidenten erklärten in Schreiben an den Schatzamtssekretär, jene Entscheidung des Hilfssekretärs Andrew, nach der wie in New York usw., so in allen Eingangshäfen der Zoll auf Kreosot und Kreosot-Oel erhoben werden sollte, für eine „ungeheure Ungerechtigkeit" — wie sie wohl innerlich gelacht haben mögen, als sie das schrieben, bezw. der Sekretär auf diese Proteste hin Kreosot-Oel praktisch auf die Freiliste stellte! Wie man ob dieses niederträchtigen Spottes lachen muß, wenn man bedenkt, daß in derselben Zeit, da die Bahnen erklärten, den Zoll auf Kreosot nicht erschwingen zu können, und sie unter Beihilfe des Schatzamtssekretärs dem Onkel Sam um durchschnittlich $400,000 das Jahr Zollsteuern brachten, dieselben Bahnen ohne jegliches Murren dem Stahltrust durchschnittlich $15,000,000 das Jahr zahlten an Sondersteuern! Daß sie sich diese Besteuerung zehn Jahre lang gefallen ließen, ohne nur je ein Wort der Klage, ja überhaupt ein Wörtchen darüber laut werden zu lassen, und daß sie auch heute noch keinen Ton davon sagen, trotzdem sie ganz genau wissen müssen und wissen, daß es nur einer Darlegung des Thatbestandes ihrerseits vor dem zuständigen Hausausschuß bedarf, die baldige Aufhebung des unverschämten Zolls auf Stahlschienen und sonstiger Stahlwaaren, deren sie bedürfen, zur Gewißheit zu machen!

Die Bahnen sind zu arm, um Onkel Sam jährlich rund $400,000 an Zoll zu zahlen; sie sind nicht zu arm, dem Stahltrust jährlich an die $15,000,000 Sonderzoll zu steuern. Sie protestirten gegen jenen Zoll und er wurde ihnen erlassen, weil die Einnahme dem Onkel Tribut zu entrichten. Sie protestiren nicht gegen die Stahlzölle, weil die Stahltabelle des Zollgesetzes nichts anderes mehr ist als ein Gesetz, das dem Stahltrust die Macht gibt, von allen Verbrauchern von Stahl- und Stahlwaaren im Lande eine Sondersteuer von 25 bis 50 und mehr Prozent zu erheben und — die Stahltrust-Macher ihre Herren sind. — — —

Ein Veto am Platze.

In der praktischen Politik ist es rathsam und oft unvermeidlich zum Erfolge, nicht allzu wählerisch zu sein in der Auswahl der Hilfsmittel und -Truppen. Wenigstens braucht man einen sich bietenden Vortheil nicht nur darum zurückzuweisen, weil seine Quelle nicht bekannt, oder nicht über allen Zweifel hinaus klar und lauter ist. Wenn zwei Spitzbuben sich streiten, mag der ehrliche Dritte zu seinem Recht kommen, und wenn das geschieht, hat man guten Grund, sich darüber zu freuen. Und wenn in einer Gesetzgebungstagung einer verwerflichen Bill eine andere auf ähnliche Ziele gerichtete und auch fragwürdige Bill zuvorkam und so ihr den Rang ablief, so dürfen die Gegner jener sich solche Unterstützung gern gefallen lassen. So wenig aber der Spitzbube, der durch seinen Kampf gegen den andern Gauner dem ehrlichen Dritten zu seinem Rechte verhalf, dadurch selbst ehrlich wird und sich einen Ehrensitz verdient, so wenig kann eine fragwürdige oder schlechte Bill gut werden und Anspruch auf Gutheißung gewinnen durch den guten Dienst, den sie leistete, indem sie dazu beitrug, die Annahme einer andern verwerflichen Bill zu vereiteln.

Wenn es der Kleeman'schen Calumet-Hafenbill mit zu danken ist, daß die Juul-Bill, die den Bau eines Außenhafens für Chicago dem Abwasserbezirk übertragen wollte, im zuständigen Hausausschuß begraben wurde, dann so viel Kredit für sie, bezw. ihren Vätern und Befürwortern, aber dann—der Mohr hat seine Schuldigkeit gethan, der Mohr kann gehen; denn er taugt zu weiter nichts.

Die Kleeman'sche Calumet-Hafenbill hätte so wenig angenommen werden sollen, wie die Juul'sche Außenhafen-Bill. Denn sie war so wenig, oder noch weniger eingehend beleuchtet und erörtert worden wie jene; die Bürger und Steuerzahler Chicagos, die die sehr großen Kosten tragen müssen, wußten und wissen so wenig und noch weniger von ihr—so gut wie nichts. Es schien gar nicht der Mühe werth, sich eingehender mit ihr zu befassen, denn ihr Vater, Herr Kleeman, hatte ursprünglich selbst erklärt, er reiche die Bill nur ein aus politischen Gründen und es liege ihm selbst nichts an ihrer Annahme. So nahm man die Bill nicht ernst. Da sie nun doch, gewissermaßen hinterrücks, von der Gesetzgebung angenommen wurde, darf man wohl sagen, daß hier „Vorspielegung falscher Thatsachen" in's Spiel kam, und das allein könnte für den Gouverneur schon genügen, die Bill mit seinem Veto zu belegen. Das Veto sollte erfolgen, angesichts der Thatsache, daß auch vor den Ausschüssen und 'n beiden Häusern der Gesetzgebung eine einigermaßen eingehende sachliche Erörterung und Begründung nicht stattfand und jetzt von sachverständiger Seite, im Besondern von Chef-Ingenieur des Abwasserbezirks, der Calumet Hafen-Plan für „unpraktisch" und „extravagant" erklärt wird.

Chef-Ingenieur Wismer weist darauf hin, daß alle europäischen Hafenstädte die Binnenhäfen aufgeben und Außenhäfen bauen, und es thöricht sein und allen Erfahrungen spotten würde, nun im Calumet-See, sechs Meilen inland, mit großen Kosten einen Hafen zu schaffen; daß der Fall noch verschlimmert wird durch die Thatsache, daß zwischen dem Calumet-See und der Einfahrt des Hafens am Michigan See 25 Eisenbahngeleise liegen, die auf Brücken über den zu schaffenden Schiffahrtskanal hinwegzuführen wären (bewegliche Brücken natürlich) und das nothwendige Oeffnen der Brücken nicht nur den Bahnen mit ihrem großen Frachtverkehr, sondern auch der Schiffahrt viel unleidlichen Aufenthalt und große Kosten verursachen würde. Der Calumet-See bedecke wohl eine große Fläche, sei aber sehr seicht (nur drei Fuß tief) und es werde sehr umfangreicher und kostspieliger Baggerarbeit bedürfen, die nöthige Tiefe zu schaffen. Die Kosten würden sich auf mindestens 13 bis 14 Millionen stellen, die Arbeiten würden lange Jahre in Anspruch nehmen und der Hafen würde nach seiner Fertigstellung nur geringen Werth besitzen. Von anderer Seite wird behauptet, man habe die Entdeckung gemacht, daß der ganze Calumet-Hafen-Plan im Interesse einer Handvoll Großgrundbesitzer ausgeheckt wurde und diesen, aber auch nur diesen, ungeheuren Gewinn in Aussicht stellt.

Man wird erkennen, daß die Einwände, die gegen den Calumet-Hafen-Plan gemacht werden, im Wesentlichen etwa dieselben sind, die an dieser Stelle so oft schon gegen den Flußhafen, bezw. gegen den Plan, den Fluß auch nach Herstellung eines großen neuzeitlichen Außenhafens für die Großschiffahrt offen zu halten, geltend gemacht wurden. Die beweglichen Brücken über den Chicago-Fluß sind gewiß ein ebenso unleidlicher und noch viel kostspieligerer Gemeinschaden, wie die über die Calumet-Wasserstraße vom See bis zum neuen Hafen sein würden, und wie für den Calumet-Plan, so sind auch für den Plan, trotz Außenhafen den Fluß für die Großschiffahrt aufrecht zu halten, in erster Reihe Großgrundbesitz-Interessen verantwortlich. Man wird sagen, hier besteht, was dort erst geschaffen werden soll, und an dem Bestehenden ist nicht zu rütteln; es bleibt aber doch ein klarer Fall, des „ja Bauer, das ist was anderes". denn es ist sehr wohl möglich, einen bestehenden Gemeinschaden abzustellen, man muß nur den Willen dazu haben und es versuchen. Doch das nur nebenbei. Jetzt liegt die Calumet-Hafen-Bill vor, und es ist genug darüber bekannt, bezw. gesagt worden, zu zeigen, daß sie mindestens unüberlegt und unreif ist und der Gouverneur der Bürgerschaft einen großen Dienst erweisen würde, wenn er sie durch sein Veto aus der Welt schaffte. — — —

Verspätete Aufklärung.

Wenn die Könige bauen, haben die Kärrner zu thun. In den zwei Jahrzehnten, die seit Erlassung des Bundestrustgesetzes verflossen sind, haben sich um das Gesetz große Haufen legendären Schuttes angesammelt, die nun—dank der jüngsten obergerichtlichen Entscheidung — allmählich abgetragen werden. Die viel angefochtene Entscheidung auf ihre Berechtigung zu prüfen, hat man angefangen, die Geschichte der Gesetzesentstehung zu studiren. Und je mehr man da erforscht, desto mehr muß man sich wundern ob des groben Irrthums, welcher platzgegriffen hat hinsichtlich des Zweckes und der Bedeutung des Gesetzes.

Wohl ist auch früher schon darauf aufmerksam gemacht worden, daß in dem Gesetze das Wort Wettbewerb nicht enthalten ist. Die öffentliche Meinung—und nur zu oft auch die richterliche Meinung—blieb trotzdem dabei, jede Beschränkung des Wettbewerbes im zwischenstaatlichen Handel als eine Verletzung des Gesetzes zu erachten.

Auch der beschränkteste Verstand vermag zu erkennen, und braucht sich nicht anzustrengen, es zu erkennen, daß Wettbewerbsbeschränkung nicht nothwendig Handelsbeschränkung ist. Die Wettbewerbsbeschränkung kann dienen zur Erleichterung, zur Erweiterung und Förderung des Handels. Wenn eine Anzahl kleiner Fabrikgesellschaften sich vereinigen zu Einer großen Gesellschaft, statt eines halben Dutzend kleiner Anlagen nur noch Eine große Anlage betreiben, mit vereintem Kapital nun im Großen einkaufen und im Großen produziren, wo früher jeder für sich allein im Kleinen einkaufte und im Kleinen produzirte, so ist damit offenbar der früher zwischen ihnen bestandene Wettbewerb vernichtet. Der Handel jedoch, den sie betreiben, mag infolge der vergrößerten und verwohlfeilten Erzeugung sehr viel größer sein als zuvor. Und das ist nicht blos Theorie, sondern ist hundertfältig und tausendfältig bestätigte Erfahrungswahrheit.

Trotz alledem wurde das im Trustgesetz enthaltene Wort Handelsbeschränkung als gleichbedeutend genommen mit Wettbewerbsbeschränkung. Das Verbot jeglicher kontraktlichen oder sonstigen Abmachung oder Verbindung, welche den Handel beschränkt oder angethan ist, ihn zu beschränken, galt als gleichbedeutend mit dem Verbot jeder Verbindung oder Vereinbarung, wodurch der Wettbewerb beschränkt wird oder die angethan ist, ihn zu beschränken. So wurde sogar im Bundesobergerichte (mit 5 gegen 4 Stimmen) die Auflösung der Northern Securities Company verfügt, „gemäß der vom Kongreß vorgeschriebenen Wettbewerbsregel". Die Gesellschaft (eine sog. Holding Company) wurde für ungesetzlich erklärt, nicht weil sie den Handel beschränkte—denn das that sie nicht—, sondern weil sie den Wettbewerb beschränkte.

Nun stellt sich heraus, daß der Kongreß, als er das Trustgesetz erließ, das Wort Wettbewerb aus dem Gesetzentwurf geflissentlich ausgestrichen hat. Der Entwurf, wie ihn der Urheber Senator Sherman eingebracht hatte, verbot „alle Abmachungen, Kontrakte u. s. w. zwischen Personen oder Korporationen, welche bezwecken oder dazu angethan sind, vollen und freien Wettbewerb in der Erzeugung, Bearbeitung oder dem Verkauf von Gegenständen u. s. w. zu verhindern." Auch noch in der vom Ausschuß vollzogenen Umarbeitung des Entwurfes finden sich die Worte „vollen und freien Wettbewerb zu verhindern." Später jedoch wurden ernste Bedenken dagegen laut, denen insbesondere der Senator Platt aus Konnektikut in einer am 27. März 1890 gehaltenen Rede kräftigen Ausdruck verlieh.

Platt betonte die unheilvollen Folgen für alle legitimen Geschäftsinteressen des Landes, die aus solchem unbedingten Verbote jeglicher Einschränkung des Wettbewerbs hervorgehen müßte. „Ungezügelter Wettbewerb — sagte er u. A. — ist brutale Kriegführung und schadet dem ganzen Lande. Die großen Korporationen dieses Landes, die großen Monopole dieses Landes sind allesammt, jedes eine auf den Gräbern von schwächeren Wettbewerben aufgebaut, denen der erbarmungslose Wettbewerb den Tod gegeben hat."

Der Senat strich nun das Verbot der Wettbewerbsbeschränkung. Und als im Hause auf Betreiben des Freisilberapostels Bland ein ähnliches Verbot wieder eingeschaltet worden war, trat nach reiflicher Ueberlegung das Haus von diesem „Amendemente" wieder zurück und nahm das Gesetz in der ihm vom Senate gegebenen Fassung an.

Erscheint diese Aufklärung etwas sehr spät, so ist sie nichtsdestominder von nicht zu unterschätzendem Werth. Sie ist auf alle Fälle auch eine Rechtfertigung der einschränkenden Erläuterung oder erläuternden Einschränkung, die dem Gesetze in der Entscheidung gegen den Standard Oeltrust jetzt vom Bundesobergericht gegeben worden ist. Eine Beschränkung des Wettbewerbes kann eine Handelsbeschränkung sein, aber sie braucht es nicht zu sein. Es ist also nöthig zur gehörigen Anwendung des Gesetzes, daß die beanstandete Beschränkung geprüft werde auf ihre Natur und auf ihre Wirkung — geprüft werde „im Lichte der Vernunft", wie das Obergericht es verlangt — um zu ermitteln, ob die Beschränkung wirklich gegen den Zweck des Gesetzes verstößt oder ob das nicht der Fall ist. Nicht länger zu fürchten ist darnach, daß als gesetzwidrig auch alle die harmlosen und nützlichen geschäftlichen Vereinigungen und Abmachungen behandelt werden können, die der moderne Geschäftsverkehr erheischt und ohne die er, ohne schwere Schädigung der gesammten geschäftlichen Entwickelung, unmöglich fertig werden kann.

Probirt
HOSTETTER'S
MAGEN-BITTERS
—wenn—
Der Appetit schlecht ist,
Die Eingeweide verstopft,
Die Leber träge.
Die Wirkung ist eine sichere.

Der Goldschmiede Merkzeichen.

Vor etwa fünfundzwanzig Jahren wußte man vielleicht nur von fünfzig Goldschmiedearbeiten, daß sie in Deutschland gemacht waren. Die Unterlagen für die Bestimmung waren meistens Inschriften, etwas Lokaltradition und ein klein wenig stilistisches Urtheil. Inzwischen ist es jedoch gelungen, eine Reihe von Lokalschulen für Goldschmiedearbeiten der älteren Zeit aufzudecken, so daß wir imstande sind, die Goldschmiedearbeiten, welche bis zum 15. Jahrhundert erhalten sind, fast so genau wie Werke der Monumentsplastik zu bestimmen. An Stelle der hundert Klosterwerkstätten entstehen nun seit dem 15. Jahrhundert in tausend Städten blühende Werkstätten, so selbständig, daß eine Unterscheidung nach provinzieller Verwandtschaft längst nicht mehr ausreicht. Die Aufdeckung dieser künstlerischen Zusammenhänge ist nur durch die Beobachtung gewisser gewerblicher Bestimmungen möglich. Wie heute in den meisten Staaten durch amtliche und daneben private Stempelung der Käufer von Gold- und Silberarbeiten vor Uebervortheilung gesichert wird, so hatten früher die Zünfte ihren Stempelzwang auf Grund von Ortsgesetzen. Der Werkmeister schlägt seine Initialen auf sein Werk, um sich dadurch dem Käufer verantwortlich zu machen, und daraus wird für die Forschung eine vollgültige Künstlersignatur, genau wie bei Architekten, Malern und Bildhauern. In einem anderen Falle sehen wir statt des Namenszuges eine Hausmarke oder eine figürliche Darstellung u. s. w. in mannigfaltiger Form. Stempel der Orte selbst, über Feingehalt und anderes kommen dazu. Aber erst aus der vergleichenden Zusammenstellung der Kunstwerke und aller daran befindlichen Erkennungs- und Sicherungszeichen mit dem historisch archivalistischen Material an Goldschmiedenamen, Grobschmiedeordnungen und sonstigen Quellen konnten sich Zusammenhänge ergeben, wie solche sonst innerhalb der Kunst erkannt und verfolgt werden. So hat in einer ungeheuren Studien- und Sammlerarbeit Marc Rosenberg von Stockholm bis Neapel, von Moskau bis Lissabon Goldschmiedemarken unmittelbar an den Arbeiten in edlem Metall selbst ebenso wie die Schriftquellen gesammelt und einen kleinen Theil davon, immer hin aber 1000 Goldschmiedearbeiten für welche etwa 600 Meister in 150 verschiedenen Städten in Betracht kommen, veröffentlicht. Der Begriff vom deutschen Kunstvermögen konnte durch sein Buch, „Der Goldschmiede Merkzeichen" betitelt, in der That auf eine neue Basis gestellt werden. Inzwischen ist das Buch, das Sammlern und Forschern seit 20 Jahren als der einzige und zuverlässigste Führer auf dem weiten Felde unentbehrlich geworden ist, in einer neuen Auflage mit dem dreifachen Material an Goldschmiedemerkzeichen, auf über 250 Städte vertheilt, veröffentlicht. Unmittelbar geht daraus hervor, welches gesunde Handwerk, welche blühende Kunst wir besessen haben — an einer Stelle im 15., einer anderen im 17., weiter an einer anderen im 18. Jahrhundert, in der fortlaufenden Tradition einer Stelle selten länger als 150 Jahre dauernd. Hervorragendes haben so Grenzstädte wie Tilsit und Straßburg, kleine Residenzen wie Baden oder Zerbst geleistet. Wir erfahren, daß von Jammitzer noch 50 Stücke erhalten sind, und daß neben und nach ihm noch 50 gleichbedeutende Meister gewirkt haben. Deutschland steht, wie wir nun wissen, in der Goldschmiedekunst nicht nur höher als England und Frankreich, sondern auch als Italien. Einzelne Meister mögen da und dort hervorragender sein, aber das hohe Durchschnittsmaß des deutschen Könnens ist nirgends erreicht.

Mulay Hafid als Zeitungsverleger.

Der englische Journalist Lawrence Harris unternahm zu der Zeit, als Mulay Hafid an Stelle seines entthronten Bruders zum Sultan von Marokko proklamirt wurde, eine Reise nach der Hauptstadt des Landes. Seine Erlebnisse in Fes schildert er fesselnd in seinem Buche „With Mulai Hafid at Fes". Der neue Herr, der ihn häufig in Audienz empfing, erklärte ihm eines Tages bei einer solchen Gelegenheit ohne Umschweife, er wolle für Fes einen „Daily Graphic" gründen, der in einigen Tagen fertig sein sollte. Harris, dem die Aufgabe zugedacht war, das kaiserliche Zeitungsunternehmen flott zu machen, erhob sehr respektvolle, aber auch sehr entschiedene Einwendungen. Langwierige Vorbereitungen wären dazu nöthig, jedenfalls sei er nicht in der Lage, in so kurzer Zeit an Ort und Stelle dem Wunsche des Sultans zu entsprechen. Dieser aber wollte von seinem Plan nicht lassen, indem er bemerkte, er habe im voraus an alles gedacht und das Nöthige zur Hand: eine Druckerpresse, Papier und Tinte. Die Arbeit könne also sofort beginnen, es würden ihm so viel Sklaven, wie er nöthig zu haben glaubte, zur Verfügung gestellt werden. In Aegypten erschienen Zeitungen in arabischer Sprache und erwiesen sich als sehr nützlich — weshalb solle es ihn nun nicht gelüsten, auch ein eigenes Blatt zu haben? Der englische Journalist machte jedoch seine Scherifische Majestät darauf aufmerksam, daß zu einer täglich erscheinenden Zeitung noch etwas mehr nöthig sei als eine Druckerpresse, Papier und Tinte, vor allem telegraphische Verbindungen, die noch absolut fehlten. Fes selbst würde kaum Stoff für eine Spalte darbieten, aus diesem Grunde müsse er auf die Leitung des in seinen Augen aussichtslosen Unternehmens verzichten. Mulay Hafid war freilich sehr enttäuscht, daß er bei dem Engländer für seinen Plan so geringes Entgegenkommen fand, aber er wußte sich zu helfen, indem er in aller Eile aus Tanger einen Franzosen und einen Syrier kommen ließ, mit deren Hilfe er sein Blatt wirklich in ziemlich kurzer Zeit vom Stapel laufen lassen konnte. Der Mißerfolg stellte sich jedoch so schnell und vollständig ein, wie der englische Journalist vorausgesagt hatte. Die ersten vier Nummern erschienen überhaupt nicht in der Oeffentlichkeit, von der fünften wurden im ganzen zwanzig Exemplare gedruckt, und die ganze Herrlichkeit hatte dann bald ein Ende. Aus Wuth darüber, daß er als Zeitungsverleger vom Glück so wenig begünstigt worden war, ließ Mulay Hafid die Maschinerie in die Rumpelkammer werfen, wo sie wohl dem gänzlichen Verrosten anheimgefallen ist.

Das Wachsthum des Menschen.

Im ersten Lebensjahre ist beim Menschen die absolute Zunahme der Körperlänge am größten. In den folgenden drei Jahren nimmt sie mehr und mehr ab, um dann in annähernd gleichen Zwischenräumen bis zum 12. Lebensjahre vorzuschreiten. In dieser Zeit tritt ein auffallender Gegensatz zwischen Knaben und Mädchen auf. Während nämlich, wie dem vom Professor Baginsky herausgegebenen „Handbuch der Schulhygiene" zu entnehmen ist, vergleichende Messungen ergeben haben, daß um das 12. Lebensjahr herum die Entwicklung am schwächsten ist, fällt bei Mädchen das Minimum der Längenzunahme in das 10. und 11. Jahr. Nach dem vorübergehenden Sinken der Längenzunahme tritt dann wieder eine Steigerung ein, und zwar beginnt diese bei Knaben mit dem 13. und 14. Jahre und erreicht ihren Höhepunkt mit dem 15. und 16. Lebensjahre. Von da ab vermindert sich die jährliche Längenzunahme immer mehr. Bei Mädchen tritt das Maximum des Wachsthums wiederum früher ein: es fällt in das 14. Lebensjahr. Interessant ist übrigens die Thatsache, daß die Zunahme der Körperlänge während der einzelnen Lebensjahre in den verschiedenen Ländern Unterschiede zeigt. So sind die Kinder in Nordamerika, Dänemark und Schweden durchschnittlich größer als gleichaltrige Kinder anderer Länder. Im 6. und 7. Lebensjahre kann diese Differenz sechs bis zehn Zentimeter betragen; sie wird zwar bis zum 13. und 14. Lebensjahr bedeutend geringer, nimmt aber dann wieder rasch zu, so daß in den späteren Jahren der Unterschied wieder deutlich hervortritt. Ebenso zeigen die Durchschnittszahlen in einzelnen Gebieten desselben Landes und derselben Nationalität oft erhebliche Abweichungen.

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Speziell für Donnerstag.

Ungebleichter Muslin—extra feine Qualität—ebener Faden; 8c Werth; 8:30 bis 10 Uhr Vorm.—nur... 3¾c
Echtschwarze Strümpfe für Damen — gerippter oder einfacher Obertheil — 15c wth., 8:30 bis 10 Uhr Vorm. nur... 5c
Ausgeschnittene Vests für Damen—keine Aermel, Swiß Lisle; 18c werth; 8:30 bis 10 Uhr Vorm., nur...... 7c
Starke, extra große Klumpen-Stärke — von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags, das Pfund für nur...... 2c
3 Packete Crispo Crackers — 8:30 bis 10 Uhr Vormittags, nur...... 5c
Besen — extra schwere 5fach genähte Besen; 25c Werth; 8:30 bis 10 Uhr Vormittags, für nur...... 15c
Feine Gesellschafts-Negligee-Hemden für Männer; in einer großen Varietät von Mustern; leicht beschmutzt; $1.00-Werth; nur...... 69c
Weiche Kragen-Hemden für Männer — Von Pongee, in creamfarbig; mit franz. Manschetten und Kragen; $1.50-Werth, nur...... 1.19
Blaue Serge-Anzüge für Knaben — sehr hübsch für die Konfirmation oder Graduation — gut gemacht, $5.00 Werth, für nur...... 3.98
Feine fancy Strohhüte für Kinder — in allen Schattirungen und Facons — 1.00 Werth, nur...... 50c
Lackleder Knöpfschuhe für Kinder — mit handgedrehten Sohlen — „wedged" Absätze, Größen 3 bis 8; 75c werth; nur...... 55c
Barfuß - Sandalen für Mädchen und Kinder — in allen Größen bis 2, für nur...... 49c
Echtschwarze feine gerippte Strümpfe für Kinder — alle Größen; 15c Werth, für nur...... 10c
Strümpfe für Männer — farbiges Lisle —in allen beliebten Schattirungen; 25c Werth, nur...... 15c
Geformte Vests für Damen — Swiß gestrickt; mit Aermeln oder ärmellos; nur...... 19c
Feines geripptes Männer-Unterzeug — Unterhemden und -Hosen —in allen Farben, nur...... 48c
Fancy Spitzen besetzte Korset-Schützer für Damen, 39c Werth...... 23c
Nachtkleider für Kinder—mit Yoke, mit Stickerei garnirt, nur...... 39c
Haarflechten—26- u. 24zöll. natürl. wellige Haarflechten, nur...... 1.95
25c waschbare Gürtel für Damen—Perlmutterschnallen, nur...... 15c
Feine bestickte Taschentücher für Damen, nur...... 5c
Große Varietät von sehr hübschen sortirten neuen Halstrachten für Damen, zu...... 25c
Englische Waare, fancy Entwürfe in grünen Tellern, Tassen und Untertassen, zu nur...... 12c
Gold Medal Zahnstocher, 2 Schachteln...... 5c
12 und 16 Größe vergoldete Männer-Taschenuhren, 10 Jahre garantirt, $8.50-Werthe, für nur...... 4.95
Dieselben Werthe für Damen.
26zöll. Stroh-Suit Cases—mit Messing beschlagen und Schloß, Leinenfutter, 1.50 Werth, nur...... 98c
36zöllige Strohmatten—sortirte Farben, nur...... 12½c
One Motion zusammenlegbare Go-Carts —schwarzes oder grünes imitirtes Leder, gepolstert, nur...... 3.48
Frisch potted Pflanzen; nur...... 10c

Pillsbury oder New Century-Mehl—24½ Pfd.-Sack...... 68c
Foulds Macaroni oder Spaghetti, 3 Packete für...... 25c
Mothers oder Quaker Oats — 3 Packete für...... 25c
Unsere sämmtl. 50c Theesorten—speziell, das Pfund...... 39c
Spezial gemischter Kaffee—das Pfd. 23c
Feigen Bars—das Pfund...... 7c
Uneeda Biscuits—3 Packete für...... 10c
Import. Oelsardinen—3 Büchsen für...... 25c
Campbells Bohnen...... 9c
Elgin Creamery Butter—Pfd...... 24c
Fancy Streifen Speck—das Pfd...... 18c
Gepökelte Lammzungen—Pfund...... 25c
Barbers Parlor-Streichhölzer, Packet...... 14c

Speziell — Granulirter Zucker — 10 Pfund für...... 43c
(Mit 1.00 Grocery-Order oder darüber. Mehl und Butter nicht eingeschlossen.)

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

RIVERVIEW
EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE

Der große Park hat
Heute
seine Thore geöffnet.
Erlinger's Kapelle, zweimal täglich!
Frei Nachmittags (ausgen. Sonntags u. Feiertags)
bis 5 Uhr für Frauen u. Kinder

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Fred Struckmeyer

am 22. Mai um 8 Uhr Morgens im Alter von 64 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 25. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4317 Humboldt Ave., mit Kutschen nach dem Arlington-Friedhof. Mitglied des National Union Council Nr. 600. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau M. Hansen, Frau L. Moffet, Frau A. Prell, Frau F. Paschen, Fred, Louis, Henry, Theodor und der verstorbene William Struckmeyer, Kinder.

Er ging heim zu unserer Mutter, welche vor fünf Monaten gestorben ist. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Dorothea Putzbach geb. Bergmann

am 22. Mai im Alter von 69 Jahren und 5 Monaten nach kurzem schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Mai, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2720 Fletcher Str., nach Oak Ridge. Um stille Theilnahme bitten:

Karl Putzbach, Gatte.
Dora O'Neill, Tochter.
Louis, Karl, Wilhelm, Otto, Söhne.
Thos. O'Neil, Schwiegersohn.
Martha, Anna, Mamie, Schwiegertöchter. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

William Baumann

am Montag, den 22. Mai 1911, im Alter von 54 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3418 Perry Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Baumann geb. Groth, Gattin.
Charles, Edward, William jr., Arthur, Alma und Leonard Baumann, Kinder, nebst 2 Schwieger- und 5 Enkelkindern. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Lambert N. Lies

am Dienstag, den 23. Mai, im zarten Alter von 5 Jahren, 1 Monat und 22 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Mai, 1:30 Nachm. von Niles Center nach der St. Peterskirche, von da nach dem Gottesacker in Niles Center. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und Mary Lies, geb. Harmes, Eltern, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Wilhelm Schneider

im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 26. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2245 S. Irving Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Schneider, geb. Elendt, Gattin.
Wilhelm, Gustav, Charles, Minna Gottschalk, Emil und Eduard, Kinder.
Hanna Schneider, Schwiegertochter.
Henry Gottschalk, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Fidelia Damen-Verein.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Dorothea Putzbach

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Mai, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2027 Fletcher Str., nach dem Oak Ridge Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, punkt 10 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Caroline Krause, Präsidentin.
Margareth Weisheit, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Schweizer Frauen-Verein.

Beamten, Schwestern und Sängerinnen zur Nachricht, daß Schwester

Susanna Heß

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Mai, 1 Uhr Nachm., von Hursens Undertaking Place, 2346 Madison Str., nach Montrose.

Emily Wiemer, Präsidentin.
Elise Huwyler, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Adam Schmitt

gestorben ist. Trauerhaus 3412 Vernon Ave.

Lillian Schmitt, geb. Theis, Gattin.
Rudolph Schmitt, Vater.
Charles, Frank, Fred, Frieda, Geschwister.

Beerdigungsanzeige später. — Bitte keine Blumen.

Gestorben: Julius Lemke, am 24. Mai, 4 Uhr Morgens, im Alter von 63 Jahren 10 Monaten; geliebter Gatte der verstorb. Catherine Lemke, Vater von Lillie Schuelke und Selma Robinson. Beerdigung Freitag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2101 Chicago Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

Gestorben: Alfred Phillips, am 23. Mai 1911, 49 Jahre alt; geliebter Gatte von B. Phillips, geb. Bertha Bernard. Beerdigung Donnerstag, 25. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2002 Larrabee Str., nach dem Montrose Friedhof.

Guter Humor!
Münchener Fliegende Blätter Kalender für 1912.
25c.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 West Adams Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Nicholas L. Schade

am 23. Mai, Vorm. 10:30, im Alter von 74 Jahren, 5 Monaten und 13 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 634 North Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Schade, geb. Lang, Gattin.
Adam, John, Hattie und Nicholaus, Kinder.
Mrs. Adam und Mrs. Nicholaus Schade, Schwiegertöchter.
Fred Schmidt, Mabel und Earl, Enkelkinder. Nebst Verwandten.

mibofr

Todes-Anzeige.

Germania Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Dora Putzbach

am 22. Mai gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 25. Mai, 11 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2720 Fletcher Str., nach dem Oak Ridge Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, um 10 Uhr in der Halle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Trieb, Präsidentin.
Marie Butenshen, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmine Petersdorff

(Gattin des verstorbenen Fritz Petersdorff), Mutter von Anna Kasch, Wilhelm Petersdorff und Fritz Petersdorff, am 23. Mai im Alter von 75 Jahren und 9 Monaten in Audsonia, Arkansas, gestorben ist. — Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Theilnahme bei dem Begräbniß meines Gatten und unseres Vater

Albert Wiedenhoeft.

Besonderen Dank dem Herrn Pastor Kalbfleisch für die trostreichen Worte am Sarge, und der Plattdeutschen Gilde Nr. 2.

Bertha Wiedenhoeft, Gattin.
Elsie und Alfred, Kinder.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Juttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

FOREST PARK
Eröffnung, Samstag, den 27. Mai.
Mutt und Jeff machen vergnügt.
„Leap the Dizzy Dips".
Garf. Park Zw. Metr. L bis Eingang, 5c Fare.
Tretet dem „Mutt 'n Jeff Club" im Park bei.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 823.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst. 25c
THE BLUE MOUSE
Nächste Woche:
The Queen of the Moulin Rouge".
mai22—27

7. großes Deutsches Volksfest
veranstaltet von sämmtlichen
Deutschen Gilden von Amerika
G. G. of A.
Sonntag, den 28. Mai 1911, in Kolzes Electric Grove (Dunning). Tickets 25c @ Person. Man nehme Irving Park Blvd. Car bis zum Park. Transfers an allen Linien. mai20,24

German Hod Carriers' Union and Benevolent Society
von Chicago.
Achtung! am Sonntag, den 28. Mai, Spezialversammlung in unserer Halle, N. O. Ecke Harrison und Green Str. Anfang 2 Uhr Nachm. Alle sollten anwesend sein.
momisa A. Schreiber, Sekr.

Maikränzchen mit Tanz
und musikalischen Vorträgen,
veranstaltet von der
Gesellschaft Erholung
am Donnerstag, den 25. Mai 1911, im Neuen Lincoln Park Casino, Center Str. Eingang. — Tickets 50c. Anfang 8 Uhr Abends.

Dietrich's Konzert-Pavillion
835 North Avenue.
Jeden Abend 8 Uhr.
Humoristisches Konzert.
APOLLO TRIO!
Neu! Eine Partie 66. Neu!
Matinee: Sonntags 4 Uhr.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 341
30okt.mifrmo

Marks Compound Herb Check.
Wir senden kostenfrei, oder kommt zu uns um Probe: Mark's stärkender, blutreinigender Nieren-, Leber-, Blut- und Blasenthee. Enthält wirksame Bestandtheile. Regul. Größe 25, 14 Packete $3.00. Versucht ihn. Marks Apotheke, 1365 Wells Str., Ecke Schiller. Postbestellungen 825 Belden Ave. ausgef. Geo. A. Mark, Chicago.
10mai,momifr,1m

The Rienzi
Chicagos populärstes Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.

Erwachen.

Skizze von E. Langenscheidt.

„Zweiter Klasse ist alles komplett, aber kommen Sie nur mit herein, hier, ich setze Sie in die erste."

Mit diesen Worten führte ein Eisenbahnbeamter ein junges Paar den Bahnsteig entlang und öffnete ihnen eine Kupeethür.

„Will der Herr Bräutigam Sie schon wieder verlassen, Fräulein Rümbeli? Gefällt es ihm so wenig bei uns in St. Moritz?"

„Ja", sagte der hochgewachsene junge Mann, „die Pflicht ruft, wir müssen uns wieder einmal trennen. Aber bis Samaden will mich meine Braut noch bringen."

„Nun", lächelte der Beamte, „dann will ich den Herrschaften nur wünschen, daß Sie allein bleiben, obgleich es gar nicht danach ausschaut. Wir haben eben Hochsaison. Aha, da haben wir's ja schon."

Diese Worte galten einer eben angekommenen Gruppe von Menschen. Sie waren alle sehr gut angezogen und verriethen auf den ersten Blick, daß sie zur Gesellschaft von St. Moritz gehörten. Drei Damen, offenbar die Abreisenden, lösten sich von den übrigen. Man sah, es war eine Mutter mit ihren Töchtern. Blumen, herrliche rothe Nelken, die man gerade hier besonders schön bekommt, jede ein Kunstwerk des Gärtners, wurden ihnen in großen Sträußen überreicht, und besonders einige junge Herren ließen es sich angelegen sein, den jungen Damen noch einmal die angenehmsten Schmeicheleien zu sagen.

Mittlerweile war die ältere Dame, ein wenig mühselig, theils ihrer Stärke, theils ihres festen Korsetts wegen, in den Wagen geklettert und dirigirte den Gepäckträger beim Unterbringen des Handgepäcks. Einer der Herren, der, obschon er älter war als die anderen, dies doch durch besonders jugendliche Kleidung zu vertuschen suchte, war ihr dabei behilflich. Sein sachkundiger Blick huschte über Gret Rümbelis Erscheinung und nahm dabei alle Einzelheiten auf. Er sah ihr rundes, frisches, ein wenig grobes Gesicht, ihr augenscheinlich von einer kleinen Schneiderin angefertigtes Kostüm mit dem unmöglich sitzenden Rock, ihre derben Stiefel, die mehr Anspruch auf Haltbarkeit als auf Schönheit machten, die hübsch geformten, aber ausgearbeiteten Hände, die in Halbhandschuhen steckten — und mit leisem Naserümpfen kletterte er aus dem Wagen.

„Es ist zu eigenartig, Komteß Walli", wandte er sich an die ältere und bei weitem schönere der beiden Schwestern, „was für Leute nicht jetzt erster Klasse fahren. Da drinnen sitzt so ein Gänschen vom Lande, augenscheinlich eine Tochter von einem kleinen Hotelier" — womit er merkwürdigerweise das Richtige traf — „die wirklich nicht hinein gehört. Nebenbei sieht ihr Begleiter, so was Aehnliches wie ein Bräutigam, beinahe anständig aus."

Die jüngere der Schwestern hatte zugehört und sprang lebhaft ins Kupee, um sich scheinbar nach ihrer Mutter umzusehen, in Wirklichkeit aber wollte sie den besprochenen Reisegenossen sehen.

Komtesse Walli aber nickte nur, man sah ihr an, daß sie sich im Grunde weder für die Menschen drinnen noch für die draußen interessirte. Sie schloß die eigenartig schimmernden grauen Augen ein wenig, ein leichtes Lächeln spielte um ihren geschlossenen Mund, und indem sie die wundervoll ebenmäßige Figur straffte, dachte sie:

„Wie wunderschön doch dies St. Moritz sein müßte, wenn man es in seiner herben Schönheit einmal genießen könnte, ohne diese fade Gesellschaft, diese Toilettenfragen, diese ewigen Anbeter und Verehrer."

Und was sie eben gedacht hatte, drinnen sprach es Grets Bräutigam gerade aus.

„Sieh, Schatzli, bloß alle die Damen mit ihren Riesenhüten und theuren, raffinirten Toiletten. Ich empfinde es immer wieder wie einen Mißton. Es paßt einmal nicht zu unseren Bergen."

„Aber sieh bloß, Erwin, wie wunderschön die dort mit den dunklen Haaren ist", sagte Gret, und dabei zeigte sie auf Walli, die gerade in lässiger Vornehmheit sämmtliche Abschiedskomplimente wie eine Königin entgegennahm. Elli, die jüngere, hatte gerade die Ergebnisse ihres Rekognoszirungsrittes den andern in sprudelnder Lebhaftigkeit mitgetheilt.

„Er ist wirklich anständig und dazu bildhübsch; sie ist furchtbar. Es ist ein Brautpaar. Fein! Die müssen wir beobachten."

Da wurde alles weitere durch das Abschiedssignal des Zuges abgeschnitten. Schleunigst mußten die Damen ins Kupee klettern; es blieb kaum Zeit für einen flüchtigen Abschiedsgruß, da setzte sich der Zug in Bewegung.

„Fare well!"

„Au revoir!"

„Adieu!"

„Leben Sie wohl!"

„A rivedera!"

so tönte es in allen Sprachen den Damen nach. Die zurückbleibenden Damen grüßten mit Taschentüchern, die Herren schwenkten die Hüte. Elli stand am Fenster und winkte vergnügt wieder, als ob ihr all' die Huldigungen galten, die man im Grunde ihrer schönen und stets etwas reservirten Schwester brachte. Diese hatte sich längst mit müden Bewegungen ins Polster sinken lassen. Endlich wandte sich das kleine, quecksilbrige Persönchen um und rief:

„Wie ich mich schon auf die Albula-Bahn freue, die ist so entzückend, viel schöner noch als die Gotthardbahn."

Und dabei beobachtete sie interessirt das Brautpaar, das, ein wenig verlegen durch die Gegenwart der Fremden, nur kurze, gleichgiltige Bemerkungen wechselte. Nur der Klang ihrer Stimmen hatte etwas eigenartig Weiches, Kosendes.

Je weiter der Zug fuhr, desto schwerer legte es sich auf Grets Herz. Abschiednehmen! Von ihm, dem lieben Liebsten, den sein Beruf wieder weit in die Welt führte, fort von ihr, der kleinen, unscheinbaren Gret. Ach! Und in der weiten Ferne dort draußen gab es so viele schöne Frauen — so schön wie die junge, dunkelhaarige Komteß dort drüben — da mußte er, der Liebe, Schöne, Stolze, sie ja vergessen, sie, die nichts für ihn hatte als ihr ganzes Herz voll großer, großer Liebe.

Und doch! Ob das wohl so wenig war? Hatte er ihr nicht oft gesagt, daß er täglich und stündlich Gott dankbar war, daß ein Frauenherz sein eigen geworden, so licht und rein, so treu und stark wie das seiner Gret?

Und eine tiefe, ruhige Sicherheit kam über sie, was sorgte sie sich denn, sie besaß ja seine Herzensliebe, die kann man nicht verlieren, weil andere schönere Gesichter oder Kleider hatten. Und als ob Erwin ahnte, was im Herzen seiner Braut vorging, neigte er sich zu ihr und flüsterte:

„Lieb."

Nur das eine Wort, und doch lag in ihm eine solche Fülle von Liebe, daß Gret die blauen Augen zu ihm erhob, und ihr gar nicht hübsches Gesicht sah in diesem Ausdruck reiner, höchster Liebe so verklärt, so rührend schön aus, daß sie es ruhig mit aller Schönheit der Welt aufnehmen konnte. Dieser Glanz lag noch auf ihrem Antlitz, als sie in tiefer Bewegung ihm in Samaden auf dem Bahnsteig noch einmal fest die Hand reichte. Sie schalten sich selber thöricht, und doch, wenn sie so von sich lassen mußten, jedesmal, überkam sie ein Trennungsschmerz, so schneidend, so weh, als ob etwas in ihnen zersprang.

Das Abschiedssignal ertönte, ein letzter Händedruck, und Erwin stieg in den Wagen.

Walli hatte ganz ohne ihr Wissen und Wollen das Brautpaar beobachtet. Diese eigenartig innige, tiefe Liebe, die beiden aus den Augen leuchtete, dieser bräutlich zarte Hauch, der das gar nicht hübsche Mädchen umwob, hatten es ihr angethan.

Ja, gab es denn so etwas überhaupt? Man liest ja viel in Romanen davon, aber angetroffen hatte sie es eigentlich nicht. Sie überdachte ihr Schicksal, das das im gewissen Sinne Tragische des außergewöhnlich hübschen Mädchens gewesen. Wie früh schon hatte es angefangen, daß, wo sie sich zeigte, auf der Straße, im Hotel, im Theater, sie überall das Aufsehen der gesammten Herrenwelt erregte. Zu Anfang, als ganz junges Mädchen hatte sie es kaum bemerkt, dann trat ein leiser Stolz, eine gewisse Eitelkeit auf ihre Schönheit ein. Doch wie bald wurde ihr das ewige Anstarren, das stete Bewundertwerden lästig! Es schien ihr ganz selbstverständlich, daß sie auf jedem Ball einen Hof Herren um sich hatte, daß im Badeort ein jeder versuchte, ihr vorgestellt zu werden, ihr seine Bewunderung zutheil werden zu lassen.

Es war ja auch so natürlich, daß im Laufe der Jahre ein gewisser Ueberdruß und zugleich eine leise, aber immer bestimmter werdende Verachtung derer sich einstellte, die ihr sich mit stets so ähnlich klingenden, sich immer wiederholenden Redensarten und Schmeicheleien zu nähern versuchten. Woher aber hatte sie nie jemand getroffen, den sie schätzen und lieben konnte? Walli hatte es sich schon oft selber gefragt. War doch mancher nette, frische Mensch unter denen gewesen, die ihr gehuldigt. Und doch, für keinen, aber auch für keinen einzigen hatte sie sich länger als einen flüchtigen Abend lang interessiren können. Sie konnte ihr Verhalten weder vor ihrer Mutter in flüchtige Worte fassen noch es vor sich selber genügend begründen.

Heute, mit einem Male, da sich ihr der Unterschied zwischen den Flirts ihrer Gesellschaft und der wahren, tiefen Liebe jenes Brautpaares gebieterisch aufdrängte, ging es ihr, als ob in ihrem Innern ein Schleier plötzlich zerrisse. Und erschüttert stand sie vor der Hohlheit und Oberflächlichkeit jener Jahre. Alle, die sie verehrt, geliebt und umschmeichelt, waren nur von ihrer in die Augen fallenden Schönheit angezogen, begehrten diese zu bewundern, zu besitzen. Keiner aber hatte je nach ihrer Seele verlangt, keiner hatte die Absicht, eine in ihr zu suchen.

So kam es, daß all die Jahre ihre junge, durstende Seele, ihr heißes, sehnendes Herz darbten. Verlangten sie doch, ihr selber unbewußt, eine ganz andere Liebe als die, die ihr geboten wurde.

Mittlerweile hatte sich Erwin Walli gegenüber niedergelassen. Ohne ihr eigenes Zuthun ging ihr der Gedanke durch den Kopf: „Ob er dich jetzt wohl auch so bewundernd anstarren wird, jetzt, da seine Braut ihn verlassen, wie dich alle — ja, alle Männer anblicken?"

Ob er wohl den Unterschied bemerken wird zwischen deiner Schönheit — sie wußte ja, sie war schön — und der Derbheit der eben Ausgestiegenen, zwischen der ländlich naiven Art seiner Braut sich anzuziehen und deiner ausgesucht einfachen, vornehmen Kleidung?

Während sie anscheinend ihre schmalen Rassefüße mit dem hohen Spann und feinen Knöchel eingehend betrachtete, stritten sich in ihrer Seele zwei Wünsche. Der eine, der Gewohnheit und einer kleinen Eitelkeit entsprungen, wollte auch in den Augen ihres Gegenüber, die eben noch in herzinniger Liebe für eine andere erstrahlt, jenen Ausdruck der Bewunderung und des Begehrens sehen, die sie schon bei —ach! — so vielen gesehen. Der andere aber und vor allen Dingen mächtigere, war ein heißes, stummes Flehen: Sei einmal anders wie die übrigen; zeig mir doch, daß es sie wirklich auf der Erde gibt, diese übermächtige, innige Liebe der Menschenkinder zueinander, die ich in euren Augen zu lesen wähnte.

Als ob der junge Mann wußte, daß da neben ihm ein junges Herz sein Verhalten wie eine Antwort und Entscheidung des Schicksals betrachtete, saß er mit leise verträumten Augen da, als dächte er der Lieben, von der ihn der Zug durch jedes Umdrehen der Räder weiter trennte. Dann wieder, wenn die Albula-Bahn einen schönen Blick, einen besonders eigenartigen Weg zeigte, grüßten seine Augen in herzinniger Freude die Schönheit der Gottesnatur — aber für das schöne Mädchen gegenüber hatte er keinen Blick. Immer klarer begriff Walli, daß die Liebe zwischen jenen beiden diejenige war, von der sie unbewußt stets geträumt hatte. Es war in seinem eigenartig zarten Verhalten seiner Braut gegenüber jener achtungsvolle Unterton gewesen, der mehr als alle Worte sprach: In dir verehre ich nicht nur die Geliebte, die mir der Jugend Tage erhellt, nein, ich weiß, du wirst in guten und bösen Tagen mein Kamerad sein, du wirst die Schützerin meines Herdes, die Mutter meiner Kinder werden. Ich weiß, daß in dir Schätze schlummern, daß du als Mensch edel und groß bist. Hand in Hand, einander ebenbürtig, wollen wir durchs Leben gehen, und stets will ich mich vor deiner Weiblichkeit, deiner reinen, hehren, beugen.

Und wie eine Melodie aus vergangenen Tagen erwachte in Wallis Seele die Sehnsucht nach dieser Liebe, die aus dem Herzen kommt, und nicht nur der äußeren Schönheit, sondern dem ganzen Menschen gilt.

Indessen die kleine Schwester mit ihrer Mutter noch einmal die Bekanntschaften ihres letzten Aufenthaltes besprach oder, laut die Natur bewundernd und preisend, von dem Fenster der einen Seite zu dem anderen eilte, quoll ihr unter den breiten, gesenkten Lidern eine heiße Thräne nach der anderen vor. Sie hielt den Kopf an die Kissen geschmiegt, möglichst im Schatten, so daß weder Mutter noch Schwester, die viel zu sehr mit sich beschäftigt waren, etwas merkten.

Nur Erwin sah, wie dem jungen, schönen Geschöpf lautlos heiße Thränen aus den geschlossenen Augen kamen und stumm die feinen Wangen entlangliefen.

„Was wohl diesem vornehmen Wesen fehlen kann," dachte er, „so jung, so verwöhnt, so wunderschön!"

Und im Gefühl seines eigenen Glückes feinfühlig für anderer Leiden, dachte er daran, daß ihr im Herzen wohl ein stummes Weh, vielleicht um eine todte Liebe brannte.

Walli aber konnte nicht mehr denken. Nur ein heißes Flehen war in ihr, eine inbrünstige Bitte an das Schicksal:

„Gib mir nur einmal solche wahre, tiefe, innige Liebe, Schicksal, oder Macht, oder Gott, es ist ja gleich, wie ich dich nenne. Sieh, ich weiß, ich höre es ja, da drinnen da singt und klingt es in mir und kann zu jauchzenden Melodien werden; da in mich hinein hast du den Grund gelegt zu enem freien, stolzen Vollmenschen. Das alles will ans Licht, will sich entfalten und wird es auch, wenn du mir jene Liebe schenkst, so heilig, so stark, so zart, wie sie zwischen jenen Menschenkindern herrscht. Wenn du sie mir aber nicht gibst, wenn ich einst einem angehören soll, der mich nicht um mein Bestes genommen, dann werd' ich für immer werden, was ich jetzt schon fast geworden: ein gleichgiltiger Gesellschaftsmensch, eine schöne Puppe ohne Fühlen, ohne Denken ohne Handeln."

Man näherte sich Chur. Die großartige Strecke hatte man hinter sich, und da die kleine, vergnügte Elli unter fröhlichem Plaudern ihren Hut aufsetzte, steckte auch Walli mit müder, schwerer Gebärde die Hutnadeln durch ihr volles, dunkles Haar. Als man angelangt war, liefen die aufgeregte Mutter und Schwester sofort hinaus, um einen Gepäckträger zu holen, trotzdem man noch reichlich Zeit bis zur Abfahrt des anderen Zuges hatte.

Walli blieb allein mit dem jungen Mann, der ihr eigentlich vollkommen fremd war, mit dem sie sich aber in den letzten Stunden so viel beschäftigt hatte. Dieser Gegensatz brachte sie in eine ihr ungewohnte Verlegenheit. Um diese zu verbergen, beschäftigte sie sich damit, einige Gepäckstücke selber herunterzulangen. Er sprang ihr sofort zu Hilfe und setzte alles Gepäck auf die Bank.

Schon wollte sie in gewohnter, gesellschaftlich kühler Art den Kopf dankend neigen, da fiel ihr ein, daß sie diesem ihr im Grunde wildfremden Menschen das Erwachen aus jahrelanger Blindheit zu höherer, bewußter Sehnsucht verdankte, und sie, Komtesse Walli, die stets kühl zurückhaltende Hof- und Weltdame, die in müder, abwehrender Gleichgiltigkeit seit langem Welt und Menschen an sich vorüberziehen ließ, reichte diesem ganz Fremden, der augenscheinlich trotz seiner guten Erscheinung nicht in ihre Gesellschaftsklasse gehörte, beide Hände hin und sagte mit einem herzlichen Klang der Stimme, die sie selber nie in sich vermuthet hatte:

„Ich wünsche Ihnen und Ihrer Braut von Herzen Glück für jetzt und spätere Zeiten."

Und als ob der Mann ahnte, daß diese fremde, elegante Komteß tiefer in seine Seele gesehen, deutlicher seinen Herzschlag verspürt, als mancher seiner guten Freunde, beugte er sich — nicht einer gedankenlosen Sitte, sondern einem inneren Herzensbedürfniß folgend — über ihre feine Hand und küßte sie schweigend. Dann schritt er zur Thür hinaus.

In Walli aber war ein neuer Mensch, der schon lange in ihr geschlummert hatte, erwacht, mit anderen Wünschen, anderen Hoffnungen und anderen Zielen.

— Am lautesten schreien diejenigen Frauen um ihre Rechte, deren „Rechte" keiner begehrt

Ein ernstes Wort an Kranke und Leidende.

Erkenntniß ist der erste Schritt zur Besserung. Gar Mancher dokterte jahrelang, um schließlich von dem rechten Arzt zu erfahren, daß ihm etwas ganz anderes fehlt, als worauf er behandelt worden ist. Es ist deshalb von höchster Wichtigkeit, sich an einen Arzt zu wenden, dessen wissenschaftliche Studien und langjährige praktische Erfahrung ihn befähigen, mit sicherem Blick den wahren Sitz und die Ursachen des Leidens zu erkennen. Ein solcher Doktor ist der rühmlichst bekannte deutsche Arzt Otto E. Meyer, Zimmer 53—54 Dexter-Gebäude, 39 West Adams Str., nahe Dearborn Str., gegenüber „The Fair" Mit klarem Blick weiß er die Ursachen des Leidens zu erkennen und seine Behandlung der Krankheit anzupassen. Bei ihm gibt es kein Rathen, sondern eine ernste wissenschaftliche Diagnose. Er geht gründlich zu Werke und heilt das Leiden, indem er die Ursache beseitigt. Er hat Vielen zu dauernder Gesundheit verholfen, die von andern sogenannten Spezialisten erfolglos behandelt und als hoffnungslos aufgegeben waren. Sein Können beschränkt sich nicht auf eine spezielle Krankheit, seine genaue Kenntniß des menschlichen Organismus ermöglicht es ihm, fast jede Krankheit mit Erfolg zu behandeln, wie zahlreiche Dankesschreiben von geheilten Patienten beweisen, von welchen wir nachstehendes veröffentlichen.

Herrn Doktor Otto E. Meyer.

Ich war an Nerven-Zerrüttung und Rheumatismus so weit herunter, daß mir das Leben zur Last wurde. Ich war vollständig entmuthigt, weil alle Behandlungen und Medizinen keine Besserung, nicht einmal Linderung brachten. Schließlich kam ich als gebrochener Mann zu ihnen und dem Himmel sei Dank, ihre Behandlung gab mir die Gesundheit und Lebensfreude wieder und ich empfehle Sie allen Leidenden auf's Wärmste. Ihr dankbarer

E. Ruppert, 1609 Girard Str.

Jeder Leidende, ob Mann oder Frau, sollte sofort vorsprechen. Konsultation und Untersuchung frei.

Sprechstunden 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,

39 W. Adams Str., Zimmer 53 und 54, nahe Dearborn, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Man nehme Elevator bis zum 5. Floor.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Postkarten-Photos

Sehr beliebte und gefällige kleine Bilder. Sie werden in unserem perfekt ausgestatteten Photographen-Atelier bei natürlichem Licht von erfahrenen Künstlern hergestellt. In jeder Einzelheit der Pose, der Aehnlichkeit und des Ausdrucks sind es absolut tadellose kleine Photographien.

4, nicht retouchirt, für 25c
6, retouchirt, für 50c

Verkauf von reinem Candy

Elite Chocolate Bittersweets, mürbe Rahm-Füllung mit gebackenem Nußfleisch und zerquetschtem Obst, die Sorte, die, wenn einmal geschmeckt, immer gewünscht wird. Verpackt in hübschen Schachteln, so daß sie nicht beschädigt werden. Donnerstag, Pfund, 25c

Chocolate Honeycomb Chips, leicht und knusperig, süß wie Honig, Pfund, 25c

Chocolate Peanut Butter Chips, schmackhaft, gesund und köstlich, per Pfund, 25c

Wasch-Kleider für Damen u. Misses—Spezial-Verkauf

5 extra spezielle Werthe in saisongemäßen Facons und Stoffen für den morgigen Verkauf offerirt—3ter Floor

Chambray-Kleider für Damen (wie Bild), Matrosenkragen-Effekte, fancy Spitzen-Yoke, Waist und Skirt „Piped" mit Schwarz und hübsch besetzt mit fancy Knöpfen, Gored Skirt mit Panel Front, lohfarbig, Lavender, Blau Rosa und Rose. Speziell zu 4.50

Feine Qualität dotted Lawn-Kleider für Damen, schlichtfarbig und mit Spitzen-Einsatz garnirt, gehäkelte Knöpfe, runder Hals und Kimono-Aermel — zum Preise von 4.50

Gingham-Kleider für Damen (wie im Bild), sortirte Farben, Yoke, Cuffs und Skirt mit Stickerei und Spitzen besetzt, runder Hals und Kimono-Aermel für 5.25

Fancy Lawn-Kleider für Damen (wie Bild), Allover-Stickerei Yoke und Aermel, hübsch besetzt mit Spitzen-Einsatz, farbiger Stickerei, ebenfalls „piped" mit Schwarz, Gored Skirt mit Flounce von schlichter Farbe. Speziell, 6.75

Lingerie Waists für Damen, 3 hübsche Moden, Kopien von $3 Waists, Allover-Stickerei und farbige Front und Aermel, Dutch und runder Hals, mit Kimono-Aermeln. Speziell zu 98c

Garnirt Eure Hüte selbst

50 Dutzend ungarnirte Hüte,—Muster-Partien eines Fabrikanten, all die neuesten Mittsommer-Facons, in einer großen Partie, für 89c

Prachtvolle fancy Aigrette-Effekte, in schwarz, grün und weiß, — $3.00-Werthe — der Preis für morgen beträgt nur 1.95

Ein wunderbarer Einkauf von Muster-Partien von franz. Blumen und Laubwerk, von einem New Yorker Importeur erworben, ermöglicht es uns, dem Publikum ungewöhnliche Werthe zu bieten. Auf den verschiedenen Tischen, die diesem Verkauf gewidmet sind, befinden sich Blumen in jeder Facon und Farbe. Rosen, Maiglöckchen, Hyacinthen, Daisies, Flieder und Laub, in drei Partien, wie folgt:

Blumen, die für 50c bis zu $1.00 verkauft werden sollten, 25c — Blumen, die für $1.00 bis $1.50 verkauft werden sollten, 49c — Blumen, die für 1.50 bis $2.50 verkauft werden sollten, 79c

Hüte kostenfrei garnirt

Garnirter Hut, speziell, 4.98

Nie zuvor haben wir von einem so enthusiastisch kaufenden Publikum gehört, wie es in diesem Jahre der Fall ist in unserer Abtheilung für 4.98 garnirte Hüte. Ungeheure Verkäufe haben es uns ermöglicht, bessere Werthe zu bieten, als je zuvor. Fünfhundert neue und prachtvolle Mittsommer-Hüte zur Auswahl, — Ihr könnt morgen die Auswahl treffen zum Preise von nur 4.98

Ein Verkauf von Schürzen und Hauskleider

Schürzen für Zofen, weißer Lawn, Latz u. Brotelle Einsatz mit Stickerei, waren stets 39c—speziell für 25c

Amoskeag Gingham Küchen-Schürzen, große Sorte, mit Taschen, regulär 29c — spez. zu 22c

„Coverall" Küchen-Schürzen, mit Aermel, Amoskeag Gingham, bester 59c Wth., spez. zu 38c

Feine Gingham u. Percale-Hauskleider, hoher u. niedr. Hals-Fac., waren 4.69 u. $5, zu 2.95

$2.50 nd $3 Hauskleider, nette Muster, bestes Fabrikat und perfektes Passen — speziell für morgen für nur 1.66

Gretchen Schürzen—große Sorte — echter Amoskeag Gingham — 40c Qual., Preis, 29c

Ausgew. Sortiment fancy Thee-Schürzen—bestickt und mit Spitzen besetzt, neueste Effekte 25c

Feine Challius-Negligee, in Empire-Effekt, mit Satin besetzt, nette Farb., alle Gr., 3.50 wth., 2.45

Hydegrade Taffeta Unterröcke, mit breiter seidener bestickter Flounce gemacht — reg. $2.00 Qualität, zu 1.00

$3.00 moderne Pumps für Damen zu $2.50

$3.00 Pumps für Damen, die beliebtesten Facons dieses Jahres in niedrigem Schuhzeug für Damen. Es sind die neuen Facons und perfekt passenden Modelle, sollten zu einem Drittel höheren Preis verkauft werden, als wir verlangen. Wir haben sie in weiß, Duck, Velvet, Seide u. lohfarb. russ. Kalbleder. Sehr guter Werth, Paar 2.50

Weiße Duck Boots für men, ein hübsches 13knöpfiges Modell, in dieser Saison ungewöhnl. beliebt, über einem perfekt passenden kurzen Vamp Leisten gebaut, ein reg. $3-Wth., f. den Verkauf am Donners. $2

$2 bis $2.25 Schuhe u. Oxfords f. Knaben, in hübschen mannish Leisten, in Knöpf- u. Schnür-Facons, eine Ausw. von Patents, lohf. und Kalbleder, alle Größen bis zu 5½—morgen, das Paar 1.49

Lohfarb. Schuhe, Oxfords u. Strap Pumps für Kinder, Werthe von $1.75 bis $2.25, großes Ueberschuß-Lager eines Fabrikanten, zu einem so niedrigen Preis gekauft, daß wir sie zu diesen wohlfeilen Preisen verkaufen können; lohf., Vici Kid u. lohfarb. russ. Kalbleder, alles neue Facons u. Muster —Größen 11½ bis 2, 1.49; Größen 5 bis 8, Paar 1.19

Für Männer, die sich elegant kleiden, gibt es keinen besseren Schuh als der Kenwood, nur in The Fair verkauft, Preis $5

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehenden Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervösität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary

Neue Nummer 14 S. CLARK STR.

Alte Nummer 150 Süd Clark Str.

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Leset die „Sonntagpost"

Ihr fühlt Euch wie ein Luftschiffer bei einem Besuche in

Colorado

Ihr seid ebenso hoch in der Luft, wenn Ihr auf den Bergeshöhen wandelt, als der waghalsigste Luftschifer. Die Spitzen des Bergriesen bieten Euch dieselbe Vogel Prespektive.

Ein paar Wochen in Colorado ist eine wunderbare Erquickung, für Leute die auf Meereshöhe wohnen. Eine Nacht auf dem schönen Schnellzug

Denver Special

bringt Euch nach diesem Gesundheitsspendenden Land. Ein weiterer prächtiger Zug, der Colorado Expreß fährt ebenfalls täglich von Chicago ab.

Union Pacific

Standard Eisenbahn des Westens
Durch elektrische Block Signale geschützt

Bestes Bahnbett — moderne Ausstattung — ausgezeichnete Speisewagen auf allen Zügen.

Spezielle Sommer Rundfahrts-Rate von Chicago, $30.

Verkaufstage 1. Juni bis 30. September 1911. Giltig zur Rückfahrt bis 31. Oktober 1911.

Wegen Colorado und Yellowstone Park Pampleten u. alle Einzelheiten sprecht vor oder schreibt

W. S. NEIMYER, General Agent,
73 W. Jackson Blvd., Chicago, Ill.

N. B. — Die Union Pacific ist die neue und direkte Linie nach dem Yellowstone National Park.

Fragt nach unseren Tours, die alle Ausgaben einschließen.

Adkins wird sich vertheidigen.

Seine Antwort auf Deneens Angriffe wird Ankündigung seiner Kandidatur enthalten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., den 23. Mai. — Sprecher Adkins von Bement bereitet eine Antwort auf die Anschuldigungen vor, die Gouverneur Deneen kurz vor Schluß der Legislaturtagung gegen ihn erhoben hat. Sie wird eine Ankündigung seiner Kandidatur für das Gouverneursamt enthalten und, seiner Ansicht nach wenigstens, allen Plänen für eine Sondertagung der Legislatur ein Ende machen. Der Sprecher wiederholt, daß eine Tiefwasserweg-Vorlage weder in der regelmäßigen noch in der Sondertagung angenommen werden sollte, und sucht seine Haltung zu vertheidigen, die den scharfen Angriff des Gouverneurs veranlaßt hatte. Unter anderem wird er ein Heer von Zahlen anführen, mittels deren er nachzuweisen sucht, daß der Staat mit einem Aufwand von $20,000,000 eine Dampfkraftanlage errichten könnte, die bedeutend mehr Triebkraft zu einem bedeutend niedrigeren Preise liefern könnte, als alle Kraftanlagen, welche behufs Erzeugung von Triebkraft entlang dem geplanten Kanal errichtet werden könnten. In der Staatshauptstadt weist man daraufhin, daß er dabei völlig die Erhaltung der für Kraftanlagen geeigneten Grundstücke entlang dem geplanten Kanal für den Staat außer Acht läßt und nicht in Betracht zieht, wie vortheilhaft der Bau derartiger Anlagen für den Staat ist, wenn er den Kanal erbauen will. Der Sprecher seinerseits ist der Ueberzeugung, daß seine Haltung mehr den Wünschen der Bevölkerung entspricht und daß sie ihm in seinem Kampf um die republikanische Nomination für das Gouverneursamt von größtem Nutzen sein wird.

Der Sprecher sowohl als auch Vizegouverneur Oglesby unterzeichneten heute eine große Anzahl Vorlagen, die dem Generalanwalt zur Begutachtung übermittelt wurden. Unter ihnen befanden sich die Unfallentschädigungsvorlage für Arbeiter und die Haftpflichtvorlage für Arbeitgeber, gegen welche industrielle und geschäftliche Kreise des Staats protestiren wollen. Die beiden Vorlagen werden dem Gouverneur kaum vor Donnerstag zugehen. Geo. N. B.

Gesellschaft Erholung.

Sie veranstalten morgen ein Maikränzchen in Lincoln Park Kasino.

Morgen Abend hält die Gesellschaft „Erholung" im neuen Kasino des Lincoln Park, gegenüber von Center Str., ein Maikränzchen ab. Die Unterhaltung wird mit Lieder-Vorträgen von Frau Klara Marie Katzenberger-Lighthall und Herrn Norman Puffer eingeleitet und mit Tanz, Verloosung einer Maikrone und Erwählung einer Maikönigin fortgesetzt werden, kurz, es wird an schöner Unterhaltung nicht fehlen. Der Eintritt kostet 50 Cts., und da der Ueberschuß, wie der aller Feste der „Erholung", armen Schützlingen des Vereins zugute kommen wird, so ist eine rege Betheiligung zu wünschen.

Marshall Field & Co.

Der große Basement-Verkaufsraum:

Da wir in Betracht ziehen daß die Leute gewöhnlich sehen wollen was sie kaufen, haben wir unsere Waaren ohne Beschränkung zur Schau ausgelegt, so daß sie leicht gesehen und untersucht werden können. Auf diese Weise können die Werthe richtig gewürdigt werden. Wir wünschen daß angehende Käufer sich vollkommen berechtigt fühlen die Waaren untersuchen zu dürfen, ohne in irgend einer Weise zum Kaufen gezwungen zu sein.

Tan Coats für Damen: Serge, Seide, Pongee und Rajah, $10.75, $12.50, $15.00 und $17.50

In dieser Saison sind lange Coats modern, und die Nachfrage nach verschiedenen lohfarbigen Schattirungen ist so groß, daß wir es uns haben angelegen sein lassen, darauf zu sehen, daß die Waarenlager mit den mannigfaltigen lohfarbigen Schattirungen gut versehen sind. Zu diesen Preisen sind anziehende Coats erhältlich in Serges, Tussah-Seiden, Pongees und Leinen.

Die Aufmerksamkeit wird ebenfalls auf eine vollständige Partie von hübschen weißen Serge Coats gelenkt, die so billig markirt sind, daß sie im Bereich derjenigen Kunden sind welche nicht zu theure Kleidungsstücke wünschen. Basement.

Heiß-Wetter-Blusen für Knaben, 75c.

Diese Blusen sind kühl, dauerhaft — behalten ihre Farben auch beim Waschen bei.

Die gebügelten Blousen sind aus feinem Chambray und Percale hergestellt — in schönen blauen und fancy Farben — einige haben befestigten Kragen.

Die weichen Blousen sind aus Soisette und Pongee hergestellt — in lohfarbig, creamfarbig und weiß; ebenfalls in fancy Streifen und farbigen Effekten.

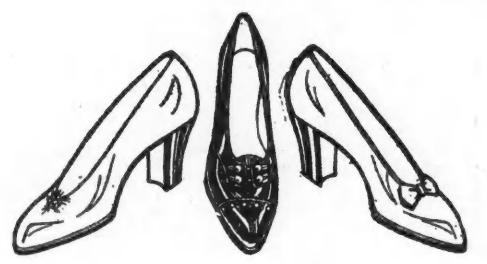
Basement.

Sofa-Kissen, 25c.

Diese Kissen sind für Sommer-Wohnungen und für Verandas ganz besonders brauchbar, und sollten deßhalb leicht verkäuflich sein, weil der Preis so niedrig ist. Sie sind mit fancy Ticking in entzückenden Blumen-Effekten bezogen und mit Federn gefüllt— Größe 18 bei 18 Zoll — eine ausgezeichnete Partie von Mustern zur Auswahl.

Basement.

Muster-Pumps f. Damen, Größen 4-B, $1.95.



Diese Musterproben stellen bessere Sorten dar, weil es aber Proben sind, konnten sie nicht zu dem regulären Verkaufspreis markirt werden. Eine beschränkte Anzahl, die wir uns von einem unserer hervorragenden Fabrikanten sicherten — mit Welt-Sohlen versehen und aus fast jeder Sorte Leder gemacht, viele exklusive Novitäten befinden sich darunter — alle von einer Größe, 4B. Basement.

In unseren Standard und Carlisle Partien kommen täglich frische Novelties an. Carlisle, $3.00, Standard, $3.50.

Blaue Sergeanzüge f. Knaben, 3.95 b. $5

Diese Anzüge eignen sich vorzüglich für die Konfirmation und Kommunion.

Dieselben sind aus reinem ganzwollenem Serge gemacht, gut gefüttert und durchweg vorzüglich geschneidert — doppelbrüstige und Norfolk Facons — in allen Größen. Ein extra Paar von Beinkleidern ist bei denjenigen mit eingeschlossen, welche zu $5 markirt sind.

Ebenso kann die Auswahl von einem Sortiment von fancy Mischungen zu diesen Preisen getroffen werden — $3.95 und $5.00. Basement

Dreß Robes, $3.48

Diese bestickten Roben sind außerordentlich passend für Damen-, Mädchen- und Kinder-Kleider und besonders wünschenswerth für Graduirungs-Kleider. Batiste Robe Muliotrope, weiß auf Rose, weiß auf Heliotrope, weiß auf Pongee und weiß auf blau, ebenfalls ächte Farben und einfach weiß, genügend Stoff für den Besatz ist darin eingeschlossen.

Basement.

Lokalbericht.

Verein „Deutsche Presse".

Arbeit für den Lokalausschuß. — Bericht über die Verbündeten Vereine.

In der gestrigen Monatsversammlung des Vereins Deutsche Presse in Vogelsang's Lokal wurde der Lokalausschuß durch den Präsidenten und den Schatzmeister verstärkt und beauftragt, passende Räumlichkeiten für die Zusammenkünfte der Mitglieder in der inneren Stadt zu miethen. Der Bericht der Delegaten zum Konvent der Verbündeten Vereine, daß bei den Verhandlungen am letzten Sonntag nicht nach den Grundsätzen des Verbandes verfahren worden sei und Einsprüche keine Beachtung gefunden hätten, gab Anlaß zu längerer Besprechung und der Ernennung eines Ausschusses. Dieser erhielt den Auftrag, sich mit anderen Vereinen, welche gleichfalls Beschwerden haben, in Verbindung zu setzen, um die Angelegenheit zu untersuchen und Aehnliches in Zukunft zu verhüten.

Der Geflügelzüchter.

Die „Der Geflügel-Züchter" Publishing Co. von Hamburg, Wis., gibt die einzige deutsche Geflügelzeitschrift in den Ver. Staaten heraus, die außer den verschiedenen Zweigen der Lieblingsthierzucht auch die Bienenzucht, sowie den Garten- und Obstbau behandelt. Mit der Nummer vom 1. Mai hat diese Zeitschrift ihren 23. Jahrgang angetreten. Die Aktien der Gesellschaft sind an Freunde der Zeitschrift in den Ver. Staaten, in Kanada und selbst in Europa verkauft, was gewiß den Beweis liefert, daß die Geflügelzüchter den Werth dieser Zeitschrift zu schätzen wissen.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen...	20.35
Schweiz: 100 Franks......	19.35
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner....	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.80

Für Schwäche und Nervosität

Gebraucht Dr. Lorenz' Elektrische Körper-Batterie, das neueste und beste in Amerika, deutsche patentirte Erfindung. Macht Männer u. Frauen stark kräftig, machtvoll, lebhaft und gesund; gibt neues Leben, Kraft und Muth; kurirt Rheumatismus u. Magenleiden; ist immer geladen, garantirt dreimal stärker und bequemer als die alten Sorten Essig Elektrische, sogen. Gesundheitsgürtel. Eine radikale Heilung ohne Arznei. Erspart Doktor-Rechnung und Zeit. Prospekte und Fabrik-Preisliste per Post frei und gesiegelt zugesandt.

$15.00 Sorte, $5.00.

Lorenz Trust & Electric Works
2240 Lincoln Ave., Chicago, Ill. — Bruchbänder, Bandagen, elektrische Decken, Hörapparate, alles zu Fabrikpreisen. 7maisonmt*

Der gräfliche Scheidungsprozeß.

Graf Joseph Gizycky wird die Klage seiner Frau bekämpfen.

Graf Joseph Gizycky hat sich der Dienste der Anwaltsfirma Kraus, Alschuler & Holden versichert, um die von seiner Frau, geborenen Patterson, hier anhängig gemachte Scheidungsklage zu bekämpfen. Wie Herr Adolf Kraus gestern sagte, wird im Sommer in Europa eine Beweisaufnahme in dem Falle stattfinden, bei welcher der Graf von einem Mitgliede der genannten Firma und die Gräfin wahrscheinlich von Alfred Austrian vertreten sein wird. Es wird bei den Verhandlungen u. a. festgestellt werden müssen, ob eine in Oesterreich vollzogene Scheidung eine unbedingte Scheidung ohne das Recht der Wiederverheirathung ist, wie der Graf behauptet, oder ob sie nur eine Trennung von Tisch und Bett bedeutet, wie die Gräfin sagt.

Feuer in großer Stallung.

Fünfzig Pferde von Feuerwehrleuten unter Lebensgefahr gerettet.

Mit eigener Lebensgefahr retteten Feuerwehrleute heute früh fünfzig Pferde aus der Stallung der Illinois Expreß Co., 512—18 West Adams Str., zwei andere Thiere mußten jedoch ersticken. Im hinteren Theile des dreistöckigen Stallgebäudes war kurz nach Mitternacht Feuer ausgebrochen, und der qualmende Rauch der brennenden Heumassen und das wilde Gebahren der ängstlichen Thiere machte die Rettung zu einem außerordentlich gefährlichen Wagniß. Zur Vorsicht wurden auch die Pferde in den angrenzenden Parmelee'schen Stallungen ins Freie geleitet.

Aus Vereinskreisen.

Der Berliner Vergnügungs-Verein feiert sein Stiftungsfest am Sonntag, dem 4. Juni, in Hack's Halle, 1764 Larrabee Str. Die Leitung des Festes liegt in den Händen der Gründer des Vereins, der Herren Fritz Sohn, Aug. Albe, Edw. Beeh, Franz Piesternick und Wm. Schulze. Diese Herren, in Verbindung mit einem auserwählten Komite, werden dieses Fest zu einem urgemüthlichen gestalten, so daß den Besuchern ein vergnügter Abend bevorsteht. Das Programm umfaßt Konzert, Gesang, ernste und heitere Vorträge und zum Schluß Ball. Drei bekannte Gesangvereine haben ihre Betheiligung zugesagt, der gemischte Chor des Unabh. Ordens der Ehre, die Gesangsektion des Deutschen Unterstützungs-Bundes und der Deutsche Militär-Gesangverein. Daß für ausgezeichnete Bewirthung Sorge getragen wird, dafür bürgt der gute Ruf des Vereins.

Leset die „Sonntagpost"

Fragen und Antworten. — Wünschen Sie fleischiger zu werden, Appetit zu bekommen, erfrischenden Schlaf zu genießen und zu fühlen, daß jede Faser und jedes Gewebe Ihres Körpers gestärkt und erneuert wird? Wenn so, beginnen Sie die Behandlung mit Forni's Alpenkräuter. Die erste Flasche wird Ihnen den Werth dieses Präparates beweisen, und Sie werden sich darüber wundern, daß Sie es nicht schon früher versuchten. Ungleich anderen fertiggemachten Medizinen ist der Alpenkräuter nicht in Apotheken zu haben. Die Eigenthümer verkaufen ihn direkt an das Publikum durch Spezial-Agenten. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Der Stehkäse.

(Wiener Skizze von R. Hawel.)

Die Stammtischgesellschaft beim „Silbernen Stern" besteht schon mehr als zehn Jahre. Die Mitglieder haben treulich Freud und Leid miteinander getragen; so einer ein fröhliches Fest feierte, Namen- und Geburtstag hatte, daß ihm ein Kindlein geboren wurde, daß er die silberne Hochzeit feierte, oder daß er eine Standeserhöhung erfuhr, mit einem Mandat oder Orden bedacht wurde — alles fand freudigen Widerhall im Kreise der Freunde, wurde mit bedeutungsvollen Reden und noch bedeutungsvolleren Quantitäten guten Weines gefeiert.

Und so einen aus der Runde der unheimliche Gast aus dem grauen Nebellande der Ewigkeit zur weiten Reise in das unbekannte Jenseits abholte, dann wurde aus der Kasse des Stammtisches alles Nöthige beigestellt, was für eine solenne Todtenfeier nöthig ist, ein mächtiger Kranz mit breiten Schleifen und mehrere Trauerwagen, damit die Freunde den Abgeschiedenen, wie es stille Pflicht ist, zur letzten Ruhestätte geleiteten. Und so gingen die Jahre dahin, umgekehrt wie Joh. Gabriel Seidl in seinem schönen Gedichte „Das Glöcklein des Glücks" sagt, daß sich in vielen Eimern Freude nur selten ein Tröpflein Leid fand.

Und der Name des Stammtisches hatte auch guten Klang in der Fremde draußen, denn mancher der Beisitzer war weit und breit bekannt, und der Herbergsvater war stolz auf diese Gesellschaft, zeigte sich auch niemals zurückhaltend, wenn es galt, ein Fest durch freiwillige Spenden alkoholhaltiger Getränke besonders zu ehren.

Da trat ein Ereigniß ein, das die festgefügte Runde völlig zu zerstören drohte. „Unerforschlich sind deine Wege, o Herr," heißt es in der Heiligen Schrift. Wer hätte es jemals geglaubt, daß ein einfacher „Stehkäse" hinreichen würde, diesen treuen Bund vollständig zu zersprengen.

Die Geschichte war so gekommen: Der Herr Musikdirektor Franz Kurz, begründendes Mitglied der Tischgesellschaft, war um elf Uhr Nachts am Stammtisch erschienen und hatte zum Schluß seines Nachtmahls einen „Stehkäse" befohlen. Er wartete eine Viertelstunde — eine halbe Stunde — seine Miene ward immer düsterer. Dazu ist zu bemerken, daß Musikdirektor Kurz mit gesegnetem Appetit begabt ist. Der Käse kam nicht, trotzdem der Speisenträger, ein sehr jovialer, hochgewachsener, breitschultriger junger Herr, sich ohnehin fortwährend in der Küche aufhielt, wo er in angeregtester Stimmung mit den dort befindlichen Damen verkehrte. Es hätte seinerseits nur eines Wortes bedurft; bei den allgemeinen Sympathien, die der Jüngling beim Küchenpersonal besaß, hätte er sofort den Stehkäse erhalten, wenn er ihn überhaupt verlangt hätte. Aber sein für weibliche Schönheit ungemein empfängliches Gemüth hatte es zustande gebracht, daß er des bestimmten Auftrages des Herrn Musikdirektors vollständig vergaß. Der saß unterdessen finster brütend am Stammtisch, gab auf die Gespräche der Tischgenossen nur einsilbige Antworten, so daß Alle tiefes Bangen um den Unglücklichen erfaßte. Auf die Fragen nach der Ursache seines tief betrüblichen Zustandes verweigerte er jede Antwort. Solch eine Stimmung wirkt ansteckend. Es dauerte nicht lange, und der Stammtisch trug das Gepräge einer Trauergesellschaft.

Auf einen Moment kam der Speisenträger herein. Er trug eine wunderbar sonnige Miene zur Schau, die einen auffallenden Kontrast zu den trüben Gesichtern der Stammtischmitglieder bildete.

Als sich der Speisenträger wieder umwendete, um, dem Zuge seines Herzens folgend, die Küche aufzusuchen, trat ein Herr Hors, ebenfalls ein Mitglied der Tafelrunde, ein. Er wurde vom Speisenträger mit höchst freundschaftlicher Devotion begrüßt. Er begleitete den Neuerschienenen sofort zum Stammtisch, zog ihm dienstbeflissen den Rock aus und fragte in überschwenglicher Hingebung nach seinen Befehlen.

„Einen Stehkäs'", befahl der Gefeierte.

„Sehr wohl, sofort", erwiderte der Speisenträger und entschwand in nie geschauter, dienstfertiger Eile. Die Mitglieder des Stammtisches sahen sich verwundert an. Der Grund zu dieser seltsamen Dienstbarkeit bestand darin, daß Herr Hors allgemein beliebt ist wegen der zahllosen Schlager, die er schon am Frühstückstisch zum besten gibt, und die den Speisenträger so mächtig interessiren, daß er unentwegt dort stehen bleibt, um ja keines dieser köstlichen Witzworte zu verlieren. Selbst wenn das ganze Lokal dringendst nach ihm verlangt — er rührt sich nicht. Ein anderer, aber bei weitem nicht so ideeller Grund der Hinneigung des Speisenträgers zu Herrn Hors ist der, daß dieser reichlichere Trinkgelder giebt als der beleidigte Musikdirektor.

Nach wenigen Minuten erscheint der Speisenträger und stellt mit lächelndem Angesicht den Teller mit dem neckisch aufgestellten Stehkäse vor Herrn Hors auf den Tisch.

In diesem Moment wird das Antlitz des Musikdirektors aschfahl. Wüthend schlägt er mit der Faust auf den Tisch, daß die Gläser klirren und der Stehkäs' wehmüthig zur Seite fällt.

Und er bleibt in seinem berechtigten Unmuthe nicht allein. Der dicke Bäckermeister erklärt diesen Vorgang als eine Gemeinheit. Der Hofrath streicht zornig seinen langen grauen Schnurrbart und verlangt gebieterisch Gleichberechtigung für alle Gäste.

Der Speisenträger erklärt kurz, von dem Musikdirektor keinen Auftrag auf Lieferung von Stehkäse erhalten zu haben.

„Ich habe es selbst gehört!" ruft mit furchtbarer Stimme der Herr Hofrath.

„Aber nein", wagt der Speisenträger einzuwenden.

„Sie haben zu schweigen!" ruft stärker der Herr Hofrath und schlägt zornig mit der merkwürdig kleinen Faust auf den Tisch.

Der Speisenträger entfernt sich und geht wieder an den Ort zurück, wo es Leute giebt, die seiner mit weit freundlicheren Gefühlen denken als die Grobiane hier am Stammtisch.

„Da hört sich doch alles auf", erklärt kopfschüttelnd der Alterthumsforscher Georgios.

„Nein, man muß das nicht so nehmen, ich sehe keine beleidigende Absicht darin", sagt mit sanfter Stimme der Doktor Motina, „es kann ja auch einmal passiren, daß einer etwas vergißt."

Herr Josef Blinzer, ein entfernter Verwandter des Wirthes, Kompagnon einer großen Musikalienfirma, ist ebenfalls ganz empört. Der ohnehin sehr nervöse Herr ist ganz roth im Gesicht.

Am ruhigsten verhält sich bei dieser Angelegenheit der Herr Wirth. Er steht draußen im Schank, die Zigarette in der Linken und gefällt sich in der Rolle, sein eigener Gast zu sein. Der Wein ist ja ausgezeichnet — warum sollen ihn die Gäste allein trinken?

Als er den Lärm am Stammtisch hört, lächelt er befriedigt und sagt zu einem in der Nähe sitzenden Gaste: „So ist's recht! A Leben muaß sein— sonst haßt die ganze G'schicht nix!"

Herr Blinzer, der Herr Vetter des Wirthes, trifft kurze Zeit nach dem erschütternden Ereigniß mit dem Restaurateur im Hofe auf einem stillen Plätzchen zusammen und giebt ihm in seiner nervös erregten Weise seine Ansicht über den Vorfall kund. Der Wirth, jählings aus seinem beschaulichen Leben aufgerüttelt, mißbraucht das nahe verwandtschaftliche Verhältniß zu Blinzer und schließt kurzerhand die Debatte mit dem am meisten gebrauchten Zitat aus Goethes Werken.

Blinzer kehrt schweigend zum Stammtisch zurück, wo noch heftig über den Vorfall debattirt wird. Hors mahnt, man solle nicht über jeden „Kas" so lange debattiren.

„Es ist nicht der Käse!" wehrt der Herr Hofrath ab.

Mißmuthig verläßt vorzeitig die Gesellschaft den Stammtisch. Im Kaffeehause wird noch lange, lange debattirt. Es wird der Beschluß gefaßt, an den Wirth das bringende Ansuchen zu stellen, erstens den unaufmerksamen Speisenträger zu entlassen und zweitens den an Herrn Blinzer gerichteten Antrag zurückzuziehen. Der Herr Hofrath wird beauftragt, mit dem Herbergsvater zu unterhandeln. Die Unterhandlungen zerschlagen sich, da es unmöglich ist, mit dem Wirth über ein engumgrenztes Thema zu sprechen; er bringt stets die fernstliegenden Gegenstände ins Gespräch.

Am nächsten Donnerstag bleibt der Stammtisch zum größten Erstaunen aller Gäste leer. Der Wirth wird interpellirt.

„Kann ma nix mach'n — kann ma nix mach'n", erklärt achselschupfend der Wirth.

Die ganze Gesellschaft sitzt an dem Abend in einem anderen Lokal. Die Stimmung ist eine ungemein frostige. Der fremde Raum, die vielen unbekannten Gesichter — das ganze unvertraute Milieu läßt keine Behaglichkeit aufkommen.

Am zweiten Abend in dem neuen Lokal weist die Gesellschaft schon bedenkliche Lücken auf. Es sind mehr Entschuldigungsschreiben eingelangt, als Gäste vorhanden sind. Am fünften Abend sitzen nur mehr der Hofrath und der Präsident am Tisch.

„Sie können sich nicht da eing'wöhnen", sagte der Präsident.

„Weg'n den dalketen Stehkas — solche Dummheiten", seufzt der Hofrath.

„Der Speisenträger ist nimmer dort", theilt der Präsident mit.

Der Präsident spricht von den fröhlichen, theuren Erinnerungen, die das alte Geschäft belebt haben. Er spricht mit viel wehmüthiger Wärme. Sinnend hört der Herr Hofrath zu.

„Wir können ja einmal an einem Vormittag hingeh'n — was liegt denn dran?" schlägt der Präsident vor.

An einem der nächsten Vormittage sitzt richtig das edle Paar wieder im alten Gasthause, schweigsam, verdrossen. Der Wirth überbietet sich in Liebenswürdigkeiten gegen die schmollenden Gäste und fordert mit barscher Stimme die Kellner zu thunlichster Eile in der Bedienung der beiden Gäste auf. Als der Herr Hofrath einmal ausgetrunken, nimmt er sogar eigenhändig sein Glas und trägt es in den Schank hinaus.

Solche Bußfertigkeit rührt die beiden. Sie ventiliren die Frage, ob es nicht zeitgemäß wäre, wieder an den alten Tisch zurückzukehren.

Am dritten Donnerstag ist die alte Stammgesellschaft wieder vollzählig beisammen. Man thut, als ob gar nichts vorgefallen wäre — aber so etwas wie eine Portion von Trotz liegt noch auf den Stirnen der Mitglieder. Nach elf Uhr erscheint zum größten Erstaunen der Speisenträger und bringt auf einem Tragbrett vierzehn Stehkäse. Nachdem er vor jeden der Gäste einen hingestellt hat, ergreift der Wirth das Wort:

„Meine Herren, die G'schicht fangt sich so an . . ."

Aber der Herr Hofrath fällt ihm in die Rede: „Hör'n S' von die alten G'schicht'n auf — amal kriagt ma gar kan' Stehkäs' — und jetzt auf einmal vierzehn. Sie haben sich also gebessert. Und damit ist's basta . . ."

Der Wirth lächelt und läßt zur Besiegelung des neugeschlossenen Bundes einige Liter Gumpoldskirchner anfahren.

Hors hält die Festrede. Als er seinen Käse sorgsamst mit Zeigefinger und Daumen emporhält und dabei sagt: „Meine Herren, weg'n so an' klan' Kas . . ." da jubelt ihm alles zu und die Gläser klingen aneinander wie einst in den vergangenen schönen Tagen.

Es ist wirklich schwer zu unterscheiden, wer frecher ist: Der Wirth — oder der Stammtisch!

$3.50 Rezept frei für schwache Männer.

Sendet Name und Adresse. Heute wird es Ihnen frei geschickt und Sie können wieder stark und kräftig werden.

Ich besitze ein Rezept für die durch Ausschweifungen, unnatürlichen Abfluß und Jugendthorheiten verursachte Nervenschwäche, Verlust der Manneskraft, Mangel an Energie, Gedächtnißverlust und lahmen Rücken, das so viele kranke und nervöse Männer in ihrem eigenen Heim — ohne irgendwelche andere Hilfe oder Arznei — wieder gesund gemacht hat. Jeder Mann, der seine Kraft und Stärke ohne Aufsehen wieder erlangen will, sollte eine Kopie dieses Rezeptes besitzen, und ich habe mich entschlossen, jedem Manne, der mir darum schreibt, eine Kopie in einem einfachen, versiegelten Brief kostenfrei zu senden.

Dieses Rezept rührt von einem Arzt her, der Männerkrankheiten zu seiner Spezialität gemacht hat, und ich bin überzeugt, daß es das sicherste Heilmittel ist, um verlorene Manneskraft wieder zu erlangen.

Ich glaube, daß ich es meinen Mitmenschen schuldig bin, ihnen eine Kopie privatim zu senden, so daß jeder Mann, wo er auch sei, der durch öftere Enttäuschung den Muth verloren hat, sich nicht länger den Körper mit Patentmedizinen vergifte, sondern sich dies, von mir als das wirksamste, wieder aufbauende, die schwachen Theile stärkende Heilmittel verschaffe und sich dann zu Hause ohne Aufsehen und schnell kurire. Schreiben Sie mir einige Zeilen, ungefähr wie folgt: Dr. A. E. Robinson, E 218, Luck Bldg., Detroit, Mich., sagen Sie woran Sie leiden, und ich werde Ihnen eine Kopie dieses wunderbaren Rezeptes in einem einfachen, gewöhnlichen Kouvert kostenfrei schicken. Mancher Arzt würde $3.00 bis $5.00 verlangen, nur um Ihnen das Rezept zu verschaffen — aber ich sende es Ihnen absolut kostenfrei.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

This Kingly Bird Within the Letter "A"
is the time honored trade mark of Anheuser-Busch. It's the emblem of Quality and Purity

Budweiser

"The Old Reliable"

It stands **alone** at the top of the world's bottled beers, because we use only the cream of each year's crop of Barley and selected Saazer Hops. It is thoroughly aged in the largest storage cellars in the world. Its mildness and low percentage of alcohol makes it friends **EVERYWHERE.**

Bottled only (with corks or crown caps) at the
Anheuser-Busch Brewery
St. Louis, Mo.

Anheuser-Busch Branch
Chas. F. Brandel, Mgr.
Phones: Harrison 3631; Humboldt 474; Hyde Park 392

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arendt, Anton, 14 J.; 1724 Brigham Str.
Baumann, William, 54 J.; 3418 Perry Ave.
Elvers, Otto, 41 J.; 1711 N. 41. Court.
Feldmann, B., 75 J.; 2430 Bloomingdale Road.
Hartmann, Margaret, 75 J.; 2935 W. 36. Str.
Jenick, Albin, 62 J.; 2917 Southport Ave.
Jernberg, William, 57 J.; 5342 Princeton Ave.
Kluck, Stelma, 10 J.; 655 W. 123. Str.
Klein, Ruth, 17 J.; 8912 Exchange Ave.
Luker, Gertrude, 28 J.; 3650 Forest Ave.
Maynardt, Emily, 71 J.; 2157 N. Western Ave.
Putsbach, Dora, 69 J.; 3720 Fletcher Str.
Reindl, Otto, 76 J.; 1824 N. Halsted Str.
Rossow, Barbara, 74 J.; 3242 Ogden Ave.
Rohn, August, 52 J.; 549 W. 30. Str.
Steinke, Theodor, 62 J.; 3731 Columbia Str.
Schneider, William, 61 J.; 2245 S. Irving Ave.
Theuer, Max, 54 J.; 1316 W. Randolph Str.
Walters, Augusta, 58 J.; 5421 Fifth Ave.
Weimer, Alice, 32 J.; 1928 Archer Ave.
Werner, Gustav, 70 J.; 11445 Stephenson Ave.
Zander, Theodore, 82 J.; 4102 N. Oakley Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

William W. Sills, 4527 N. Eberly Ave. — Verbindlichkeiten, $3992; Bestände, $1353.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Albert F. gegen Nina Renner, Ehebruch; Hulda gegen Alfred Johnson, Trunksucht; Louise gegen John Björkman, grausame Behandlung; Teresa gegen John P. Hund, grausame Behandlung; Alma gegen Georg Olson, Trunksucht; Louise gegen Frank J. Menden, Trunksucht; Hattie gegen Benjamin Stegal, Ehebruch; Margaret gegen Henry B. Charbonier, grausame Behandlung; Lulu gegen William H. Rathbone, Ehebruch; Eugen C. gegen Elisabeth Stahl, Verlassen; Leo gegen Lillian Nerin, Ehebruch; Pauline gegen John J. Henning, grausame Behandlung; Ethel gegen Joseph Moskovitz, Verlassen; Lewis L. gegen Lillian Menne, Verlassen; Elizabeth gegen Samuel W. Christenson, Verlassen; Charles Lee gegen Ella Hogle, Verlassen; William E. gegen Mary Blackner, Verlassen; Elsie gegen William Brown, grausame Behandlung; Marie gegen Peter W. Burkhart, Trunksucht; Marcus E. gegen Albert Hill, Verlassen; Susie gegen John B. Caracciolo, grausame Behandlung; Myrtle gegen Max Greenburg, Verlassen.

— Ein Zweifler. — Fräulein Großmund: „Ich habe mir vorgenommen, nur einen reichen Mann zu heirathen, und bei diesem Vorsatz bleibe ich stehen!" — Vetter: „Stehen??"

Blut-Krankheiten
geheilt, um niemals wiederzukehren.

Vollständig aus dem Körper beseitigt, nicht „eingeschlossen", wie gewöhnliche Behandlungen, um zurückzukehren.

Unsere Behandlung heilt alle Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß Ihr oder irgend Jemand glauben würdet, dieses Leiden je gehabt zu haben.

Auch Hautkrankheiten, Eczema, Finnen, Flecken, Jucken, Brennen und Verfärbung der Haut.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. | Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Heilt, nachdem heiße Quellen versagten.

„Wir sind Spezialisten für Blutkrankheiten. — Keine angeblichen Heiler für alle Krankheiten."

Um Blutkrankheiten zu heilen, muß man dieselbe vollständig aus dem Körper entfernen. Die Behandlung, welche wir Euch geben, wirkt so schnell in der Absonderung des Giftes, daß Ihr die Ausscheidung beinahe jeden Tag fühlen könnt, u. sie erzeugt frisches, reines Blut, reinigt und stärkt den Körper, so daß keine Wiederkehr möglich ist.

Euer Vortheil, Euch von uns behandeln zu lassen, besteht in der erzielten permanenten Heilung, und die Behandlung verletzt Euren Magen nicht oder verursacht Knochenschmerzen und Pein, wie es starke Mineralmischungen thun.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, Euch zu beweisen, daß wir alle kranken, mißtrauischen Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt nach Fragebogen oder sprecht vor.

Chicago Men-Specialist Co.
25 West Adams Straße, Chicago.
Mai10,13,17,20,24,27,31

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Stanisław Sirvet, Władysława Kosteda, 21, 18.
Frank Noha, Anna Konrida, 23, 19.
Harry Maher, Bell Bradshon, 25, 33.
Fred Cohrs, Helen Stolzenberg, 25, 21.
John Malnyk, Fanny Macek, 25, 20.
Alvin L. Masten, Julia Ryan, 27, 27.
Michael Bamcek, Mary Tuka, 36, 28.
Jacob Olowsky, Bertha Smith, 23, 21.
Thomas J. Domellan, May Johnson, 28, 29.
Harry Smith, Katharine Hogel, 24, 19.
John Saves, Jozefa Meezlenska, 21, 18.
Everett Page, Sadie Carter, 24, 22.
Karol Waskowicz, Helena Lukaszewiecz, 35, 37.
Andreas Giorgi, Minsa Cuttone, 26, 27.
William Schultz, Margaret Klotz, 22, 20.
Jakul Klaus, Maryanna Wicek, 24, 24.
Pavel Kaspar, Josefa Brejcha, 23, 18.
Joseph Kendrick, Elizabeth Trecker, 22, 21.
Fred E. Matz, Elsie A. Hora, 23, 19.
Henry G. Theobald, Agnes K. Mueller, 23, 27.
John Gruzdis, Antonina Elisakia, 29, 18.
Richard W. Katerndahe, Laura M. Hill, 21, 18.
Stanisław Jarawicz, Casimer Silinskati, 31, 23.
John Kohler, Vida Meyer, 40, 41.
Harry Cohen, Sarah Schwartz, 23, 22.
Antonino Ortaggio, Anna Ficarro, 27, 18.
Bronisław Zbikowski, Mary Szmyd, 21, 20.
Roland C. Parsons, Florence Anderson, 24, 20.
Axel Johnson, Hulda Risberg, 23, 22.
Henry Jacoby, Agnes Paske, 26, 21.
Thomas C. O'Brien, Anna M. Riley, 23, 20.
Henry Buchholz, Anna Loderbauer, 32, 23.
Antonino Pusatire, Guiseppina Goran, 25, 20.
Frank C. Koegler, Minnie Sperling, 25, 23.
Robert F. Porter, Christine Priel, 24, 23.
James Pavel, Rose Jelinek, 21, 21.
Fred W. Miller, Emily Jensen, 24, 23.
Alfred H. Kuykendall, Emma L. Arnst, 29, 20.
Marion A. Szatkowski, Henel Sobieszczyk, 24, 23.
Fred Tallent, Johanna Hintz, 28, 22.
Roy Watson, Helen Smith, 23, 18.
Anton Zoldan, Alcizie Vareda, 25, 28.
Ludwikes Ucius, Olieji Ganerath, 30, 21.
Paul Kaspar, Amalia Matula, 22, 20.
Elmer E. Bell, Stella O. Bennett, 24, 24.
Percy R. Mott, Anna C. Krause, 25, 21.
David Blum, Bessie Blumberg, 25, 21.
Paul Wielewicki, Tillie Kioll, 23, 20.
Harry Aron Horn, Frieda Hoppe, 24, 21.
Rudolf Gunther, Philipone Wagemann, 22, 23.
Joseph F. Perkins, Anna E. Spid, 29, 27.
Franceszek Joucha, Amelia Carnik, 33, 20.
Martin Barlus, Katharine Sydarle, 28, 29.
James A. While, Ethel Jenkins, 33, 20.
Anton Rasmussen, Hilga Therlefon, 35, 23.
Benedekt Jenkauskis, Dand Augustanskatle, 26, 20.
Edwin F. Reynolds, Nettie R. Hazzard, 30, 32.
Ernest Pearson, Fride Nelson, 31, 25.
Jozef Czyzon, Anna Kypel, 27, 20.
Will Hogan, May Doyle, 30, 25.
William H. Auer, Wanda V. Monta, 27, 26.
George F. Zeitner, Elenore Bantow, 50, 49.
Stephen Celosky, Stella Marvin, 21, 20.
Eric F. Kuester, Anna F. Kreft, 22, 20.
Franceszek Messa, Anida Kaczor, 24, 20.
Carl A. Benson, Mildred E. Sadris, 40, 23.
Franceszek Labus, Marianna Wosniak, 24, 19.
David Tolm, Mabel Finley, 21, 19.
Rich L. Jernigan, Mattie Collins, 28, 36.
Wm. B. Kavanaugh jr., Katherine Thelen, 21, 20
Paul R. Brislen, Mamie Pereria, 26, 22.
La Verne B. Houfe, Nettie Schraeder, 21, 22.
George J. Cohmann, Ruth Hallenbeck, 25, 24.
Joseph Lindusla, Anna Potucek, 23, 21.
Paul Bravick, Cecilia Soltis, 24, 19.
Joseph Levin, Jennie Resnick, 28, 22.
John R. Hughes, Sue Mareth, 24, 22.
John Bedus, Mary Gorda, 22, 21.
Thomas F. Barrett, Katherine Hallaren, 21, 18.
Arthur E. Ary, Ellen Fuller, 28, 20.
Max F. Zappendarf, Anna Sannowitz, 28, 23.
Patrick Heaney, Mary O'Shea, 21, 22.
John Kruk, Rossie Gureda, 31, 25.
Stevan Filip, Anna Zarko, 22, 23.
Hermann F. Bingel, Marie J. Krishack, 21, 23.
Samuel Odes, Sara Jacobson, 30, 20.
Elmer Hansen, Carrie Swanson, 21, 30.
Joseph Arthur Parsons, Eva M. Lindsay, 24, 24.
Edward J. Anderson, Ella Ryan, 48, 38.
Frank Agast, Elisabeth Dimella, 22, 27.
Fred E. Nelson, Ida Liljequist, 27, 27.
Jan Patulcewski, Regina Firlit, 26, 28.
Harry D. Hetz, Elsie M. Beur, 24, 20.
Hyman Tohman, Sarah Levy, 22, 18.
Harry F. Upperman, Martha Rutherford, 26, 24.
Stanisław Trojan, Maryanna Lach, 24, 18.
Whitford R. Donovan, Minnie M. Brown, 27, 34.
Arthur H. Werfelmann, Beatrice M. Duever, 24, 23.
Peter Joseph Burke, Susan Lawrence, 26, 19.
John Bork, Mary Thomey, 23, 21.
Anton Zundel, Berna Olson, 21, 20.
Charles S. Schmitz, Mannela Becker, 21, 18.
Carroll A. Peterson, Lydia C. Peterson, 26, 24.
Morris Vereigut, Jennie Lopata, 25, 22.
William Denmark, Bertha Rasmussen, 37, 28.
Joseph Bandofaitis, Mary Gedminaite, 30, 20.
Crawford M. Hutchinson, Margaret Hayes, 23, 20.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

46. und Justine Str., 5-stöck. Fabrikgebäude, Byron & Tillson, $25,000.
7614 Adams Str., 1½stöck. Holz Wohnhaus, A. Maccle, $2,500.
9446 Wabash Ave., 1-stöck. Holz Wohnhaus, Luigi Dabia, $6000.
1820 bis 1850 W. 104. Str., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, James Schroeder, $2,700.
11641 Oak Ave., 1½stöck. Concrete Wohnhaus, Joseph Oetu, $1,600.
10224 Fremont Ave., 2-stöck. Holz Wohnhaus, Maurice Le Bosquet, $7,500.
3323 W. 62. Str., 2stöck. Holz-Wohnhaus, William Wolf, $2,800.
10414 S. Wood Str., 2stöck. Backstein-Wohnhaus, E. A. Barnard, $2,700.
4826 Belden Ave., 1½stöck. Wohnhaus, B. E. Eisfeller, $2000.
4649 N. Robey Str., 2stöck. Backstein-Store und Wohnhaus, August Kropp, $5000.
6314 Diversey Ave., 1stöck. Holz-Wohnhaus, Martin Narie, $1,100.

Marktbericht.

Chicago, den 24. Mai 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96½—98½c; Nr. 3, roth, 94—97¾c; Nr. 2, hart, 96½—98½c; Nr. 3. hart, 94—97¾c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95—98c.

Mais, Nr. 2, 53—53½c; Nr. 2, weiß, 53¼—53¾c; Nr. 2, gelb, 52¾—53c; Nr. 3, 52¾—53c; Nr. 3, weiß, 52¾—53¼c; Nr. 3, gelb, 53—53¼c; Nr. 4, 51½—52c.

Hafer, Nr. 2, 33c; Nr. 2, weiß, 35—35½c; Nr. 3, 33c; Nr. 3, weiß, 34¼—34¾c; Nr. 4, weiß, 33¾—34¼c; Standard, 34¾—35c.

Roggen, Nr. 2, 98c; Nr. 3, 90—95c; Nr. 4, 80—88c.

Gerste. „Malting", 85c—$1.03; „Mixing", 65—80c; „Screenings", 24—48c.

Mehl. „Winter Patents", $4.10—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.90—$5.65; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.30; besondere Marken, $5.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $22.00—$23.00; Nr. 1, $20.50—$21.50; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $15.00—$15.50; Nr. 2, $13.00—$14.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. „Spot Contract", $12.00.
Kleesamen. „Spot Contract", $16.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.67

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $5.75—$6.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber $6.50—$7.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.15.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.75—$5.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.95—$6.05; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.85—$5.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.60—$5.95; Eber, $2.70—$3.25.

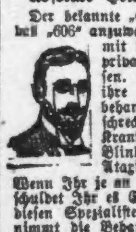
Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $4.50—$5.10; „Native Ewes", $4.00—$4.75; „Fed Yearlings", $5.00—$6.25; „Native Lambs", $6.00—$7.15.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.21
Nr. 1, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.16
„Dairies", extra, das Pfund	0.19
Nr. 2, das Pfund	0.17
„Ladles", das Pfund	0.15½
Backwaare, das Pfund	0.14½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12 —0.12½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.12½—0.13
„Firsts", das Dutzend	0.13½—0.15
„Extras", das Dutzend	0.18
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11½—0.13
„Young America", das Pfund	0.13
„Daisies", das Pfund	0.13
„Brick", das Pfund	0.10¾
Schweizer, das Pfund	0.13 —0.16
Limburger, das Pfund	0.11½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Broilers", das Pfund	0.22 —0.26
Truthühner, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.07
Enten, das Pfund	0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12¼
„Broilers", das Pfund	0.22 —0.26
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.07
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.10



„606"
Absolute Heilung für Blutvergiftung.
Der bekannte „606" Arzt ist jetzt in Chicago bei „606" anzuwenden. Er ermöglicht es jedem mit Blutvergiftung Behafteten sich privat und geheim heilen zu lassen. — Beachtet, daß viele, die ihre Symptome nach alter Weise behandeln ließen, später von den schrecklichen Nachwirkungen der Krankheit befallen wurden, wie Blindheit, Lähmung, Locomotor Ataxia, Gedächtnißschwäche etc. Wenn Ihr je an Blutvergiftung gelitten habt, schuldet Ihr es Euch selber wie Eurer Familie, diesen Spezialisten sofort zu konsultiren. Er nimmt die Behandlung in seiner Office vor, und Ihr sind nur ½ Stunde abgehalten. Er arrangirt die Gebühren nach Eurer Bequemlichkeit und zeigt Euch überraschende Beweise für die Heilung von Blutvergiftung mit der neuen richtigen Anwendung von Prof. Ehrlich's „606" Salvarsan.
"606" MEDICAL LABORATORY
Clark u. Randolph Str. (S.O.Ecke) 3. Floor. Eingang 145 N. Clark St. Stun. 9 Vm. b. 8 A.
Mai24,1m

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.75 —6.00
Zitronen, die Kiste	3.00 —4.00
Orangen, die Kiste	3.00 —3.75
Grape Fruit, die Kiste	3.50 —4.00
Ananas, die Kiste	2.25 —2.75
Erdbeeren, 24 Quarts	2.00 —2.75
Spargel, die Kiste	0.50 —1.50
Kraut, neu, die Kiste	2.00 —3.00
Gurken, das Dutzend	0.40 —0.70
Blumenkohl, die Kiste	0.75 —1.00
Sellerie, die Kiste	1.50 —2.50
Grüne Erbsen, die Kiste	0.50 —1.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25
Kopfsalat, die Kiepe	0.75 —1.00
Blattsalat, die Kiste	0.10 —0.15
Meerrettig, Dutzend Stangen	0 65
Rothe Rüben, die Kiste	0.50 —1.00
Mohrrüben, die Kiste	0.85
Rettige, die Kiste	0.25 —0.50
Spinat, die Kiste	0.05 —0.20
Tomaten, die Kiste	2.75 —4.00
Petersilie, das Faß	2.00 —4.00
Zwiebeln, der Sack	1.25 —1.85
Rüben, die Kiste	0.25 —0.40
Süßkorn, das Faß	2.00 —4.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	0.50 —1.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.13 —2.[illegible]
Rothe Nierenbohnen	4.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.35 —0.40
do., neue, der Bushel	0.90 —0.95

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

North Ave., Südwestecke Spaulding, Nordfront, 100 bei 120; William A. Purcell an Edward G. Felsenthal, $12,000.
Olive Str., 24 F. südl. b. Ashland Ave., Westfront, 24 bei 128; Louise Winter an Louise Warner, $2,100.
Park Ave., zw. Talman und Campbell Ave., Nordfr., 25 bei 99; Jasper Penny an Lorenz Gebeau, $2,500.
Park Ave., 241 F. westl. b. Hamlin, Nordfront, 26 bei 150; William W. Evans an Jemima M. Whamond, $6,790.
Paulina Str., 150 F. nördl. b. Emily, Westfr., 25 bei 128; Marie Ludwig an August Koß, $2,550.
Prairie Ave., 130 F. südl. b. Madison Str., Westfr., 25 bei 176; James M. Adams an Helen Kramer, $7,250.
Ridgeway Ave., 200 F. südl. b. 15. Str., Ostfr., 50 bei 125; Henry H. Gage an John F. Roufar, $1,500.
Ridgeway Ave., 200 F. südl. b. 15. Str., Ostfr., 50 bei 125; Katie M. Reim an John F. Roufar, $1500.
Rockwell Str., Nordwestecke Le Moyne, Ostfront, 30 bei 125; Rose Hoffman und Gatte Benjamin an David Lebin, $21,800.
Sawyer Ave., 125 F. südl. b. 15. Str., Westfr., 25 bei 125; Louis Dulsky an Hyman Blocmert, $12,350.
Sawyer Ave., 300 F. südl. b. 15. Str., Ostfront, 25 bei 125; Richard Dillon an Joseph Schaffer, $6,500.
Seeley Ave., 191 F. südl. b. Adams Str., Nordfront, 50 bei 130; Irene E. Woodman an Philip Wolf, $7,250.
12. Str., 86 F. westl. b. Washtenaw Ave., Nordfront, 50 bei 125, u. a. Prop.; John Z. Anderson an Edward Hedlin, $3000.
20 Str., 16 F. westl. b. S. 40. Ave., Südfront, 25 bei 125; John Stobola an August F. Zabel, $3,400.
23 Str., 263 F. westl. b. Leavitt, Nordfront, 25 bei 124; Johanna Schreiber an Hermann Dems, $2,050.
23. Pl., 264 F. östl. b. Leavitt Str., Südfront, 24 bei 124; Steven Patrick an Anton Vogrich, $2,300.
Van Buren Str., 100 F. westl. b. Springfield Ave., Nordfr., 30 bei 124; Bridget Jay an Anna H. Ehlen, $8,750.
Washburne Ave., 286 F. östl. b. Laflin Str., Nordfr., 24 bei 124; Asher Zebin an Henry Harris, $4000.
Western Ave., 356 nördl. b. Taylor Str., Westfr., 26 bei 125; Henry Harris an Asher Lebin, $5000.
Winchester Ave., 234 F. südl. b. Taylor Str., Westfront, 31 bei 114; Max Golden an Ik Nartofsky, $6,500.
Illinois Str., 169 F. südl. b. 32. Str., Ostfr., 25 bei 106; Verena Meier an Anton Kaneinski, $1900.
Lincoln Str., 350 F. südl. b. 37., Ostfr., 25 bei 125; Catherine Murphy an Hugh T. Shron, $1,600.
Vernon Ave., 406 F. südl. b. 35. Str., Ostfront, 44 bei 132; Fannie McMahon u. A. an Mattie Ruston, $6,500.
Washington Str., neue Nr. 212—14, zwischen 5. Ave. und Franklin Str., Südfront, 20¼ bei 181; Nachlaß von William R. McClintock an die Chicago Telephone Co., $90,000.
Curtis Ave., zw. 105. und 106. Str., Ostfront, 25 bei 100; Geo. Szuleski an Frank Mulka, $1,575.
Langley Ave., 200 F. nördl. b. 72. Str., Ostfr., 25 bei 125; Margaret A. Ryan an Josephine E. Trub, $3,650.
Minerva Ave., 148 F. nördl. b. 67. Str., Ostfr., 30 bei 124; Charles Wallace an Charles Von der Heidt, $8,300.
72. Pl., 43 F. östl. b. Kimbark Ave., Nordfr., 50 bei 125; Joseph E. Nelson an Alex McLeod, $14,000.
South Park Ave., 133 F. nördl. b. 61. Str., Westfront, 50 bei 151; Fred T. Hawkins an Alex McLeod, $3,700.
Escanaba Ave., 180 F. nördl. b. 90. Str., Westfront, 25 bei 138½; Frank Pawlak an Samuel L. Weiser, $5,000.
7749 Marquette Ave., Westfront, 31½ bei 167; Oscar H. Hicks an Jesse L. Stewart, $4,600.
Bishop Str., 165 F. südl. b. Garfield Blvd., Westfront, 24 bei 124; Charles Schottmiller an Cornelius J. Flanigan, $2,500.
Center Ave., 200 F. südl. b. 73. Str., Westfront, 25 bei 124; Samuel Eichberg an Thomas und Mary Drysdale, $1800.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Halsted Str., 123 F. nördl. b. 72., Westfront, 25 bei 125; James P. Felton an Zenas F. Ringer, $1200.
Hermitage Ave., zw. 64. und 65. Str., Westfront, 30 bei 123; Cora Crary und Gatte F. G. an Elizabeth E. Cryer, $2,700.
Kedzie Ave., 141 F. südl. b. 51. Str., Ostfront, 25 bei 126; Andrew Pearson an Homer M. Garvey, $1000.
Robey Str., 169 F. südl. b. 50., Westfront, 24 bei 124; Emma Labicka u. A. an Joseph Bones, $2,500.
70. Pl., 200 F. westl. b. Hoyne Ave., Südfront, 25 bei 124; R. Welch an Samuel Radcliff, $1,700.
Blue Island Ave., Nordwestecke Hastings Str., Ostfr., 25 bei 100 bei 86 bei 124; Augusta Walther an Bertha Weinstein, $13,500.
18. Place, Nordwestecke Sangamon Str., Südfr., 25 bei 78; William Fricke an Jan Fundarek, $4000.
Hamlin Ave., 30 F. nördl. b. 25. Str., Ostfr., 3 bei 124; Bessie Kocourek an Karel Sladek, $5,500.
Homan Ave., 150 F. nördl. b. 30. Str., Ostfr., 25 bei 125; Anna Dvorak an Jan Mares, $2,675.
Laurel Ave., 134 F. nördl. b. Iowa Str., Ostfr., 433 bei 136; Addie McC. Gordon u. A. an Emanuel Hogenson, $2,100.
Lexington Str., 173 F. östl. b. St. Louis Ave., 31¼ bei 124; John F. Diffenderffer an Sheldon Thompson, $8,500.
Millard Ave., 313 F. nördl. b. 27. Str., Westfr., 24 bei 124; John L. Novak an James J. Novak, $4,800.
Millard Ave., 145 F. südl. b. 28. Str., Ostfr., 72 bei 125; Anna J. Foucke an Anna A. Lorenz, $5000.
Morgan Str., 341 F. südl. b. 12. Str., Ostfr., 25 bei 86; Hyman Berkson an Annie Chertow, $3,600.
Norton St.r, 100 F. nördl. b. Polk Westfront, 20 bei 75; Antonio Bezette an Guiseppe Marabella, $2,200.
Polk Str., 252 F. östl. b. Kedzie Ave., Südfr., 25 bei 125; James Pidgeon an Thomas E. Pidgeon, $6,100.
Polk Str., 120 F. westl. b. Robey, Südfront, 24 bei 125; Minnie Churbin an Max und Albert Hofman, $7000.
Ridgeway Ave., Nordostecke 16. Str., Westfront, 50 bei 125; C. T. & T. Co. an David K. Springwater, $2,500.
Ridgeway Ave., Nordwestecke 16. Str., Ostfront, 100 bei 125; Hery H. Gage an Benjamin J. Schiff, $3,800.
Rockwell Str., 195 F. nördl. b. Ogden Avenue, Westfront, 24 F. nach der Alley; Bernt Anderson an W. McMillan & Son, $1,500.
Sangamon Str., 300 F. südl. b. 12., Westfront, 25 bei 100; Henry Meyerowitz an Leon Frabin, $7000.
Sangamon Str., 216 F. nördl. b. Maxwell, Ostfront, 24 bei 100; Anna M. Meisner an Jake Seligman, $3,025.
Sawyer Ave., 174 F. nördl. b. 13. Str., Westfr., 25 bei 125; Frederick Hope jr. an Richard Haase, $6,500.
Sawyer Ave., 375 F. südl. b. 25. Str., Ostfront, 25 bei 125; Frank E. Topinka an Josef Cebulka, $2,775.
Sholto Str., 184 F. nördl. b. Polk, Westfront, 24 bei 104; Peo De Stefano an Dr. Guiseppi Monaco, $3,200.
Springfield Ave., 102 F. südl. b. 27. Str., Westfront, 25 bei 125; Josef Prusa an Henry Sotola, $2,650.
Superior Str., 155 F. östl. b. 48. Ave., Nordfr., 25 bei 120; Gustav Zobel an Andreas Roderer, $2,700.
Superior Str., 74 F. westl. b. Wood Nordfront, 25 bei 123; Christoph Von der Ohe an Jn. Leppak, $5,700.
Taylor Str., 25 F. östl. b. Almond, Nordfront, 25 bei 110; Mayer Levy an Hyman D. Golden, $4,050.
13. Str., 75 F. östl. b. Center Ave., Nordfront, 25 bei 124; Max Kanter an Barnett Kanter, $8000.
13. Str., 100 F. östl. b. Center Ave., Nordfr., 25 bei 124; Max Kanter an Barnett Kanter, $8000.
13. Str., 212 F. westl. b. Waller, Nordfront, 24 bei 100; Max Kertman an Jennie Schaffner, $6,300.
35. Str., Nordwestecke California Ave., Südfr., 1186 bei 600; Nachlaß von Thomas Rutter an Henry E. Hansen, $15,000.
Turner Ave., 125 F. südl. b. 25. Str., Ostfront, 25 bei 125; Bedrich Stromsky an Jos. Liska, $2,850.
Turner Ave., 99 F. südl. b. 28. Str., Westfront, 25 bei 125; Josef Hlavaty an Vaclav Perlisek, $2000.
12. Str., 200 F. östl. b. Leavitt, Nordfr., 25 bei 124; Henry Fry an Max Flaxman, $1300.
12. Str., 216 F. westl. b. Laflin, Nordfr., 24 bei 124; Louis Adler an Max Schultz, $12,750.
12. Pl., 200 F. westl. b. Jefferson Str., Südfr., 25 bei 75; Max Levin an George Gordon, $4000.
24. Str., 72 F. westl. b. Irving Ave., Nordfr., 24 bei 100; Mary E. Daum u. A. an Anton Jonkel, $1600.
24. Str., 410 F. östl. b. Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 100; James Sucha an Emanuel Maris, $1000.
25. Str., 97 F. östl. b. Francisco Ave., Südfr., 24 bei 120; Jos. Soller an Michael Wzotek, $2,525.
25. Str., Südwestecke Albany Ave., Nordfront, 24 bei 120; Frank Schinag an Anna Barabas, $8000.
Van Buren Str., 50 F. westl. b. Turner Ave., Südfront, 100 bei 100; Reuben Miller an Arthur Kostlevy, $2000.
Wood Str., 165 F. nördl. von Bloomingdale Ave., Ostfront, 24 bei 125; Jozefa Gzambelanszyk an Michael Rybarszyk, $2600.
Oak Park, Highlands, Lotten 1 bis 6, Block 2; Erben von Elizabeth B. Haldane an Henry P. Sinder, $4750.
Wilmette, Dempster's Add., Los 2 und 3, Block 3 etc.; Harry B. Owsley an David Crabb, $2750.
Wilmette, Lot 9, Block 1; Adam Int. Hout an Ruth Maxwell, $4400.
Norwood Park, Bartletts, Lot 55, südwestl. 17, 40, 13; Frederick H. Bartlett an Stephen S. Klinger, $1000.
Madison Str. Add., Lots 714 und 715; Augusta Moeller an Ralph Schwartz, $2125.
Maywood, Lots 7 und 8, Block 185; Fred H. Renietz an George W. Wills, $5000.
Evanston, südl. 40 F. von Lot 6 und nördl. 30 F. von Lot 7, Block 2; Henry E. Southwell an Mary S. Foster, $10,500.

— Zwei Fliegen mit einer Klappe. Junge Hausfrau (zur Köchin): „Ich werde während der nächsten Woche selber kochen, Jette." — „Recht so, gnä' Frau, mein Bräutigam hat auch schon längst einen gehörigen Denkzettel verdient!"

Kaffee billiger!

BANKES'
Very Best herabgesetzt auf....... **24c**
Alle fancy Kaffeesorten, früher für 35c, 30c und 28c verkauft, jetzt........ **24c**
Fancy Santos Kaffee (derselbe, für den die Solicitors 30c bekommen) — jetzt........ **20c**
Ausgesuchter Peaberry Kaffee, jetzt........ **21c**
Ein sehr guter starker Kaffee — jetzt........ **18c**
Allerbeste Creamery Butter, hat jetzt den köstlichen Juni-Grasgeschmack; Bankes Butter ist die beste, die Geld kaufen kann, Preis........ **24c**
Gute Dairy-Butter (dies ist eine Tisch-Butter), zu........ **19c**

Westseite-Läden:
1644 W. Chicago Ave. 1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave. 1816 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. 1818 W. 12. Str.
1024 Milwaukee Ave. 3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. 2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave. 1510 W. Madison Str.
1841 Blue Island Ave.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3418 N. Clark Str.

mifr

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Holzarbeit-Maschinen-Gehilfen, 6 Miter Säger vertraut von Detail und Rods zu arbeiten; 6 Drum Sander Arbeiter; 3 Sticker Gehilfen. Anzufragen Zimmer 417, Chicago Stock Exchange Bldg. midofr

Verlangt: 100 erster Klasse Cabinetmakers; nur erstklassige Leute wollen vorsprechen in Zimmer 417, Chicago Stock Exchange Building. midofr

Verlangt: Färber und Naß-Reiniger; stetige Arbeit; guter Shop; Lohn $22. H. C. Breunig, 3527 Nord Clark Straße.

Verlangt: Rockschneider, „Inside oder Outside". 736 Wellington Str. nahe Clark.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. — 1457 Belmont Ave.

Verlangt: Bushelman, der Röcke und Westen machen kann. J. Sommer, 4302 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger Mann, um im Store und Lagerraum zu helfen, $5 wöchentlich zum Anfang; Sonntags frei. Alter und wie lange hier anzugeben. Schreibt an Adr.: L. T. 295 Abendpost.

Verlangt: Sofort, ein absolut nüchterner, älterer Mann mit Engineers- oder Watertender-Lizens als Wächter, muß Maschinen und Feuer reinigen während der Nacht und Morgens früh den Dampf hochbringen, $75 monatlich. Louis Bour, Chef-Engineer, 6565 Yale Ave. mido

Verlangt: Porter. 2800 Chicago Ave.

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit das ganze Jahr. 519 W. Adams Str.

Verlangt: Schneider mit Erfahrung im Pressen und Repariren. J. Weiß, 4023 Evanston Ave.

Verlangt: Deutscher Barbier, stetige Arbeit. 1118 W. 18. Straße. mido

Verlangt: Sofort, Bushelman, muß Pressen können. 3436 N. Halsted Str.

Verlangt: Mann für Janitorarbeit drei Tage in der Woche. 1779 Ogden Ave.

Verlangt: Laufjunge. 1779 Ogden Ave.

Verlangt: Kleiner Junge in Apotheke. 5656 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein junger Mann in Färberei zu helfen. 1544 W. 51. Str.

Verlangt: Drei Knaben, über 16 Jahre alt; $5 die Woche. 1725 Sedgwick Str.

Verlangt: zum sofortigen Antritt, erfahrener Bartender, nicht über 30; stetiger Platz, guter Lohn; Photographie und Referenzen erwünscht oder persönliche Vorstellung; Goodrich Dampfer. Alex Gloedner, Hotel Mears, Whitehall, Mich. mi—son

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 3124 Evanston Ave. mido

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant. 3461 N. Clark Str.

Verlangt: Bartenders, Lunchmen, Porters, Köche für Saloons, Hotels, Restaurants und Klubs; gute Plätze, guter Lohn. Morrell No Job No Pay Agency, 8 Nord Fifth Ave. 21mai1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Drygoods-Verkäufer, deutscher, der englisch sprechen kann. Knoop's, North Ave. und Vine Str.

Verlangt: 4 Korbflechter. 1410 Fletcher Str., Ecke Southport Ave.

Verlangt: Schneider, erster Klasse fachkundiger Mann, stetiger Platz, guter Lohn. Schuler & Son, 4743 N. Robey Str. Nehmt Northwestern Hochbahn bis Robey Str. Station.

Verlangt: Gute Korbmacher, sofort. A. F. Ritt, 1308 Wells Str. mido

Verlangt: Guter deutscher Barbier, soll etwas englisch sprechen; guter Lohn. Tel.: Lincoln 6960.

Verlangt: Guter Paperhanger. 5657 Evanston Avenue.

Verlangt: Starker Junge, um im Milchgeschäft zu arbeiten. 2924 Wisner Ave., nahe Milwaukee.

Verlangt: Wagenpainter. 1622 Larrabee Str. Becker.

Verlangt: Junger Mann für leichte Porterarbeit in einem Liqueur-Store, auch an der Bar zu helfen, einer der polnisch spricht, bevorzugt. 639 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäcker, Butchers, Barbiere, Blacksmith, Teamster und Laborers. Chicago Employment Bureau, 361 W. Madison Str., Basement.

Verlangt: Aeltlicher Mann, Saloon reinzumachen. 2 Stunden Arbeit Morgens. 50c. 734 Willow Str.

Verlangt: Erfahrener „Winder" für Seide und Baumwolle. Leon Freeman, 355 Union Park Court. midofr

Verlangt: Tüchtiger junger Mann für Haus- und Gartenarbeit in schönem Sommer-Resort in Wisconsin. Anmeldung bei Deutscher Gesellschaft, 61 LaSalle Str., Donnerstag, 9 Uhr Morgens.

Verlangt: Saloon-Porter mit Referenzen. 6600 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot mitzuhelfen. 3122 N. California Ave., nahe Elston Ave.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung an Cakes. 5122 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutscher Mann, auf Milchwagen zu helfen. 1424 Washburn Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. 3005 Archer Ave.

Verlangt: Erster Klasse Rock- oder Hosenmacher, der ausbessern kann; stetige Arbeit. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str.

Verlangt: Aelterer, lediger Mann für Stallarbeit und sich allgemein nützlich zu machen; $30 und Board den Monat. Cramers Bäckerei, 3434 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Janitor und allgemein geschickter Mann, der mit der Sense und Gartenarbeit umgehen kann; muß nüchtern, flink und williger Arbeiter sein und auch nicht lange Arbeitsstunden scheuen. Nur solcher, der diesen Anforderungen vollauf entspricht, wolle anfragen. Muß in der Nachbarschaft wohnen. 3198 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Porter im Saloon, nur ein erfahrener braucht anzufragen, 3600 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junge an Cakes mitzuhelfen. 3946 North Avenue.

Verlangt: Junger deutscher Painter. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends, 915 Madison Str., 2. Flat.

Verlangt: Kürschner an Pelzröcke und Roben; guter Lohn. J. H. Bishop Co., Wyandotte, Mich. 24mai1wX

Verlangt: Ein Kirchendiener für eine evangelische Kirche, nahe Douglas Park; Lohn $108 das Jahr. Man adressire: H. 21 Abendpost. midofr

Verlangt: Ein Schuhmacher und ein junger Mann als Clerk im Schuhstore, gute Empfehlung. 410 North Avenue.

Verlangt: Presser und Bushelman. J. C. Frey, 607 S. California Ave.

Verlangt: Küfer, um Likörfässer zu repariren. 637 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter selbstständiger Cakebäcker, leichte Tagarbeit; Lohn $12 und Board die Woche. Cramer's Bäckerei, West Chicago.

Verlangt: Barbier, Abends, Samstag und Sonntag. 2064 N. Robey Str.

Verlangt: Janitor, gut für ältere Leute, dampfgeheizte 4 Zimmer Wohnung frei und $15 monatlich. 2821 N. Halsted Str.

Verlangt: Schneider, guter Helfer an Röcken. Harris, 5241 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter Barbier, stetig; guter Lohn für guten Mann. 2157 Ogden Ave.

Verlangt: Junge an Brot, der schon in Bäckerei gearbeitet hat; $6 die Woche und Board; Tagarbeit. August Schoenfelder, 6758 S. Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 2234 W. 21. Straße.

Verlangt: Barbier für Samstag, Sonntag, oder stetig. 2146 Roscoe Blvd.

Verlangt: 3 Glas Bevelers und Buffers. Anzufragen Zimmer 420, Chicago Stock Exchange Bldg. midofr

Verlangt: Schneider, Bushelman, sofort, stetige Arbeit. 4357 Cottage Grove Ave.

Verlangt: 5 erfahrene Schreiner an Mahagoni-Fixtures. Sofort nachzufragen beim General-Superintendenten, Vorm. 8:30 bis 10.00 Uhr, auf dem 8. Floor.
The Fair,
State und Adams Straße.

Verlangt: Schneider für Männer- und Frauen-Arbeit. M. Holz, 409 S. Leavitt Str., nahe Van Buren Straße. mido

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. $6 die Woche und Board. 3434 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Weber an Rugs; stetige Arbeit. Chicago Rug Mfg. Co., 4242 Cottage Grove Ave. modimi

Verlangt: Ein jüngerer intelligenter Mann, um an Tischen aufzuwarten. Nachzufragen: 533 West Chicago Ave. dimi

Verlangt: Schneider, Bushelman, guter stetiger Mann für allgemeine beständige Arbeit. 218 Ost 58. Str. dimi

Verlangt: Ein zuverlässiger Junge, um Zettel auszutragen. Beständiger Posten. Adressirt mit Angabe des Alters: H. 14 Abendpost. dimido

Verlangt: Carpenter, muß Hausreparaturen gründlich verstehen. Guter Platz für richtigen Mann (Nicht-Union). Schriftliche Angebote mit Lohnangabe zu richten an Adr.: E. 487, Abendpost. dimi

Verlangt: Deutsch und englisch sprechende Agenten, um Patent, Kohlen-Car Umlade-Maschine zu verkaufen: Adr.: E. 486, Abendpost. dimi

Verlangt: Guter Painter, der auch Paperhangen kann. „Union". Nachzufragen 3511 W. Melrose Straße. 23mai1wX

Verlangt: Cabinetmakers, stetige Arbeit. Original Cabinet Co., 721 Custer Ave., Evanston, Ill. samodimi

Verlangt: Verkäufer für billige Baustellen, Vorstadt von Gary, Abzahlungsplan. Agent kann viel Geld verdienen; hohe Kommission. Adr.: E. 452 Abendpost. 21mai1wX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer. Dauernde Stellungen. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Vorm.
Sears, Roebuck & Co. 21mai1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeiten. 2850 Lee Ave., nahe Elston und Belmont Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann für Stall- und Gartenarbeit aufs Land (Sommerresort). 179 Washington Str., Zimmer 505.

Verlangt: Ein alter, nüchterner, ehrlicher Mann, um Pferd zu besorgen und etwas im Saloon zu helfen. C. Nessen, DesPlaines, Ill. midofr

Verlangt: Intelligenter Mann, welcher mit Maschinerie, Dynamo und Gas-Engine bewandert ist, für Apartmentgebäude. Muß nüchtern und arbeitswillig sein; Verheiratheter bevorzugt. Bringt Referenzen. J. H. Robbel, 3025 Indiana Ave.

Verlangt: Gute erfahrene zweite Hand an Cakes. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Holz-Finishers und Anstreicher. Nachzufragen: 1039 N. Lawndale Ave., nahe Grand Ave.

Verlangt: Erfahrener Pferdegeschirr-Reiniger; muß verheirathet sein und gute Referenzen haben. **Wieboldt's,** Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Guter Schneider zum Pressen und Repariren, in Reinigungsgeschäft. 104 South Western Ave., Ecke Monroe.

Verlangt: Ein Mann für alle Arbeiten in Dairy und Pferde zu besorgen. Geller Dairy Co., 1229—31 N. Oakley Ave.

Verlangt: 25 Barbiere, Stellen frei, stetige Arbeit, $15; Abends $12. Barbierstube zu vermiethen, frei. Krampe Barber Agency, 127 S. La Salle Str. mido

Verlangt: Guter Möbelschreiner. Nachzufragen 2936 W. Division Str.

Verlangt: Schmied mit Erfahrung an leichter und schwerer Wagenarbeit, Handarbeit. Cook & Chick Co., 17 E. Michigan Str.

Verlangt: Guter starker Junge in Bäckerei zu arbeiten. 2319 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann an Brod und Rolls; Lohn $15. 447 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter in Restaurant; $7 die Woche. Klein Bros., 1612 W. 12. Str.

Verlangt: Wagon Painter. 3414 N. Robey Straße. dimi

Verlangt: Junger Mann für Country, einer der mit Pferden umzugehen versteht, Omnibus fahren kann, $25 den Monat und Board. 2636 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Porter, einer der Bartenden kann. — 451 E. 31. Straße. dimi

Verlangt: Guter Barbier, keine Sonntagarbeit, $15 die Woche. 383 N. Hohman Str., Hammond, Indiana. Nehmt Hammond Car an 63. und Madison Ave. dimi

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot oder Cakes, sucht stetige Arbeit. 4732 N. Maplewood Ave. Tel. Edgewater 3657. dimido

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann. — 1231 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 1585 Milwaukee Ave., Ecke Robey Str. dimi

Verlangt: Schneider. Stetige Arbeit. 4018 West Lake Str. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare für Farmen, Handy Men, Gemüsefarm-Arbeiter, Porter, Bartender, Lunchmänner. Central Empl., 201, 184 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann, ehrlich und nüchtern, sucht irgendwelche Arbeit, kann gut mit Werkzeug umgehen. Adr.: M. 549, Abendpost. dimi

Gesucht: Getreide-Walzenmüller sucht Arbeit, hat Erfahrung im Steineschärfen und Oelen. 331 W. Superior Str. dimido

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, wünscht stetigen Platz. Gumhold, 837 Wells Str. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann, 18 Jahre alt, in allen Details bewandert, sucht Stellung in Office sich emporzuarbeiten. Adr.: H. 20, Abendpost. dimidofrsa

Gesucht: Junger verheiratheter Bartender sucht Stelle. 1126 N. Clark Str. William B. mo—do

Gesucht: Zweite Hand Cakebäcker, auch selbstständig, sucht Arbeit. Blaha, 3842 W. Huron Straße. modimi

Gesucht: Bartender, 30 Jahre alt, nüchtern und zuverlässig, hat gute Referenzen, sucht stetigen Platz. Adr.: W. 681 Abendpost. 19mai1wX

Gesucht: Junger, kräftiger Mann, frisch eingewandert, sucht irgendwelche stetige Arbeit, am liebsten als Porter. Adr.: D. 223, Abendpost. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann, frisch eingewandert, sucht Stellung in einem Maschinen-Shop als Blacksmith oder Maschinen-Helfer, auch Kesselhelfer und Feuermann. Adr.: Sander, 2337 High Straße. dimi

Gesucht: Pianospieler, auch für Konzerthalle, sucht Beschäftigung. 2772 Lincoln Ave., Flat C. Telephon Lincoln 3713.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht irgend eine Arbeit, auch als Lehrling. John Peter, 2038 Fremont Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Saloon als Porter, kann auch hinter der Bar helfen. 1756 St. Michaels Court.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Teamster, spricht auch Englisch. 1816 Hudson Ave.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle als Porter. 1816 Hudson Ave.

Gesucht: Ein junger Deutscher, gelernter Tischler, hat dreijährige Erfahrung an Carpenterarbeit auf Bauten, wünscht stetige Stellung. 2041 Ruble Str., L. Maschan. mido

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, innen oder außen, Reparatur-Arbeit nicht ausgeschlossen (Nicht-Union). Adr.: H. 34 Abendpost.

Gesucht: Junger Cakesbäcker sucht Stelle als dritte Hand. Wagner, 155 W. 43. Str.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht Arbeit in einem Store. 155 W. 43. Str.

Gesucht: Porter, kann bartenden und Lunch schneiden, sucht Stellung. 1342 N. Halsted Str.

Gesucht: Anständiger Mann sucht Arbeit im Saloon, wo er das Bartenden erlernen kann. 4221 Fifth Avenue, 3. Floor.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. J. Benesch, 1118 W. 17. Str. mido

Gesucht: Lediger Mann, versteht Pferd und Wagen zu führen, wünscht stetigen Platz, geht auch auswärts. Adr.: E. 483 Abendpost.

Gesucht: Mann hat Erfahrung von Rugs-Weberei, sucht Arbeit. Adr.: M. 546 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, gelernter Kellner, spricht deutsch und englisch, wünscht das bartenden zu erlernen. Adr.: H. 24 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht leichtere Arbeit, wenn auch nur den halben Tag. Adr.: E. 482 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Butcher und Wurstmacher wünscht guten Platz. J. Bitner, 1421 17. Str.

Gesucht: Bäcker an Brod und Cakes sucht Arbeit in kleiner Bäckerei. Adr.: H. 36, Abendpost.

Gesucht: Ein guter Carpenter sucht Arbeit für innere Reparaturen oder als Watchman. Fred. Mielke, 826 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Musiker, der Flöte spielen kann, sucht Stellung. Pakulat, 1625 Clybourn Place, 2. Flat.

Gesucht: Frisch eingewanderter Maschinenschlosser mit Erfahrung an Drehbank sucht Arbeit. Smith, 1625 Clybourn Place, 2. Flat.

Gesucht: Wurstmacher, längere Zeit im Lande, sucht Stelle. 3701 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Cabinetmaker, guter Finisher, sucht Stelle. Adr.: H. 23, Abendpost.

Gesucht: Maschinenschlosser mit Erfahrung an Drehbank, sucht Arbeit in Automobil- oder Maschinenwerkstatt. Wagner, 1923 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Garten- und Hausarbeit. Karl Grünwald, 159 W. Kinzie Str.

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter benöthigt, schreib: an John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 13ap2mX

Gesucht: Bartender, gesetzten Alters, durchaus zuverlässiger, flinker Arbeiter, der sein Geschäft gründlich versteht, zu vorkommend und nüchtern, gestützt auf langjährige Erfahrung und beste Referenzen, sucht Stellung. Adr.: M. 338, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, spricht und schreibt drei Sprachen, sucht eine passende Beschäftigung in irgend einem Geschäft oder Fabrik. Kann eine Kaution stellen bis zu $1000. A. Kraus, 1706 S. Centre Ave. dimi

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, gedienter Kavallerist, wünscht Stellung in einer Reitschule oder bei einer Herrschaft, mit besseren Pferden umzugehen. Adr.: Daniel, 2337 High Str.

Gesucht: Junger Müller und Steinschärfer sucht Arbeit. 606 Gardner Str. dimi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Fox."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Crown. — „The Blue Mouse."
Chicago Opera House. — „Little Miß Fix-It."
Grand Opera House. — „Marriage a la Carte."
Colonial. — „Madame Sherry."
College. — „Mary Jane's Pa."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger nüchterner, zuverlässiger Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle. Adr.: H. 8, Abendpost. mido

Gesucht: Starker Junge, 16 Jahre alt, möchte irgend ein Handwerk erlernen. Joe Karlowitz, 1627 Dayton Str. mido

Gesucht: Guter Schneider sucht stetigen Platz. — 1416 Mohawk Str., Flat 3. mido

Gesucht: Nüchterner Mann sucht Porterarbeit; kann Bartenden; scheut keine Arbeit. Vorzusprechen 1432 Mohawk Str.

Gesucht: Bricklayer, junger Deutscher, versteht auch Zementarbeit, sucht Arbeit. 22—24 Kinzie Str.

Gesucht: Ein starker Mann sucht irgend welche Farmarbeit. 2432 Clybourn Ave., Barbershop.

Gesucht: Junger Tapezierer-Gehilfe sucht Gelegenheit, das Anstreichen zu erlernen. Adr.: H. 37 Abendpost.

Gesucht: Butcher sucht Stelle, im Store zu arbeiten. Kann auch Wurst machen. J. Gibas, 1501 Cleveland Ave.

Gesucht: Gärtner, 32, zuverlässig, kann gut mit Pferden umgehen, sucht Stelle in Privathaus. Gute Referenzen. H. Behofstritz, 1130 Wells Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schweizer Bäcker, auch in der Konditorei gut bewandert, sucht Stelle als zweite oder dritte Hand oder als Partner. — Nachzufragen: 512 Wells Str.

Gesucht: Bäcker, selbstständig oder zweite Hand, sucht stetige Arbeit, Stadt oder Land. 530 LaSalle Ave.

Gesucht: Leichte, zweite Hand an Brot sucht Arbeit, Stadt oder Land. $11 ohne Board. 1551 Girard Straße.

Gesucht: Junger Blacksmithhelfer, ist zwei Jahre im Land, sucht stetige Arbeit. August Friedrich, 1232 32. Straße.

Gesucht: Schuhobertheil-Herrichter, Handarbeiter, der auch steppen kann, und in Wien gearbeitet hat, 8 Jahre beim Fach, sucht Stellung. Eugen Seßler, 3403 West 12. Straße.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter im Saloon. 712 Blackhawk Str.

Gesucht: Bartender, verrichtet Porterarbeit, sucht Stelle, kann Lunch besorgen. 1331 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle auf einer Farm. Jos. Speer, 4045 Armour Ave., hinten, unten. mido

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, direkt aus Deutschland kommend, höhere Schule mit Erfolg besucht, sucht passende Beschäftigung im Bankfach, Kontor oder Aehnlichem. Anfragen bitte zu richten an: H. T., State Hotel, 551—555 State Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für Office- und andere Laden-Stellungen; Erfahrung nicht nothwendig; vorzügliche Gelegenheit, eine gute Geschäfts-Erziehung zu erhalten, wenn nett, willig und ehrgeizig.
Liberaler Lohn. Fertig zur Arbeit nachzufragen.
Employment-Office, 5. Floor, um 8 Uhr 30 Minuten Vormittags.

Rothschild & Company,
State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave.
8maX*

Verlangt: Operators und Finishers an Damenkleidern und Waists. Nachzufragen: 10. Floor, Montgomery Ward & Company Bldg., 6 North Michigan Ave., Marshall Field & Co., Retail. dimido

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin im Grocery-Department. Knoop's, North Ave. und Vine Str.

Verlangt: Gute erfahrene Verkäuferin im Schuh-Department. Knoop's, North Ave. und Vine Str.

Verlangt: Finishers an Westen. 2947 Cortland Str. mido

Verlangt: Verkäuferinnen für extra Arbeit am Abend und Samstag. Nachzufragen fertig zum Arbeiten morgen, Donnerstag Abend.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: 5 Verkäuferinnen in Departements. E. Iverson & Co., 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: 5 erfahrene Schuh-Verkäuferinnen; guter Lohn; stetige Stellung. Rosenbach Co., 633 W. North Ave. und 2409 N. Halsted Str. mi—sa

Verlangt: Mädchen zum Pressen in Cleaning-Store. H. C. Breunig, 3527 N. Clark Str.

Verlangt: Preß-Mädchen an Damen-Kleider in Cleaning und Dye Works. 3527 N. Clark Straße. H. C. Breunig.

Verlangt: Mädchen für Kohlen-Office. 810 Willow Straße.

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen. 1112 California Ave.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 2157 W. 12. Str.

Verlangt: Eine tüchtige Näherin als Hilfe für Kleidermacherin. C. A. Mueller, 2474 Orchard Str., Flat 1. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau in Home Bakery zu helfen. 223 E. 58. Str.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen. Beständige Arbeit. 1337 N. Western Ave. 23mai,1wX

Verlangt: Junge Mädchen können das „Labeln" lernen bei guter Bezahlung und stetigem Platz. — 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk. dimido

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Westen. R. Tennenstedt, 1934 North Ave. 23mailwX

Verlangt: Zwei deutsche Verkäuferinnen für Grocery-Dept. 1509 Fullerton Ave. 23mailwX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, stetiger Platz. 1972 Evergreen Ave. nahe Robey Str. modimi

Hausarbeit

W. Feller, Successor E. Schwanke, ältestes, größtes, deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str., Tel. North 2291. 8mzmisamo*

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1841 Blue Island Ave. 19mailwX

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen. Keine Wäsche. Lohn $7. 5306 Winthrop Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen oder alleinstehende Frau für Hausarbeit. Guter Lohn bezahlt. A. W. Wendt, 864 Desplaines Ave., Forest Park, gegenüber Waldheim. dimi

Verlangt: Gutes deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie. Anzufragen im Store, 2522 W. North Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ein waschen. 128 Wesley Ave., Oak Park. modimi

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit Keine Wäsche. H. Siewert, 4154 51. Ave., Ecke Berteau Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Lunch-Köchin für Saloon. Keine Sonntagsarbeit. 3859 Ogden Ave. modimi

Verlangt: Frau im Restaurant zu helfen. 1741 W. Division Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — einfaches Kochen, keine Kinder. Gutes Heim für die richtige Person. 5442 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 868 Wells Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 2870 Elston Ave. 23mailw

Verlangt: Zwei Waitresses und zwei Küchenmädchen, $20 per Monat. Phone 886 Oak Park. Telephonirt und wir holen Euch ab. Zind Restaurant, Oak Park, Ill. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, im Laden mitzuhelfen. 1902 Bissell Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2152 Columbia Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Hefti, 536 Arlington Place. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau, die gut waschen kann. Nachzufragen: 3046 Racine Ave., nahe Barry Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein hundert gute Mädchen für Hausarbeit; 10 gute Köchinnen und 25 gute Mädchen für zweite Arbeit. Lohn $6, $7, $8 bis $10. Bitte nachzufragen. Germania Employment Agency, 1460 N. Clark Str. Tel. Dearborn 1097.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Nachzufragen: 1215 S. Kedzie Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 3018 Lake Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Gutes Heim. Referenzen. 1618 W. 12. Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, 15 bis 16 Jahre. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4 in Familie. 1819 N. Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 1700 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Conheim, 5306 Calumet Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. Lohn $6.00. 859 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5142 Michigan Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirr waschen. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 2028 Mohawk Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und eines als zweites Mädchen, welches auf ein Baby aufpassen kann. Angenehme Plätze; guter Lohn und feines Zimmer; sofort. 4828 Grand Boulevard, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6937 Eggleston Ave. mi—sa

Verlangt: Waschfrau für die Familienwäsche nach Hause zu nehmen; muß in Umgebung von Larrabee und Division Str. wohnen; gute Wäscherin und Buglerin gewünscht, keine andere wolle vorsprechen. Stetige Arbeit. Anzufragen im Store 537 W. Division Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; vier erwachsene Personen; Lohn $5. 6120 Ellis Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5411 Woodlawn Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie. Mrs. Chas. Woolner, 5350 Prairie Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Milchgeschäft. 2015 Bissell Str.

Verlangt: Selbstständige deutsche Köchin mit guten Zeugnissen; guter Lohn; sofort anzufangen. 540 Wells Str., Restaurant.

Verlangt: Erfahrene Köchin mit Empfehlungen; guter Lohn. 635 Wrightwood Ave. mido

Verlangt: Gutes deutsches englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2317 Cleveland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1761 W. Division Str. Dr. Franklin.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. Nachzufragen sofort in 922 Webster Ave.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen in kleiner Familie; sehr guter Lohn; müssen Englisch sprechen. 4518 Sheridan Road. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. 3100 W. 12. Str. Tel. Kedzie 3391. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $7 bis $8; kleine Familie. 1221 Greenwood Ave., Wilmette. 'Phone 350.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können. 567 Stratford Place. Tel.: Graceland 5714.

Verlangt: Gute Waschfrau für Dienstag den halben Tag. 3909 N. Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, im Saloon auszuhelfen. Vorzusprechen: 4919 Ashland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Restaurant, muß etwas kochen können. 1021 S. Halsted Str., Restaurant.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit; muß etwas kochen verstehen; guter Lohn. 1210 N. Halsted Straße. Tel.: North 4413.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit. 2138 Larrabee Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, den ersten Floor zu besorgen; drei in der Familie. Friestedt, 6906 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. S. Westerfeld, 2028 Le Moyne Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1106 Ashland Blvd. Mrs. A. Jacobson.

Velangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; beständiger Platz. 2116 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Nachzufragen bei Mrs. D. M. Fitzgerald, 5201 Kenmore Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen, um ein Baby zu beaufsichtigen; muß erster Klasse Empfehlungen haben; Lohn $5. Nachzufragen 665 Sheridan Road, 2. Floor. mi—sa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Hirsch, 5647 Michigan Ave.

Verlangt: Eine gute, zuverlässige deutsche oder ungarische Köchin in einem kleinen Heim für arbeitende Knaben; keine Wäsche; einfaches Kochen. Sofort nachzufragen bei der Matrone, Mrs. Schlesinger, 4044 Prairie Ave. 24maiX*

Verlangt: Frau zum Reinmachen, Vormittags von 8 bis 12 Uhr. Charles Heintz, 2007 N. Halsted Straße.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen zum Waschen und Bügeln. 231 North Ave.

Verlangt: Zwei gute Küchenmädchen. 231 North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 156 N. Franklin Str., Ecke Randolph Str. Nehmt Madison Str. Austin Car.

Verlangt: Junges Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt, mit Empfehlungen; 2 in Familie; noch ein Mädchen wird gehalten. 1534 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; keine Wäsche. 1820 S. Turner Ave. Telephon 1543 Lawndale. Robbin.

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Referenzen. 4606 N. Hermitage Ave., nahe Wilson Ave. Telephon Edgewater 123.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit; gutes Heim; leichte Arbeit und guter Lohn. Rosenberg, 927 S. Claremont Ave., nahe Polk Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Platz für das rechte Mädchen. 1401 N. Western Ave. midofr

Verlangt: Waschfrau, stetige Arbeit; deutsche vorgezogen. Nachzufragen 5111 Indiana Ave., 2. Fl.

Verlangt: Ein junges Mädchen bei der Hausarbeit und Beaufsichtigung eines Babys zu helfen; keine Wäsche; Referenzen. 3839 Grand Boulevard, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $7; muß Empfehlungen haben. 5914 Sheridan Road. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß einfach kochen können und willens sein, während der Sommermonate auf's Land zu gehen. 6333 Kenmore Ave. Telephon Edgewater 3699.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; deutsche Familie. 1937 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine Köchin. Nachzufragen 5000 Drexel Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für erste Arbeit; muß kochen können. Keine Wäsche. 4228 Sheridan Road. modimido

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, für allgem. Hausarbeit, auch frisch eingew.; guter Lohn. Oestr.-Ungarisches Verm.-Büro, 1624 South Halsted Str. 1maimodimilm

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie, $4. 714 Briar Place, nahe Halsted Str., 3. Glocke. dimido

Verlangt: Haushälterin, eine die schon in jüdischer Familie gewesen ist, vorgezogen. Kein Waschen, keine Kinder. Gutes Heim. Guter Lohn. Nachzufragen 4502 Forrestville Ave. dimido

Verlangt: Köchin (Frau oder Mädchen): bester Lohn. 1034 W. 12. Str. 18mailwX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2042 Cortez Str. 18mai,X*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Zu Hause schlafen. 1328 Milwaukee dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 502 W. Erie Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann Abends nach Hause gehen. 841 Oakdale Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie, 5 Zimmer Flat; gutes Heim. 5242 Prairie Ave., Flat 1. Tel.: Kenwood 2100. dimido

Verlangt: Zwei tüchtige Mädchen für Kochen und zweite Arbeit in Vorstadt. Guter Lohn. Telephone Franklin 2113 oder nachzufragen 512 Scott Str., Wheaton. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und angemessener Lohn. Nachzufragen 3315 W. Polk Str., 1. Flat. 22mailwX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. U. J. Sabel 1,037 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichtere Hausarbeit. 2423 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Zwei Mädchen, deutsch oder polnisch, als Zimmermädchen. 400 Wells Str.

Verlangt: Mädchen, in Familie von 4 zu arbeiten. 2735 Humboldt Blvd.

Verlangt: Kompetentes Kindermädchen zur Beaufsichtigung eines dreijährigen Kindes; muß beste Stadt-Empfehlungen haben; guter Lohn. Nachzufragen 28 East Kinzie Str., zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 die Woche. 2958 W. 12. Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 in Familie; gutes Heim. Mrs. Steineler, 1525 East 65. Str. Telephon Midway 2521. midofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. J. S. Jacoby, 4436 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2333 Racine Ave. midofr

Verlangt: Mädchen in Bäckerei und Lunchroom. 3604 Ogden Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. Schultz, 1727 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1906 W. 35. Str.

Verlangt: Aeltere Haushälterin für Wittwersfamilie, 3 Erwachsene, böhmische oder deutsche Frau bevorzugt. Anzufragen Donnerstag von 10—12 Uhr, 7034 Marshfield Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4913 Forrestville Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3946 North Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen in Burnaps Küche für Home Baking. Guter Lohn, Zimmer und Board. Keine Sonntagarbeit. 534 North Park Ave., Austin. dimi

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin; nur beste brauchen vorzusprechen. Beständige Stellung. Adr.: D. 221 Abendpost. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht gewöhnliche Hausarbeit. 1744 Cleveland Ave., Flat 1, hinten.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 659 Blackhawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze oder Restaurantarbeit. Schopfi, 2105 Ohio Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 452 N. Lincoln Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für waschen oder reinmachen. 1838 N. Robey Str., 3. Floor.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit. 1220 Grace Str.

Gesucht: Tüchtige, selbstständige Köchin sucht Stelle im Saloon. 1153 Wells Str., 1. Flat, Front.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kein kochen. Anzufragen: 1947 Ferdinand Str., nahe Robey.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung im Saloon für Businesslunch. 236 W. Schiller Str., nahe Wells Str., unten. mido

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1528 Mohawk Str. Mrs. Schmalbach.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. 1532 Town Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Zevan, 2100 W. Superior Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze; kann gut bügeln. 1816 Hudson Ave.

Gesucht: Stellung zum Waschen und Reinmachen. 4429 State Str. Paulina.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1649 Burling Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. Vorzusprechen: 5017 Loomis Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: 5007 Bishop Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 5340 Justine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht gewöhnliche Hausarbeit. 1846 Bissell Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1637 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1425 N. Halsted Str., Basement.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Waschplätze. Bitte selber vorzusprechen: 1720 Bissell Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Köchin oder Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, Mrs. Reimer, 1720 Bissell Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 3139 Southport Ave. Szehorsch.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1433 Washburn Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Bitte selbst vorzusprechen. 1136 Addison Str. midofr

Gesucht: Frau sucht Stelle als Businesslunchköchin, wenn möglich keine Sonntagarbeit. 2013 W. Huron Str., 2. Floor. mido

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle als Haushälterin. Adr.: D. 226, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Switchboard Operator sucht dauernde Stellung; gute Empfehlungen. Adresse: H. 50, Abendpost. 24mailwX

Gesucht: Eine ältere norddeutsche Frau sucht Platz in Familie oder als Haushälterin. 2801 Union Ave., 8. Flat. W. Peterson. modimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 5214 N. Clark Str. Telephon Edgewater 1577. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle bei deutscher Familie, Mann als Janitor, Frau für allgemeine Hausarbeit. 1818 Allport Str. J. Makladal. dmi

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt; beginnt jetzt! Stellungen, Engineer-Lizens durch G. A.-B.-Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonnt. midofrmo

Lernt das Barbiergeschäft—Beste Fazilitäten, Expert-Instruktionen; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abend-Klassen; Stellungen immer offen; können etwas Geld verdienen während der Lehrzeit; schreibt wegen freiem Katalog. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Ill. 23mailmX

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 6mai,safonmi,1m

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Telephon: North 5386. 24a*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
8 E. Dearborn Str., Zim. 702, nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 1fb*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75 monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fbX*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Elegantes 6 Zimmer Flat, $17. 1309 Sedgwick Str., Ecke Schiller. Schlüssel in 1367 Sedgwick Str. Nolan & Sebastian, 524 ReaperBlock. mifr

Großer Store, 4 Zimmer, geeignet für Poolroom-Barbierstube, $20 Miethe, kein anderes Poolroom im Town. Anzufragen in der Bäckerei in Norwood Park. misa

Zu vermiethen: Halbes Basement (Ecke) 4 Zimmer, modern, Bad, 327 Stanley Terrace nahe Van Buren Straße.

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer, Gas, Toilet, $7.00. 1815 Bissell Straße.

Zu vermiethen: 4 Zimmer hinteres Flat, $8.00. 2610 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave. mido

Zu vermiethen: Feine Stores mit 4 Zimmer Flat, $18 bis $20. 2618 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave. mido

Zu vermiethen: Helle 4 Zimmer Flats, $11 bis $12, nahe Western, Milwaukee und North Ave. und Hochbahn, 2369 Bloomingdale Road; Toilet, Gas.

Zu vermiethen: 4 Zimmer erstes Flat, modern, $16. 3048 N. Spaulding Ave., nahe Belmont Ave. mido

Zu vermiethen: Schöne 7 Zimmer. 2652 Florence Ave., nahe Halsted Str. dimido

Zu vermiethen: Logenhalle, für Versammlungen, Tanzen, Partys u. s. w. 3601 W. North Ave. dimi

Zu vermiethen: Großer Barn. 2637 Racine Ave. dimi

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, mit Toilet, $8. 2100 N. Kedzie Ave., Eck-Grocery. dimido

Zu vermiethen: Flat, 6 helle Zimmer und Bad, in bestem Zustande, $18. Kaufmann, 3464 North Clark Straße. 15maiX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe Frontzimmer für 2 Brüder oder Freunde, $1.50, einzeln $1.25, Gas und Bad. 2242 Burling Straße nahe Belden, Lincoln und Halsted. midosason

Zimmer und gute Kost für junge Herren. 1812 N. Clark Str., gegenüber Lincoln Park. mi—son

Vermiethe schönes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten. 1931 Maud Ave., nahe Seminary. Tel.: Lincoln 7580.

Frauen oder Herren finden gute Zimmer mit Kost, heißes Wasser. 332 Wisconsin Str., Flat 1.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer mit Gas, Bad, separater Eingang, nahe Hochbahn, $1.75. 1920 Bissell Str.

Zu vermiethen: Möblirter Front Parlor, alle Bequemlichkeiten, für zwei Herren oder leichte Haushaltung; einzelne Zimmer $1.50 bis $2.50. Mrs. Soder, 354 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Zimmer an einen Mann. 1228 Pleasant Straße.

Frau wünscht Roomer. Adr.: H. 26, Abendpost.

Freundliches sauberes Zimmer mit laufendem Wasser, passend für zwei Herren. 1231 La Salle Ave.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer, mit oder ohne Board, für zwei Freunde, alle Bequemlichkeiten stehen zur Verfügung. 6220 S. Halsted Str., 3. Floor, vorn.

Deutsche Frau wünscht Boarders. 5212 S. Loomis Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Einzelne Zimmer; $1.00 wöchentlich. Nachzufragen 731 Lake Str. omifr

Zu vermiethen: Feine möblirte Zimmer. 954 W. Adams Str. dimido

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht kleines möblirtes Zimmer. Gute Carverbindung. Nahe Lincoln Park. Bruno Schmidt, 1421 Wabash Ave., Flat 2.

Zu miethen gesucht: Zwei Brüder, gewöhnliche Arbeiter, suchen ein Zimmer bei einer Wittwe, die sonst keine Roomers hat, gehen auch in ganze Kost, wenn gewünscht. Adr.: H. 22 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Mann sucht sauberes Zimmer, am liebsten nahe Wallace und 29. Str. Adr.: 28, Abendpost.

Handwerker sucht einfach möblirtes Zimmer auf der Nordseite; Preisangabe. Adr.: H. 49, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes, sauberes Zimmer bei Privatfamilie, wo keine anderen Roomers sind. Adr.: M. 548 Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: Cottage von Ehepaar ohne Kinder. Adr.: D. 225, Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: Junger Herr, Beamter, wünscht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Dame oder junger Wittwe. In der Nähe des Lincoln Park. Adressire mit Preisangabe E. 478, Abendpost. dimi

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Mann in mittleren Jahren mit $3000 werth Eigenthum nebst Grocery und Meat Market, sucht sich möglichst bald zu verheirathen mit einem älteren Mädchen, das Lust zum Geschäft hat; Vermögen nicht nöthig. Adr.: H. 19 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein deutscher Wittwer sucht die Bekanntschaft einer deutschen Wittwe, zwecks Heirath. Nur ernst Meinende mögen brieflich oder selber vorsprechen bei Kißler, 1475 Clybourn Ave., unten, hinten, Abends von 7—8 Uhr.

Heirathsgesuch: Junger Deutscher, 28 Jahre alt, mit gutgehendem Geschäft und etwas Baarvermögen, wünscht die Bekanntschaft einer deutsch sprechenden Dame, nicht über 25 Jahre alt, mit etwas Vermögen, Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. — Adr.: H. 32 Abendpost. midofr

Heirathsgesuch! Ein solider junger Mann, Geschäftsmann, wünscht Bekanntschaft mit einer Dame im Alter von 18—20 Jahren zwecks späterer Heirath; Vermögen erforderlich. Bitte im ersten Brief deutliche Erklärung. Briefe erbeten mit Beischluß der Photographie an H. 25, Abendpost.

Heirathsgesuch! Alleinstehender solider junger Mann, 22 Jahre, Geschäftsmann, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit anständigem ehrlichen Fräulein im Alter von 18—20 Jahren betreffs späterer Heirath in Korrespondenz zu treten. Adr.: E. 484, Abendpost.

Heirathsgesuch! Anständiger Deutscher, 20 Jahre, alleinstehend, nicht hübsch, wünscht mit Mädchen unter gleichen Verhältnissen bekannt zu werden. Gefl. Antworten zu richten an H. 33, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: $1000 auf erste Hypothek auf schuldenfreies Grundeigenthum, von Privatleuten. 3352 Cuyler Ave.

Geld zu verleihen auf verbessertes Nordseite Grundeigenthum. Auch Geld zum Bauen.
1615 Belmont Ave. Steinbeck & Meyer. 21ja,sasonmi*

Zu leihen gesucht: $2000, erste Hypothek, auf zweistöck. Brickhaus. Adr.: M. 545 Abendpost. dimido

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 North Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 11apr.X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ot*X

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. Oscar William Blech, 757 North Ave., Zimmer 8, Kemper Bldg. 3ap*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 25janX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16ja*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Pauling Str. 16ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3l*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, kleiner Schuhladen mit vielen Reparaturarbeiten. Adresse: H. 51, Abendpost. misa

Zu verkaufen: Vollständig möblirtes Roominghaus von 18 Zimmern, an Washington Blvd., nahe Ashland Ave., billigste Miethe der Stadt. Muß vor dem 1. Juni verkauft sein. Phone Haymarket 1127.

Zu verkaufen: Eleganter Saloon nahe North Ave. $500. Auskunft: 1403 Sedgwick Str., im Butcher-Store. mido

Zu verkaufen: Alt etablirter Cleaning-, Dyeing- und Tailoring-Store, billig, wenn sofort genommen; Verkaufsgrund: Krankheit; guter Platz für deutschen Schneider. 2219 N. California Ave.

Zu verkaufen: Eine Schuhreparatur-Werkstelle. — 1903 Roscoe Blvd.

Delikatessen-, leichte Grocery-, Candy-, Zigarren-, Notion-Store, krankheitshalber sofort zu verkaufen. 1446 Barry Ave.

Zu verkaufen: Roominghaus, sehr billig. Nachzufragen Abends, 421 Center Str.

Delikatessen-Laden zu verkaufen, etablirt über 20 Jahre, deutsche Nachbarschaft, 3 helle Wohnzimmer; Miethe $25.00; guter Grund für sofortigen Verkauf. Tel.: Lincoln 3165, oder anzufragen 507 Eugenie Straße. midofr

Zu verkaufen: General Store, in flottem Gange, mit vollem Lager, zwei schönen Wohnräumen, trockenem Keller, 25 Jahre am Platz, für $550, werth $800; ausgezeichnete Gelegenheit. 611 Loomis Str., nahe Harrison Str. mido

Wer große Roominghäuser von 15 bis 30 Zimmern verkaufen will, mehrere solche ohne Anzahlung zum Verkauf bis Samstag. Guthman, 1572 Clybourn Ave.

Wer gutes Restaurant schnell verkaufen will, komme zu mir, nehme bis Samstag ohne Anzahlung zum Verkauf. 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell gutes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden, beste Lage, beste Nachbarschaft; Wocheneinnahme $270. Kommt und seht's an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Habe 17 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $5000 zu verkaufen. Kommt und seht solche an. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Butcherstore, beste Lage, Wocheneinnahme $250, sofort genommen, sehr billig. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, alles vorschriftsmäßig. 6840 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlende Bäckerei, billig; Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. 402 S. 40. Avenue.

Zu verkaufen: Grocery und Meatmarket, Pferd, Wagen und Buggy, sehr billig wegen Verlassens der Stadt. 2722 Diversey Ave. mi—sa

Zu verkaufen: Eine kleine gute Grocery. 2502 N. Lawndale Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlendes Blacksmith-, Wagen- und Automobil-Reparaturen-Geschäft, Südseite. Eigenth. muß Stadt verlassen. Adr.: S. 142 Abdpost. 16maidisasomi

$325 kaufen 18 Zimmer Haus, nahe Madison Str., Miethe $60, Einnahmen $150 monatlich; muß wegen Krankheit verkaufen. Nachzufragen: 15—17 Aberdeen Str. dimi

Zu verkaufen: Meatmarket in Evanston. Gute Gelegenheit, Geld zu machen. Adr.: D. 220 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Schneider-Geschäft, $150. Richter, 1736 Sedgwick Str. dimi

Zu verkaufen oder gegen Chicago Property zu vertauschen: Eine Wholesale-Wurstmacherei und Schlächterei, mit sehr guten Gebäuden und sehr guter Einrichtung, in Central Iowa, Stadt hat 15,000 Einwohner und sehr gute Umgegend für dieses Geschäft; Familienverhältnisse halber. Näheres zu erfragen: J. J. McQuare, Iowa Savings Bank, Marshalltown, Iowa. dimido

Zu verkaufen: 14 Zimmer Rooming-Haus. 642 N. Clark Str. 23mailwX

Zu verkaufen: Fleisch-Market, billig; muß wegen Erbschaft nach Deutschland. Adr.: M. 532 Abendpost. 22mlwX

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Store. John Hochevar, 1834 S. Center Ave. 22mailwX

Zu verkaufen: Offizielle Zeitungsroute, gute Nachbarschaft, umständehalber billig. Ed. Siede, 5426 S. Wood Str. modimi

Zu verkaufen: Boardinghaus, wenig Geld nothwendig, kann monatlich abbezahlt werden; gute Gelegenheit. 1615 Belmont Ave., nahe Lincoln. mo—do

$325 oder beste Offerte kaufen Grocery-, Delikatessen-, Thee-, Kaffee-, Butter-Laden. Ganz neue Fixtures; Miethe $18.00; Wohnzimmer. 6738 S. Center Ave. modimi

Zu verkaufen: Best eingerichtete Bäckerei, nur Ladengeschäft, Einnahme $270 wöchentlich, Nordseite. Adr.: M. 530 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Saloon auf der Westseite, macht gute Geschäfte; billige Miethe; verkaufe 45 Faß Bier monatlich; wegen anderer Geschäfte zu verkaufen, billig wenn sofort genommen. 3729 N. Halsted Straße, Saloon. 18mailwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner für Landstadt, wo viele Fabriken sind, um Meatmarket zusammen anzufangen. Einwohnerzahl 50,000. 2850 Lincoln Ave., Ballack.

Theilhaber gesucht in einer gutgehenden Buchdruckerei, mit $500; gelernter Buchdrucker bevorzugt. Adr.: H. 18 Abendpost. mido

Suche einen Partner mit etwas Kapital, um Häuser zu bauen nahe Chicago. Adresse: E. 485, Abendpost.

Verlangt: Mann mit $1200, für gutgehendes Geschäft. Ordres genug, brauche keine Agenten. Hälfte Profit. Adr.: H. 16 Abendpost. dimi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Freund, wegen Krankheit in Texas, wünscht 5 Lotten in Arlington Cemetery (Chicago) zu verkaufen: werth jede $70. Nehme $25 baar; diese Woche. Schreibt an A. Maier, 1352 Granville Ave. midosason

R. Friedlander, Collection Agency, 99 Randolph Straße. Etablirt 1898. 3mai,e.o.d.*

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen 1627 Larrabee Str. 24maimidosonlm

Carpenterarbeit auf das Genaueste und Billigste ausgeführt von H. Jung, 1909 Cleveland Ave. mido

Painter- und Tapezier-Arbeiten zu mäßigen Preisen; gute Ausführung garantirt. Otto Hoffmann, 744 Willow Str. momifr

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 12l*X

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt. Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 16mailmX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Otto Fetting,
Advokat und Rechtsanwalt,
127 N. Dearborn Str.
Spezialität:
Grundeigenthum und Nachlaß-Sachen.
Nordseite-Office:
Zimmer 8 Kemper-Gebäude,
757 North Avenue, Ecke Halsted Straße.
Rath frei. Offen Abends 7—9 Uhr.
1mai,momifrson,1m

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel einer 9 Zimmer Residenz, Rugs, Parlor Suit, elegantes Upright Mahagoni Piano, Bücherschrank, Couch, Messing-Bettstelle etc., zu einem Schleuderpreise. 717 Belmont Ave., nahe Halsted Str. 21mailwX

Verkaufe Einrichtung für 4 Zimmer insgesammt oder beim Stück, alles wie neu, und Kochofen, billig. 3657 S. Wood Str. mido

Dame muß hübsche Möbel eines 7-Zimmer Flats verschleudern, wie neu; $100 Parlor-Set für $35, $40 Rugs für $18, $40 Nähmaschine $10, Ledersopha, Schaukelstühle, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Gardinen, Lampe. 1346 Nord Robey Straße, nahe Wicker Park. 24mailwX

Zu verkaufen: Ganze Möbel, wegen Abreise. — 1756 Clybourn Ave. midofr

Zu verkaufen: Billig, Kohlen-Range mit Heißwaser-Verbindung. Henry Koch, 1501 N. Leavitt Straße. mido

Zu verkaufen: Ein Eisschrank, billig. Näheres: 820 Diversey Boulevard. mido

Privatfamilie muß gute Möbel eines 6 Zimmer Flats spottbillig verkaufen. Leder Parlor Set, Leder-Couch, Schaukelstuhl, feine Rugs, Oelbilder, Spiegel, Tisch, Stühle, saubere Betten, Dresser, Chiffonier, Eisschrank, Ofen, Kücheneinrichtung etc., die beste und billigste Gelegenheit wegen Deutschlandreise; auch einzeln. 1845 Orchard Str., 1. Floor. 24mailwX

Zu verkaufen: Wegen Abreise, einfache Möbel, Nähmaschine, billig. 941 Townsend Str., hinten unten. dimi

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, Möbel von 6 Zimmer Flat, einzeln oder zusammen. 411 West North Ave. dimido

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$45 kaufen $400 Upright Piano mit Garantie. — 1956 Larrabee Straße. 24mailwX

$400 Piano, fast neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 24mailwX

Verschleudere Bradford Upright Piano, Mahogany, nur 3 Monate gebraucht. $125. 10 Jahre Garantie. Sogleich nachzufragen. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. dimidofrsa

$50 kaufen ein hübsches kleines Oak Upright Piano — Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3—31maiX

Nur $15 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 20jaX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schwarzer Schäferhund. 1113 Wells Str., 3. Floor. misa

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltenes Pferd und Buggy. Adr.: L. T. 113, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein junger Wachhund, große Rasse. 3611 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, gutes Ablieferungs-Pferd, Wagen und Geschirr, ferner ein kleiner Boiler und Extractor. 926 Milwaukee Avenue.

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $5 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 18maiX1m

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 11l*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gestohlen: In Arlington Heights: Schwarzes Pferd, 1300—1400 Pfund, weißer Fleck am hinteren Bein. Gewächs an der Brust. Belohnung. Stamler, 1051 N. Ashland Ave. Phone Humboldt 2368.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage, Furnace-Heizung, an Sektion-Linie von Geschäftsstraße, Lot $2000 werth, Preis nur $3400. Bedingungen: $700 Baar, Rest $15 monatlich. Arthur Josetti Real Estate Co., 3951 Elston Ave. Tel. Irving Park 648.

Muß ohne Verzögerung sofort verkauft werden: Neues zweistöckiges Brick-Flatgebäude, eichene Trimmings, Furnace-Heizung, 5 und 6 Zimmer, sehr schöne Lage in North Edgewater, nahe Clark Str.; gute Carverbindung. $500, Rest in monatlichen Zahlungen; dies ist der Besichtigung werth. Nicholas F. Prussing & Son, 30 N. LaSalle Str. misa

Zu verkaufen: Racine Ave., nahe Diversey Blvd., 2stöckiges Gebäude mit großer Barn hinten, zwei 5 Zimmer Flats, mit modernen Verbesserungen. Miethe $500. Preis blos $4500.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. midosa

Zu verkaufen: Warner Ave., nahe Lincoln Ave., feine deutsche Nachbarschaft, zweistöck. Gebäude, 2 4 Zimmer Flats, großes Badezimmer, schöne große Küche, durchwegs Eichenholz. Brick-Basement. Sehr billig für $4250.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. midosa

—Bargain!—
Dreistöckiges Backsteingebäude, Steinfront, an Sheffield Ave., nahe Addison Str., 3 moderne 6 Zimmer Flats, hohes Basement. Miethe $924. Besitzer verläßt die Stadt und verschleudert für $7500.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. mido

Zu kaufen gesucht: Wir haben eine lange Liste von Käufern für Nordseite-Grundeigenthum. Wenn Ihr Eure Häuser rasch und gut verkaufen wollt, sprecht sofort vor oder schreibt, und unser Vertreter wird Euch besuchen.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. midosa

Zu verkaufen: $3500, modernes 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, an Otto Str., nahe Southport Ave. Hochbahnstation. $300 Baar und $30 monatlich einschließlich Zinsen. Dies ist billiger, als es Miethe einbringt. John Heim, 3148 Nord Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: $3000 jede, vier schöne neue Residenzen, Bad, Gas, Speisezimmer, Parlor, Küche und zwei große Schlafzimmer, alle auf einem Floor, Hartholz-Finish, Laundry Tub, Sideboard, Konkret-Basement, fertig zum Einziehen, nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave. Carlinie. $200 Baar, $20 monatlich einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. midofr

Zu verkaufen: An Melrose Str., nahe Perry Str., stark gebautes Framehaus mit 4—4 Zimmer hellen Wohnungen, Basement und Attic! beste Plumbing und 4 Toilets; stets vermiethet und bringt jährlich $550; Preis $3950. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., alleinige Agenten. mido

Zu verkaufen bei Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave.
Zweistöckiges Brickhaus in 5 und 6 Zimmer Wohnungen, bequem zur Webster Ave. Hochbahn-Station, Straße gepflastert und bezahlt, Preis $5500; nur $1500 Anzahlung nöthig.
An Hammond Str., Brick und Framehaus, 2—5 Zimmer Wohnungen, Bad etc., Preis $3350. mido

—Spezielle Bargains!—
Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, neu, moderne Einrichtungen, ein Block von Car, gut vermiethet, $3800; $700 Baar, $20 monatlich.
Cottage, 6 Zimmer, $2500; $200 Baar, $15 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Eigenthum 25×94 Fuß. Framehaus, Einkommen $27 monatlich. 1345 Cleveland Ave., für $2400. Anzufragen: 1349 Cleveland Ave., nach 7:30 Abends. Wechselberger. dimi

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt nahe Addison Str., $850. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt nahe Grace Straße. $900. mo—fr
Zelosky, Byron und Leavitt Str.

Ein 2—6 Zimmer Flat Framegebäude, modern, Straßenpflaster bezahlt, monatliche Miethe $39; $3600, werth $4000. F. Ruedel, 602 North Ave. 20mailwX

Drei 6-Zimmer Framehaus, Gas und Bad, in bestem Zustande, billig zu verkaufen. 3632 Nord Ashland Ave. 19mailwX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlung, 6 Zimmer Cottage, neu, modern, $2500.
Ein 2 Flat Frame, $3200, Miethe $38 den Monat.
Ein 2 Flat Brickhaus, 4 und 5 Zimmer, neu, modern, $4150.
Ein 2 Flat Brickhaus, modern, 6 Zimmer im Flat, $4300.
Dies sind Bargains.
Habe außerdem ein großes Gebäude, 10 Flats, 3 Stores, Werth $38,000. Miethsertrag monatlich $350. Nehme $8000—$10,000 werth gute Baustellen in Tausch.
Wm. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. dimidosa

Zu verkaufen: Haus und Hof, alt etablirtes Futter-, Moving-, Expressing- und Kohlengeschäft, 49×125. 1326 Belmont Ave. somomi

Bargain: Besieht Euch 440 Sigel Str. und macht Offerte; 2-Flat Framehaus an Sigel Str., 4—4—2 Zimmer, sowie 2-Flat-Haus an Connor Str., 4 und 3 Zimmer, Miethe $180, über 13 Prozent an Eurer Anlage, $3500. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sami

Bargain: Dreistöck. Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats, modern, nur $7000. Tausche auch. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße. dimido

Sehr billig: Neueres zweistöck. Brickgebäude, 2 moderne 5-Zimmer Flats, nur $5200. Oestlich von Lincoln Ave. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Elegantes zweistöck. Steinfrontgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, sehr modern, große Lot, nur $6300. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: 1½-stöck. Cottage, 10 Zimmer. — $2200. $1300 baar, $900 Hypothek. 3340 Nord Hoyne Ave. dimi

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, modern in jeder Weise, Oak Trim und elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn, $5350; $500 Baar, $30 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein Bargain, 2-Flat-Gebäude mit Steinfront, 5 und 6 Zimmer, offene Plumbing und Birkenholzbekleidung in jedem Flat. $4300. $1600 baar, $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu kaufen gesucht: Cottage oder 2 Flat-Gebäude, Nordseite. Näheres und Preis adressire: D. 242, Abendpost. dimisa

Nordwestseite.

Nordwestseite-Bargains!

$1600	kaufen 1822 Wilmot Ave., 2 Flat Frame mit 2 Lots, werth doppelt den Preis, den wir verlangen.
$2100	kaufen 1303 Monticello Ave., 8 Zimmer moderne Brick-Cottage, großer „Snap".
$2200	kaufen 1021 N. Avers Ave., Brick-Cottage mit 2 Lots, fein für Hühnerzucht.
$3300	kaufen 2709 N. Albany Ave., nahe Logan Square, feines modernes 2 Flatgebäude.
$3000	kaufen das beste von allen, feine moderne 6 Zimmer Brick-Cottage, ein Block bis zur Hochbahn-Station, nahe dem schönen Humboldt Park.
$700	kaufen Lot an Hirsch Str., westlich von Humboldt Park, alle Verbesserungen gemacht und bezahlt; Andere verlangen $1200.
$5500	kaufen 2stöckiges Gebäude an Milwaukee Ave., mit einem $2000 Lager, Groceries, Fisch, Delikatessen, Pferd und Wagen.

Schaefers Office für Bargains,
3554 W. North Ave. Telephon Humboldt 249
Alleiniger Agent. mido

Zu verkaufen: Maplewood Ave., nahe Irving Park Blvd., zweistöckiges Gebäude, Brick-Basement zwei 5 Zimmer Flats, modern eingerichtet, Lot 34 Fuß breit, Miethe $384. Sehr preiswürdig, $3500. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. midosa

Zweistöckiges 5 Zimmer Flatgebäude an 42. Ave., modern, nehme Lot oder kleine Farm, Rest leichte Abzahlung. Seht Nirison & Nartzik, 4247 Armitage Avenue. mi—son

Großer Bargain! 6 Zimmer Brick-Cottage und zwei Lots, nur $2200; Straße gepflastert: 1245 N. Monticello Ave. Nachzufragen 3116 W. NorthAve.

Zu verkaufen: In Jefferson Park, 4 Zimmer Cottage, zwei Jahre alt, Konkret-Fundament, 3 Lots, Preis $1500. Dietcher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Avenue. midosa

Bargain: Strikt moderne 5—6 Zimmer Flatgebäude; Pressed Brick; elektrisches Licht etc.; Talman Ave., nahe Diversey; $5000. Adr.: H. 40 Abdpost.

— Nicht zu übersehen! —
Großer Bargain! $7600 kaufen 3stöckiges Brickhaus, 1—5 und 2—6 Zimmer Wohnungen, elektrisches Licht, 7 Fuß Basement, Laundry, Lot 48 bei 125. Bobeng, 4121 W. North Ave. mi—sa

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Backstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,

Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue.
ap27X*

½ Acre Lotten
— in West Irving Park —
nahe der Car, Wasser, Seitenwege — $675 und aufwärts, $50 baar, Rest $10 monatlich zu 5% Zinsen. Andere verlangen das Doppelte. Laßt Euch nicht durch die „Keine Zinsen"-Annoncen fangen; Ihr bezahlt nur doppelte Zinsen in dem höheren Preis des Eigenthums. Geld hat immer seinen Zinswerth — sogar die Banken bezahlen 3 Prozent.

Wir haben nur noch wenige dieser ½ Acre-Lotten. Es ist das billigste Eigenthum in Chicago. — Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich und Sonntags offen. Sprecht vor oder schreibt für Büchlein.
Koester & Zander,
143 N. Dearborn Straße, Ecke Randolph Straße. sasomomi

Zu verkaufen: Neues modernes zweistöckiges 4 Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, Rouleaux, Gas-Fixtures, nahe Logan Square und Milwaukee Ave. Office Sonntags offen. Leichte Bedingungen. — Melms, 2530 Milwaukee Ave. 20maisami*

Zu verkaufen oder vertauschen für Baustelle — 2stöckiges und Basement 6 und 7 Zimmer Flat, 2107 Humboldt Blvd., nahe Palmer Square, Wasserheizung, separater Boiler für jedes Flat, alles modern. Anzufragen in 1310 N. Kedzie Ave. Telephon Humboldt 1552. 22mailwX

Bargain! Kleines 2 Flat Gebäude, $2800, Brick- und Stein-Fundament. Sehr leichte Abzahlungen. Nur 5 Jahre alt. Eigenthümer geht nach dem Westen. W. J. und C. B. Moore, Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. 17mai,X*

Südseite.

Zu verkaufen: 1116 West 51. Straße, zweistöckiges Brickgebäude, Store mit 2 und 4 Zimmer Flats, Miethe $600 jährlich. Preis $4500. 24mailwX

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, Brick, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Oak Trim, zwei Furnaces. Preis $5300. 5638 Emerald Ave. 17mai,misasonlm

Südwestseite.

Zu verkaufen: 3630 S. Hoyne Ave., 2 Flat Brick, 4 und 5 Zimmer, Preis $3350; Hälfte baar. F. J. Wilken, 3422 Wood Str.

Vorstädte.

Zu vermiethen oder verkaufen: Vorstadt Haus mit halbem Acre, nahe Western Electric. $100 Baar, $12 monatlich, Flat $10. Taylor, 5 N. La Salle Str.

Wirklicher Bargain! Nur $350 für 37½ F. breite Baustelle (Lots werden jetzt zu $600—$650 daselbst verkauft), nahe Harvard u. Harland, S. Oak Park, Metr. „S", neue Schule. A. Kl., 3012 N. Sacramento Ave., nahe Wellington, 2. Flat.

Farmländereien.

$300 Anzahlung kaufen hübsche 40 Acres Indiana Farm; gute Gebäude, Kühe, Hühner, Farmgeräthe, Obstgarten. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str. mido

Zu verkaufen: Farmländereien, im westlichen Wisconsin, Jackson County, guter Boden, auf leichte Bedingungen zu kaufen; kein Waldland; keine Steine, eine Meile von der Stadt. Um Auskunft wende man sich an Frank Nußbaum, 834 Willow Str. Tel.: Lincoln 6122.

Elberta, deutsche Kolonie, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko. Prachtvolles Klima, gesunde, hohe Lage, äußerst ertragfähiger Boden, 2 bis 3 reiche Ernten per Jahr; kühl im Sommer, warm im Winter; 800 Familien bezeugen es. Exkursionen finden jeden 1. und 3. Dienstag im Monat statt. Freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Lee,
Zimmer 4, Kemper-Gebäude, North Ave. und Halsted Straße.
5mai,*X

Ein Stück Land, eine Viertelmeile lang und ebenso breit, in Michigan, mit Holzbestand, ist billig zu verkaufen. Macht Angebot. Adr.: W. 696, Abendpost. dimi

Dreihundertzwanzig Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude; fünfzig Acres unter Pflug, gutes Timber, nahe Eisenbahn und Sägemühle. $15.00 per Acre. Bedingungen. Wood, Zim. 6, 602 North Ave. 12mai*X

FREI!

diese Royal Vacuum Teppich-Reinigungsmaschine welche von einem 12-jährigen Mädchen ohne Anstrengung gehandhabt werden kann und sonst $8.50 kostet

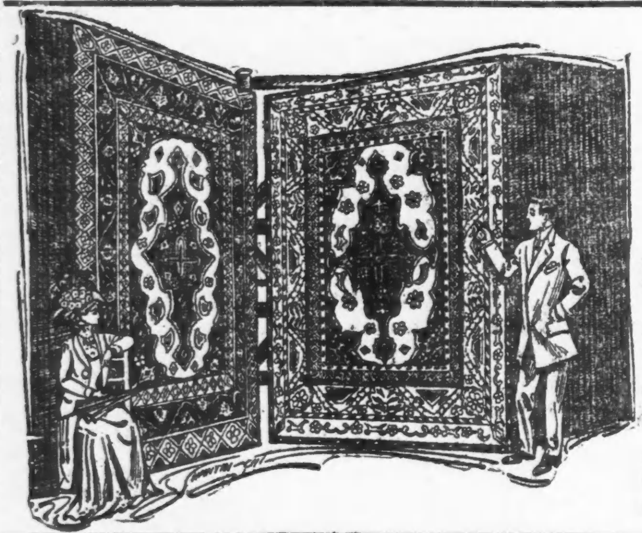
FREI!

Wenn Sie schmutzige und staubige Teppiche haben, werfen Sie Ihren veralteten Teppichklopfer, der Ihnen blos Plage und halbe Arbeit geliefert hat, weg und besorgen Sie sich eine von diesen modernen Teppich-Reinigungsmaschinen, die sonst $8.50 kosten,

FREI! FREI!

Wir beweisen Ihnen an jedem Teppich, und wenn Sie stundenlang klopfen, daß Sie bloß den oberflächlichen Staub heraus bekommen, und wenn wir nachträglich mit unserer Maschine darüber gehen, werden Sie staunen, was für Staub und Schmutz noch heraus kommt.

Um diese Maschine bei allen Hausfrauen schnell bekannt zu machen, stellte uns der Fabrikant, der auch der Erfinder ist, eine beschränkte Zahl zur Verfügung, und wir entschlossen uns, so lange der Vorrath reicht, an einen jeden Kunden, der bei uns einen Teppich oder Möbel für $20 oder darüber einkauft, bei Vorzeigung dieser Anzeige eine von diesen werthvollen Maschinen, die sonst $8.50 kosten, absolut frei zu verschenken. Kommen Sie gleich und warten Sie nicht bis es zu spät ist, denn ein jeder Haushalt sollte so eine Teppich-Reinigungsmaschine zur Verfügung haben. Wir erklären Ihnen bereitwillig, wie dieselben arbeiten und konstruirt sind.



Vollständige Auswahl von

Teppichen

in allen Größen und Mustern zur Auswahl.

9×12 Brussel Rugs, werth 16.50, für ... **9.75**

9×12 Velvet Rugs, wth. 26.50, für ... **16.75**

9×12 Arminster Rugs, werth 36.50, für ... **22.00**

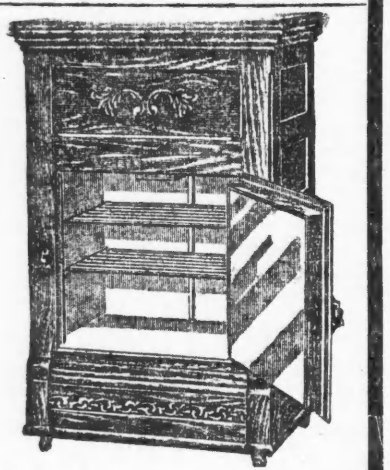
Große Auswahl in einheimischen und importirten Linoleums.—Linoleums, per Quadrat-Yard aufwärts von ... **45c**

Echte Eichenholz Sideboards, große Schubladen und gut gemacht, werth bis zu 27.50, um damit zu räumen, gehen dieselben für ... **12.50**

Offen Abends bis 9 Uhr.

Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr Abends.

Möbel werden auch außerhalb der Stadt abgeliefert.



Da wir noch einen großen Vorrath von Eisschränken haben, verkaufen wir immer noch die Sorte, die 50 Pfund Eis hält, für ... **6.75**

Eichenholz-Dressers, werth 12.50, für ... **7.50**

Eichenholz-Chiffonier, werth 8.50, für ... **4.75**

Dieses Parlor Suit, genau wie Abbildung zeigt, ist mit echtem Leder bezogen, hat gute und starke Sprungfedern und die Köpfe sind handgeschnitzt. Dasselbe können Sie in anderen Geschäften nicht unter 45.00 kaufen; da wir aber ein Hundert derselben für beinahe die Hälfte des regulären Preises kauften, wir aber keinen Platz haben, räumen wir dieselben für den ungemein niedrigen Preis von ... **29.50**

Andere 8 Stück Polster-Möbel, mit Velour oder Plüsch bezogen, Mahagoni-Finish — sehr dauerhaft gemacht, werth 28.50, für ... **16.50**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind od. nicht arbeiten.

NORTH AVE. FURNITURE CO.

A. BOTSCHEN, Eigenthümer.

723-725-727 NORTH AVENUE, nahe Halsted Str.

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt. 610 — sechshundertundzehn State Str. — 610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.

mifa*

Rheumatismus

positiv geheilt durch Gebrauch von Uric Acibana und kombinirten Behandlung. — Preis $2.50. Hergestellt und verkauft durch

H. KARASICK

Armitage Ave., Ecke Humboldt Str., Chicago. — Buch frei. —

11feb,mifafon,16m

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Gerabehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Leset die „Sonntagpost“

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

39 Adams Strasse, Zimmer 60

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag, 10 bis 12 Uhr Vormittags.

— Er brummt. — Mutter: „Wir wollen nach Hause gehen, Kurtchen, es donnert.“ — „Ach wo, Mama, das ist gewiß bloß der große Bär im Himmel, den mir Papa gestern Abend gezeigt hat.“

Vor vierzig Jahren.

Aus den Erinnerungen eines Schauspielers.

Es wurde Zeit, daß die Theatersaison von 1871 in New Orleans zu Ende ging. Die Tropenhitze wandelte die schöne Fettschminke in Rinnsale, und wenn man gar noch den Karl Moor zu tragiren hatte, erschien ein Dampfbad als Erquickung. Anfang Mai 1871 nahm ich auf einem Dampfer des Norddeutschen Lloyd Passage nach Bremen. Trotzdem wir uns schon seit vielen Stunden auf hoher See befanden, schwammen wir noch immer auf den gelben Wassern des Mississippi, bis der leuchtend blaue Golfstrom wie mit einem Messer die Fluthen durchschnitt.

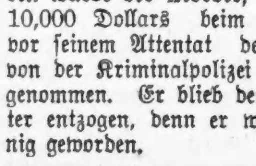
Am dritten Tage unserer Ausreise spielte sich ein aufregender Vorgang ab. Mittags auf dem Deck, hinter der Kommandobrücke sitzend, sah ich plötzlich einen jungen Schiffsoffizier, den ich kurz vor unserer Abreise in New Orleans kennen gelernt hatte, laut schreiend und sich die Seite haltend, an mir vorüber stürzen. Gleich darauf fielen Schüsse, und Passagiere flüchteten entsetzt an mir vorüber. Durch die Brücke gedeckt, blieb ich an meinem Platze, bis die Menge zurückströmte und ich mich ohne Gefahr hervorwagen konnte. Ein herkulisch gebauter, etwa dreißigjähriger Mann war von der Schiffsmannschaft überwältigt, die Hände ihm rückwärts gefesselt, und Kapitän Franke spedirte ihn mit einem Tritt ins Kreuz die Treppe hinunter in den Raum. Dieser Mann, ein Montenegriner, hatte den auf der Brücke dienstthuenden Offizier mit Fragen belästigt. Als ihm die Störung verboten wurde, hatte er dem Offizier ein langes Messer in den Leib gerannt, darauf seinen Revolver gezogen und auf die Schiffsmannschaft mehrere Schüsse abgegeben. Ein Schuß traf den dicken Zahlmeister Neumann, ohne indeß viel Schaden anzurichten; nur ein paar blaue Flecke markirten den Schußkanal durch das Fettpolster seines Bauches. Die Aufregung war ungeheuer. Der Kapitän glaubte, daß ein Komplott im Werke sei, um sich des Schiffes zu bemächtigen. Alle Passagiere wurden in den unteren Raum gedrängt, und einzeln mußte sich jeder nach Waffen untersuchen lassen. Eine Unmenge von Revolvern kamen da zum Vorschein, die sämmtlich konfiszirt wurden. Auch das Gepäck durchsuchte man. Als wir in der Bai von Havanna ankerten, wurde der verwundete Offizier an Land geschafft und in einem Krankenhaus untergebracht, doch schon vor unserer Abreise hörten wir, daß er seiner Verletzung erlegen war. Er war der einzige Sohn einer Wittwe. Sein Mörder aber lag krummgeschlossen in einem Raume dicht neben den Kesseln, wo ihn die wahnsinnige Hitze in kurzer Zeit zum Skelett gedörrt hatte.

Der Besuch Havannas war mit Kosten verknüpft, die spanische Zollbehörde nahm uns pro Mann anderthalb Dollars in Gold für das Betreten des Landes ab. Das war ein theueres Vergnügen, denn der Aufenthalt selbst war nichts weniger als schön. Trotzdem die Straßen mit Leinewand überspannt waren und ich an Hitze mich schon gewöhnt hatte, konnte ich die drückende Schwüle nicht lange aushalten. Also schleunigst fort, nur noch ein paar Zigarren gekauft, denn in Havanna gewesen zu sein, ohne Havannazigarren gekauft zu haben, das wäre ebenso, als ob man in Rom ist, ohne den Papst gesehen zu haben. Leider aber waren diese Zigarren, die übrigens dort von Negern auf nacktem Schädel gerollt werden, so frisch, daß sie entsetzlich kohlten und ich sie nicht zu Ende rauchen konnte.

Ende Mai langten wir auf der Höhe von Southampton an. Der Lotse kam an Bord und brachte die neuesten Zeitungen. Drahtlose Telegraphie gab es damals noch nicht, und so waren wir ziemlich drei Wochen von der Außenwelt abgeschnitten geblieben. Da wirkten die Depeschen wie ein Donnerschlag aus heiterem Himmel. Paris in Flammen und in den Händen der Kommunards! Viele Franzosen waren an Bord (New Orleans war bekanntlich ursprünglich eine französische Kolonie), die ihre Heimath, Paris, besuchen wollten. Nun war guter Rath theuer. Was sollten sie jetzt in Paris. Auf Rochefort, den Laternenmann, prasselten Verwünschungen zahllos nieder. Viele, deren Gepäck schon ausgebootet war, ließen es wieder an Bord schaffn, um mit uns nach Bremen weiterzufahren.

Da kam eine neue Nachricht. Die Versailler haben Paris genommen! Die Kommunards sind reihenweise füsilirt! Unsere Franzosen hatten nun wieder Kourage und entschlossen sich zur Abreise nach Paris.

Bei unserer Ankunft in Bremerhaven wurde der Mörder, der übrigens 10,000 Dollars beim Zahlmeister vor seinem Attentat deponirt hatte, von der Kriminalpolizei in Empfang genommen. Er blieb dem Strafrichter entzogen, denn er war wahnsinnig geworden.



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufwärts für einseitiges; von $1.50 aufwärts für doppeltes Band. Leibbinden, Gummistrümpfe und alles andere zu ebenso billigen Preisen.

Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory

801—803 Milwaukee Avenue
Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator.

momidofr*

Schieber und Kavalier.

Aus Berlin wird geschrieben: Dieser Tage hat das Berliner Geschworenengericht den Agenten Margolin ins Zuchthaus geschickt, während seine Geliebte, die Kabaretsängerin Fröhlich mit einer Gefängnißstrafe davonkam. Eine gefühlvolle Komödie, die die beiden mit allen Hunden gehetzten Gauner zum Schluß in Szene setzten, ließ glücklicherweise die Geschworenen ungerührt, während im Zuschauerraum nach den vielleicht etwas übertriebenen Berichten blumenreicher Schmocks viele Frauen in Thränen ausbrachen. Der Prozeß und seine Hauptfiguren haben in Berlin großes Aufsehen erregt, obschon Margolin seine Schwindeleien zwar technisch sehr glatt und mit genauer Sach- und Menschenkenntniß verübt hat, aber doch weit hinter den berühmten Hochstaplern zurücksteht, die die Schreckenskammern der Panoptiken zieren. Von anderen schmutzigen Hypotheken- und Wechselschwindeleien abgesehen, besteht die eigentliche Großthat Margolins darin, daß er eine Schwiegermutter gefälscht hat; er stiftete nämlich eine Geliebte an, vor einem Notar als Kommerzienräthin und Schwiegermutter des Talmi-Grafen de la Ramee aufzutreten, Bürgschaftserklärungen abzugeben und Urkunden zu unterschreiben. Die arme, vierzigjährige Kabarettdiva, deren lilienhafte Unschuld von den Schlechtigkeiten der Welt nichts wußte, hat die Unterschrift der Kommerzienräthin eingeübt und ihre Rolle in der Notarstube fleißig studirt, ohne zu ahnen, daß es sich um einen Betrug handle! Die Urkunden hat Margolin an Geschäftsleute, ehrenwerthe, alle höchst ehrenwerthe Männer, verhökert, dem Grafen von dem Schwindelerwerb einen Theil abgegeben und den größeren Rest in die eigene Tasche gesteckt. Ursprünglich richtete sich der Verdacht auch gegen den anrüchtigen Grafen de la Ramee, einen geborenen Ungar, Namens Bela Klimm, der durch Adoption den bürgerlichen Namen Laramee erworben, ihn in zwei Theile gehackt, einen Marquis vorgeklebt und durch seinen selbstgebackenen Adel und elegantes Auftreten der Tochter obbemeldeter Kommerzienräthin den eiteln Kopf verdreht hatte. Die Untersuchung gegen das Ehepaar ergab indessen keine schlüssigen Beweise, der Graf wurde aus der Haft entlassen und ist zum Bedauern vieler Zuschauer auch nicht zu dem Prozeß Margolins erschienen. Wenn Margolin an sich ein recht gleichgiltiger Geselle ist, so verdient er doch als Typus Beachtung. In einem Winkel Rußlands geboren, hat er seine Schulausbildung in Oesterreich und Deutschland genossen und ungefähr den Standpunkt eines Quartaners erklommen. Nachdem er in einigen Banken gearbeitet, ging er nach New York und that dort mit einem Amerikaner ein Patentbüro auf. Später hielt er sich, um mit Minenpapieren Geschäfte zu machen, in London und in Berlin auf, trat dann in eine Pester Versicherungsgesellschaft ein und kehrte 1904 nach Berlin zurück, wo er sich als „Vermittler“ selbständig machte. Wenn man also gegen Margolin einen Vorwurf nicht erheben kann, so ist es der der Weltfremdheit. Die Bezeichnung „Vermittler“, die auch von dem Gerichtsvorsitzenden gebraucht wurde, hat etwas Menschenfreundliches, Friedfertiges; sie läßt sich jedoch oft mit dem groben Wort „Schieber“ vertauschen, das der Berliner auf solche Leute anwendet, die man nicht immer auf den Kopf Schwindler nennen kann, die aber nur dadurch den Strafrichter vermeiden, daß sie genau die Maschen des Gesetzes kennen, durch die der Kundige zu entschlüpfen weiß. Die Machinationen solcher dunkeln Ehrenmänner sind zu verwickelt, um sie hier zu schildern; wer sie bei ihrem Geschäft beobachten, sich an ihren anziehenden südöstlichen Physiognomien erbauen will, findet dazu Gelegenheit in einem sehr bekannten, auch von Fremden viel besuchten Cafe Berlins.

Die Zeitschrift für Bodenreform entwarf neulich von diesem Cafe eine Skizze: „Der ahnungslose Fremdling, der nach dem Diner oder Frühstück hierher kommt, um eine Tasse Kaffe zu trinken, findet alle Tische besetzt. Nicht, daß an allen auch wirklich etwas getrunken oder verzehrt würde, aber geschrieben, gerechnet und flüsternd diskutirt wird an allen Tischen. Ueber dem Ganzen liegt ein schier undurchdringlicher Nebel von Zigarettenrauch. Die hier anwesenden Herrschaften sind sämmtlich Geschäftsleute, und das Cafe ist in dieser Stunde Geschäftsraum. Oben sitzen die Rennschieber, unten die Hypothekenschieber, dazwischen andere Schieber in allen anderen Branchen. Insgesammt weit über hundert Mann, tagtäglich dieselben Gesichter, die da vom Pech, Mißgeschick und Unglück ihrer Zeitgenossen leben. Nicht daß sie alle Gelegenheiten zum „Schieben“ selbst wüßten, dafür haben sie ihre Schlepper, die oft in weiblicher Gestalt zwischen den Tischen herumhüpfen, und die auch denen nicht aus dem Wege gehen, die außerhalb der Zunft einen Platz an den Tischen suchen. Der neu gegründete Bund für Höflichkeit dürfte hier kaum viel Anhänger finden. Keiner zeigt irgend ein öffentliches Interesse. Sie lesen keine Zeitungen, höchstens den Inseratentheil; sie kümmern sich um keine Politik, höchstens um die Klatsch- und Skandalgeschichten des Tages. Sie fühlen sich aber wohl und werden fett und feist in den Winkeln, die die Klinke der Gesetzgebung ihnen offen gelassen hat.“ Wir wissen nicht, ob Margolin gerade in diesem Cafe gewirkt hat, nicht als Geld- sondern als Weltmann hat er jedenfalls in Nachtcafes und an der Bar eine bedeutende Rolle gespielt. Außer einem Schieber war er das, was man in Berlin einen „Kavalier“ nennt. Das Parvenüthum der Reichshauptstadt, das Kokettiren mit dem Ausländischen, das ellenreiterliche Streben nach Vornehmheit prägen sich trefflich in diesem Worte aus. In gebildeten Kreisen wird es natürlich nur noch ironisch gebraucht, aber auf die breite Masse übt es einen großen Zauber aus. Zwei Hauptbedingungen hat der Kavalier zu erfüllen, er muß einen Smoking besitzen und, wo es irgend angeht, Sekt trinken; jedoch darf ihn das schäumende Naß nicht zu lauter Fröhlichkeit verleiten, denn steif gemessener Stumpfsinn gilt den Umsitzenden als Blasirtheit eines vollendeten Lebemanns. Im Uebrigen richte er sein Benehmen so ein, daß er den Kellnern demimondäner Sektrestaurants imponirt oder doch den Anschein erweckt, ihnen zu imponiren — die Kellner sind nämlich meist weltkluge Leute und haben eine scharfe Nase für Hochstapler und bessere Zuhälter, mögen sie auch Diamantringe an der Hand und im Auge ein feudales Einglas tragen. Ueberall machen Kleider Leute, aber wohl in keiner Weltstadt sind die Aristokraten von Kokotten- und Oberkellners-Gnaden, die Ritter vom Sekt so lebern und uninteressant wie in Berlin. Welche traurige Figur viele Falter des gepriesenen Berliner Nachtlebens machen, wenn man sie außerhalb ihres Milieus in nüchternem Tageslicht sieht, davon gab Herr Eugen Joseph Margolin ein Beispiel.

— Verplappert.—Gast: „Ihr Hund schnappt immer nach meinem Hasenbraten.“ — Wirth: „Wissen Sie, das ist die alte Feindschaft; die beiden haben sich nie vertragen können.“

Glaubt der Landkarte nicht

Rock Island Schnellfahrt hat die Entfernung nach Colorado verkürzt. Ihr fahrt am Morgen von Chicago ab und erreicht das Felsengebirge früh am nächsten Nachmittag. Es kostet so wenig hinzugehen und so wenig dort zu bleiben, und es bedeutet so viel mit einem gekräftigten Körper, mit neuem Enthusiasmus und gestärktem Geist zurückzukehren, daß Niemand, der in der Lage ist überhaupt Ferien zu nehmen, es sich versagen sollte im Felsengebirge auszuruhen.

Irgend ein Weg, der nach Colorado führt, ist gut, weil er Euch nach Colorado führt, aber es gibt nur einen besten Weg, die Rock Island, und es gibt nur einen besten Zug, den

Rocky Mountain Limited

—der Luxuszug höchsten Komforts—

Prachtvoll elektrisch erleuchtete Pullmans und Stahl-Stuhlwaggons, Buffet-Bibliothek-Aussichts-Wagen, ausgezeichnete Mahlzeiten, Barbier, Valet und nur eine Nacht unterwegs.

Andere vorzüglich ausgestattete Schnellzüge jeden Tag von Chicago und St. Louis nach Colorado, Yellowstone Park und der Pazifik-Küste.

Laßt mich von den sehr niedrigen Raten erzählen. Illustrirtes Büchlein auf Wunsch.

L. H. McCORMICK, General Agent Passenger Department

Adams und Dearborn Str., Phone Central 4446

Rock Island

mq24,tun23

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Ich wünsche jeden Mann zu kuriren, der an Krampfaderbruch, Verengerungen, Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Wasserbruch oder sonstigen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für jeden Mann, und wenn er auch noch so viel Geld anderweitig für seine Heilung ausgegeben, zu beweisen, daß meine Methode permanent kurirt.

Männer verschafft Euch Eure Gesundheit wieder.

kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rath empfangen, Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe. Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung. Keine Heilung—kein Geld.)

Privat-Krankheiten der Männer

Verlust der Manneskraft, Nieren- u. Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftung.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Athmungsorgane durch meine neueste Methode kurirt.

Ich heile dauernd.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

(Untersuchung frei)

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.

Frauen-Krankheiten

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Kreuz u. and. Krankheiten nachhaltig geheilt. After-, chronische und nervöse Krankheiten.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

Dr. ZINS, 183 N. CLARK STR., CHICAGO

Zwischen Randolph u. Lake Str.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 Vorm. bis 4 Nachmittags.

18ab,somm

SCHROEDER

801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

28mi,ofid*

Bruchbänder

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

175 Süd State Straße, Ecke Peck Court.

Alte Nummer 441 S. State Str.

Ungeheure GROCERY Einkäufe

von der Auktion

(Vergungs-Lager von O'Keefe Bros., Mobile, Ala.)

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street

1,674 Kisten Groceries von bester Qualität, in guter Verfassung.

Dieser große Einkauf bedeutet, daß Ihr Geld sparen könnt!

Hier sind einige der riesigen Bargains, die wir ermöglicht sind Euch zu offeriren

Frisch. lof. Leaf Schmalz, Pfd. 7¾c — Mag. kleine Pork Schult., Pfd. 9¾c — Prima Chuck Roast, Pfd. 9¾c — Voerderv. Veal ob. Veal Stew, Pfd. 9¾c — Fancy Hinterv. Veal, Pfd. 11½c

Angebrochene Partien von Damen-Trachten

von unseren $12.98, $14.98 und $17.50 Partien zu $6.95

Frühjahrs-Suits, neueste Modelle, in feinen reinwollenen Serges, fancy Mischungen und Worsteds, Coats fatingefüttert, mit Notch- und Matrosen-Kragen, einfach geschneidert und besetzt, gebrochene Partien von unseren $12.98, $14.98 und 17.50 Partien zu $6.95.

Dies find alles schnell verkäufliche Artikel, in den Größen angebrochen. Alles waren gute Werthe zu dem regulären Verkaufspreise.

Lange Frühjahr Coats v. lohfarb. Coverts, fancy Mischungen und Worsted Stoffe — einfach geschneiderte und besetzte Effekte — gebrochene Partien von unseren beverkäuflichen Modellen — Größen für Damen und Mädchen — werth 12.98, zu 6.95.

6.95

Tadelloses Passen garant. Aenderungen frei. Dieser Verkauf für Donnerstag u. Rest d. Woche.

Kühle weiße Garments für den Sommer

Muslin-Nacht-Gowns für Damen, zu 98c werth, für ein wenig beschmutzt, bis 58c

Weiße Lawn-Shirtwaists für Damen, alle Moden, werth bis zu $1.25, Donnerstag 75c

Korset Covers für Damen, mit Spitzen und Stickerei Band Beading, werth 35c 19c

Weiße Unterröcke für Damen — mit tiefer Flounce von Spitzen und Stickerei, reguläre $1.25 Werthe 98c

Verkauf von luftigen Sommerstoffen und Haushalt-Leinen

Spezielle Werthe in Möbeln und Teppichen

Eines Händlers Muster-Partie von Rugs von der Schultz & Brown Co., 145—147 5th Ave.

Sortirte Partie woll. Smyrna Rugs, 30×60 Gr.; Velvet und Axminster Rugs, Gr. 27×54, Blumen-, Medallion u. orient. Muster, $2.95 Werthe $1.39

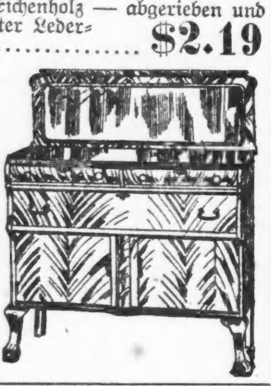
37×72 Größe Axminster Rugs, helle u. dunkle Farben, affortirte neueste Muster, $3.50 Werthe $2.45

Dieser Auszieh-Tisch — aus echtem Eichenholz gemacht, finished Golden — 6 Fuß ausziehbar, regulärer Preis $8.50 — Baar oder auf Kredit 5.95

Sortirte Partie Dressers — Eichen oder Satin finished Gumwood $18.95

Eßzimmer-Stuhl $2.19

Türkischer Schaukelstuhl — mit echtem Leder gepolstert, $25.00 Werth, Baar oder Kredit $16.50



Buffet — echtes viertelgesägtes Eichenholz — abgerieben und polirt — massiv, regulärer Preis $30, Baar $19.95

Großer Bilder-Verkauf, Donnerstag

Bilder, affortirte Partie von dieredigen und ovalen Bildern, alles gute Szenen und Sujets, sowie Perlmutter-Bilder, Größe 16 bei 20, 5-zöllige Sweep „burnished" vergoldete Rahmen, $2 Werthe, 98c speziell zu

Bilder — Landschaften und Perlmutter-Bilder — doppelt bedeckt, voller „burnished vergoldeter Rahmen. Größen 14×28. Dies sind $2.95 Werthe — während dieses Verkaufs zu 1.48

Passepartouts, 5 bei 7 und 8 bei 10 Landschaften, Köpfe, Früchte und christliche Bilder, Werthe bis zu 15c. Verkaufspreis 7c

Bilder in Metall-Rahmen, Größe 6 bis 11 — oval, vergoldet oder schwarz, in einem Assortiment von Szenerien, Köpfen, sowie jungen Müttern — Werthe bis 20c Werthe, zu 10c

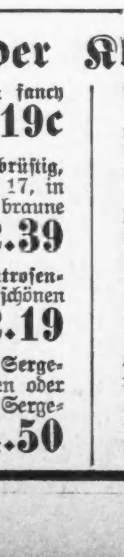
Große Bargains in der Kleider-Abtheilung

Knaben-Knichosen, Bloomers in fancy Worsteds, in Größen von 4 bis 15, zu 19c

Hochfeine Knaben-Anzüge, doppelbrüstig, mit Knicker-Hosen, Größen 8 bis 17, in schönen hellen und dunkle Mischungen, $3.50 Werthe, zu 2.39

Kinder-Anzüge in russischen Matrosen-Moden, Größen 2½ bis 8, von schönen Worsteds und Serges, helle Farben, $3 Werthe, zu 2.19

Doppelbrüstige reinwollene blaue Serge-Anzüge für Knaben, mit Bloomers oder Knicker-Hosen, Größen 8 bis 18, Serge-gefütterte Röcke mit halbanschließendem Rücken, zu 4.50



Anzüge für Männer und junge Männer, dunkle Muster in Worsteds und Cassimeres, Größen 34—42, zu 2.98

Anzüge für Männer und junge Männer, in Tweeds u. Cassimeres, helle und dunkle Muster, alle Größen, $10 und $12.50 Werthe, zu 7.95

Anzüge für Männer und junge Männer, in 50 populärsten Moden, Textures und Farben, neumodische Cheviots in grau, braun, blau, perfekt passend, zu 14.50

Hosen für Männer und junge Männer, nur dunkle Muster, Größen 30 bis 42, zu 98c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Friedensfeier und Kornblumentage. — Der Kaiser in Wiesbaden. — Entrüstete Studenten. — Neugierige Leute. — Metzer Französlinge. — Die Kriegsentschädigung für 70-71.—Französische Brandschatzungen. — Mexikanisches.

In diesen Tagen werden in vielen Städten des Reiches, anläßlich der Feier des vor 40 Jahren am 10. Mai in Frankfurt a. M. geschlossenen Friedens zwischen dem neuen Deutschen Reiche und der französischen Republik, zum Besten der nothleidenden Kriegsveteranen von jungen Damen Kornblumen auf der Straße verkauft. So auch gestern in Wiesbaden, wo der Kaiser mehrere Tage weilt, um den Festspielen im Opernhause beizuwohnen. S. M. überreichte den zwei Schulkindern, die ihn mit Kornblumensträußen begrüßten, mit freundlichem Danke je einen blauen Lappen, funkelnagelneu, gleich 200 Mark, die den Sammlungen für die alten Krieger überwiesen wurden. Allgemein aufgefallen ist das vortreffliche Aussehen des Kaisers, der jugendfrisch dem Hofzuge entstieg und die zu seinem Empfange erschienenen Spitzen der Behörden lebhaft begrüßte. Er kam von Metz, wo er Forts besichtigt und die übliche Parade abgehalten hatte, und trug trotz der großen Hitze Gardekürassieruniform mit dem schweren Helm, den man scherzhafter Weise Feuereimer nennt. Vorher war der Kaiser in Straßburg gewesen, wo die Studenten sich gelegentlich der Enthüllung eines Kaiser-Denkmals sehr beleidigt fühlten, weil sie auf Anordnung des kommandirenden Generals v. Fabek nicht in der Front, sondern etwas zurück, hinter den Veteranen und Soldaten, Aufstellung nehmen sollten. Entrüstet rückten die jungen Herren ab, brachten aber am folgenden Tage dem Kaiser eine Huldigung dar, der sie ermahnte, fleißig zu lernen, musterhafte Staatsbürger zu werden, sich dem Parteigetriebe fern zu halten und ihre ganze Kraft dem Vaterlande zu weihen. Beherzigenswerthe Worte! Studenten sind, wie schon der Name sagt, Lehrlinge, so gut wie Kaufmanns- oder Handwerkslehrlinge, wenn auch höherer Nummer, und als solchen geziemt es sich nicht für sie, die großen Herren und Geschwollenen zu spielen und sich einzubilden, daß sie mehr sind und bedeutend höher stehen, als Bürger, Soldaten und Kriegsveteranen, die ihre Knochen für König und Vaterland in mancher heißen Schlacht zu Markt getragen.

„Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr", lautet ein Sprichwort, das vielen Studenten und besonders den Korpsbrüdern auf den Leib geschnitten zu sein scheint. Die vielen Schmisse im Gesicht, das Couleurband und das viele Biertrinken thun es nicht allein. Es muß auch tüchtig gelernt und ein Examen gemacht werden, und wer es nicht besteht, geräth unter die Räder, und geht vielleicht nach Amerika, um als Kellner in einer Bierwirthschaft wieder von vorn anzufangen. Ich habe viele solcher Ex-Korpsstudenten, die es zu nichts brachten, auf meiner amerikanischen Laufbahn kennen gelernt, und wohl auch manche Leser dieser Plauderei. Im Maiheft von „Velhagen & Klasings Monatsheften" geht Dr. Eduard Heyck in einer kulturhistorischen Studie „Vierzig Jahre seit dem französischen Frieden" mit den unliebenswürdigen Eigenschaften gewisser gebildeter Reichsdeutschen scharf ins Gericht. Solche, die ihre Semester auf einer Universität verbummelt haben, seien nicht ausgeschlossen. „Etwas unangenehm Eingebildetes, Unerzogenes, gefallsüchtig Brutales ist vielfältig in das deutsche Wesen hineingekommen. Der Verkehr von Vorgesetzten und Untergebenen hat den Durchschnittsmenschen daran gewöhnt, überall Höhere und Untergebene zu suchen und den anderen mechanisch abzutaxiren, ob er vor ihm die Dienersprache reden oder sich kühl von oben geben soll. Das fällt alles den Ausländern auf, denen ein besonders unterrichtetes und erzogenes Volk vorschwebt." Lächeln muß ich oft, wenn ich Zeuge davon bin, wie man in guten gesellschaftlichen Kreisen Deutsch-Amerikaner peinlich genau ausfragt, und wie unser harmloser Landsmann oder Landsmännin bereitwillig über die intimsten Familienverhältnisse Auskunft giebt, als ob er zeugeneidlich vernommen würde. Sie selbst, die Ausfrager, würden es aber sehr übel nehmen, wenn man, mit gleicher Münze bezahlend, sich etwa erkundigte, ob der Herr Vater und die Frau Mutter in Berlin oder Posemuckel geboren seien, wie viel Einkommen sie hätten und was sonst die Dinge sind, die der Herr Geheimrath und Frau Gemahlin zu erfahren wünschen.

Nochmals auf den Kaiserbesuch in Elsaß-Lothringen zurückkommend, erwähne ich, daß das von einem Ehrendomherr, dem Stockfranzosen Collin in Metz herausgegebene französische Blatt einen zornmüthigen Leitaufsatz veröffentlichte, weil das aufmarschirende von einem Leutnant befehligte Wachkommando in Metz neuerdings wieder von einer deutsche Märsche spielenden Kapelle begleitet wird. „Alle Tage", schreibt das Blatt, „die Gott werden läßt, kann man vor dem Denkmal des Marschalls Ney oder vor demjenigen des Marschalls Fabert die Klänge des Preußenmarsches hören oder ein Potpourri aller patriotischen Melodien, von dem „Heil dir im Siegerkranz" bis zur „Wacht am Rhein". So geschah es auch bei dem Besuche des Kaisers, und alle Französlinge sind jetzt ganz aus dem Häuschen. Sollen deutsche Militärkapellen vielleicht die Marseillaise oder andere französische Weisen spielen, wenn deutsche Soldaten dahermarschiren? Man kann sich bei solchen Leistungen nicht wundern, wenn die deutsche Regierung sich bei der Ertheilung einer vollständigen Verfassung für die Reichslande vorsieht und Sorge dafür trägt, daß in diesem Grenzlande, das wir vor 40 Jahren dem Reiche angegliedert haben, Deutsch allerwegen Trumpf bleibt. Meinem engeren Landsmann, dem Bischof Benzler, der durch kaiserliches Vertrauen nach Metz berufen wurde, möchte ich aber den Rath geben, dem Ehrendomherrn, Abbée Collin, den Hafer etwas höher zu hängen. In Frankreich wird der für dieses Land unselige Krieg und der Frankfurter Friede wieder lebhaft besprochen und weniger auf die 5 Milliarden Franken Kriegsentschädigung, als auf die Abtretung von Elsaß-Lothringen mit schmerzlichem Bedauern hingewiesen. Hätten die Franzosen doch mit Vergnügen sechs und mehr Milliarden bezahlt, wenn sie den Eid Jules Favre's hätten wahrmachen können: „Kein Fußbreit unseres Landes, keinen Stein unserer Festungen". Innerhalb 2½ Jahren hatten sie die 5 Milliarden bezahlt, im Ganzen sogar 5¾ Milliarden, da Paris und andere Städte besondere Kriegskosten zahlen mußten, und man konnte wahrlich nicht sagen, daß die Franzosen durch die Zahlung einer so gewaltigen Summe an den Bettelstab gekommen, oder auch nur in Noth gerathen wären. Bismarck kannte seine Leute, und wenn auch alle Welt, voran die Engländer, damals schrie, das sei eine Vergewaltigung und so viel Geld gäbe es überhaupt nicht auf der Welt, so ließ er sich dennoch nicht irre machen. Umsonst nannte man ihn nicht den eisernen Kanzler! Die Franzosen haben, ganz abgesehen von den französischen Raubkriegen unter Ludwig XIV. und XV., im Revolutionskriege und später unter Napoleon I. das deutsche Volk noch erheblich mehr gebrandschatzt. Nicht allein bemächtigten sie sich der Kirchen- und Klostergüter, sondern legten Städten und Dörfern ohne jeden Grund Kontributionen auf, die fast unerschwinglich waren und an denen viele der betroffenen Gemeinden noch heute zu tragen haben. Außerdem werden für über eine Milliarde Franken Assignaten in Umlauf gesetzt, werthloses Papiergeld, das noch jetzt in hohem Nennwerthe von deutschen Familien als traurige Andenken an die Franzosenzeit aufbewahrt wird. Ich selbst besitze aus dem Nachlaß eines Großonkels gegen 80,000 Franken davon, wofür mir einmal von einem Sammler 20 Mark geboten wurden. Wo sind nun diese Milliarden von 70/71 geblieben? Nur noch 120 Millionen Mark in 20 und 10 Markstücken sind als außerordentlicher Kriegsschatz im Juliusthurm zu Spandau aufbewahrt, der große Rest von mehr als tausend Millionen Dollars aber ist für Kriegsmaterial, Festungen, Pensionen und sonstige Zwecke daraufgegangen. Bismarck hatte damals der französischen Regierung als rechtschaffener Geschäftsmann eine genaue Kostenrechnung aufgestellt, worin auf Thaler und Groschen nachgewiesen war, wofür Frankreich das viele Geld zahlen solle. Diese Rechnung war noch, wie später bekannt wurde, sehr mäßig, da die Verluste des deutschen Volks und Heeres nur annähernd und viel zu gering angegeben waren. Während im Kriege, um ein Beispiel anzuführen, rund 40,000 Mann auf den Schlachtfeldern geblieben und 85,000 in Hospitälern gestorben waren, stellte Bismarck nur 10,000, bezw. 25,000 in Rechnung und statt 1,114,000 Feldzugstheilnehmern nur rund 700,000.

Vergleicht man mit diesen Verlusten innerhalb 7 Monaten die im amerikanischen Bürgerkriege, der fast 5 Jahre dauerte, so wird man erkennen, daß die ersteren verhältnißmäßig bedeutend höher waren. Vom amerikanisch-spanischen und dem neuen mexikanischen Kriege und ihren mörderischen Schlachten, mit dem berühmten einen todten Soldaten und zwei Mauleseln, gar nicht zu reden. Hier ist jetzt so jedermann fest überzeugt davon, daß die Vereinigten Staaten Mexiko verschlucken werden. So schreibt ein angesehenes Blatt, das einen eigenen Berichterstatter in Mexiko hat, heute in einem Leitaufsatz:

„Der Ring, in den die Mexikaner eingeschlossen werden sollen, wird immer enger — aber nicht etwa der Ring der Aufständischen, sondern der, den die Vereinigten Staaten von Nordamerika geschmiedet haben, und den sie nun bereit halten, um die Republik Mexiko an sich zu fesseln, d. h. zu annektiren. — Sobald die nordamerikanischen Truppen mexikanischen Boden betreten, wird man sehen, wie rasch sie die Revolutionäre zu Paaren getrieben haben und Ruhe schaffen werden — genau so, wie auf Kuba, Portoriko und den Philippinen. Wie seiner Zeit in diesen ehemals spanischen Kolonien, so werden auch bald die mexikanischen Rebellen zu spät einsehen, daß, während sie glaubten, für sich Vortheile zu erringen, sie für die Yankee's gearbeitet haben, die sie nun zum Dank dafür niederschlagen werden. Und Bruder Jonathan erscheint dann nicht so sehr in der Rolle des Eroberers als in der des — Tugendboldes: er wollte ja gar nicht Mexiko annektiren, aber er wurde durch die nimmer ruhenden Rebellen, deren Mexiko nicht mehr Herr zu werden vermochte — die er selbst aber ermuntert hatte! — „genöthigt", Ruhe und Ordnung zu schaffen und muß nun, um diese zu erhalten, im Lande bleiben — das ihm zum Danke verpflichtet ist!"

Nur immer zu; mir soll es recht sein, und alles, was ich unserem guten Onkel Sam wünsche, ist, „gute Verdauung!" — „Vielleicht erlebt es der ehrwürdige Kaiser Franz Joseph noch, daß Diaz, der damals auch mit dabei war, für die Erschießung seines Bruders Maximilian seinen Lohn erhält", so meint ein anderes Blatt, „und zwar durch die Hand eines Rebellen, wie es einst mit dem unglücklichen Maximilian geschah". Der Kaiser von Oesterreich soll sehr krank sein, berichten die Zeitungen, und sein baldiges Ableben sei zu erwarten. Amtlich wird diese Nachricht als nicht zutreffend bezeichnet, aber bei dem hohen Alter des Monarchen — er steht im 81ten, — wäre immerhin möglich, daß die Schwarzseher Recht behalten.

— Unverschämt. — „Die Hosenträger, die ich neulich von Ihnen kaufte, sind schon am ersten Tage gerissen!" — „Ja, warum haben Sie denn nicht ein paar Tage gewartet, ehe Sie sie anlegten?"

Vergleichung-Verkaufs-Woche

L. KLEIN HALSTED & 14TH. STS.

Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abends.

L. Klein Trading Stamps sind die besten. Volles Buch 2.50 werth in baar oder $3 in Waaren. Doppelte Stamps Donnerstag den ganzen Tag.

Wohlbekannte 36-zöllige Sturm Serge, durchaus reine Wolle, große Auswahl von Farben, State Straße 59c, unser Preis nur 39c

Echter Balmore Kleider-Gingham, in all' den gewünschten Nurse Streifen und einfachen Farben, State Str. Preis 10c, unser Preis, die Yard 6c

Leinen-Handtuchzeug, 18 Zoll breit, garantirt reinleinen, mit rothem Border — State Str. Preis 15c; unser Preis per Yard nur 10c

Weißer Barred Lawn, in allen verschiedenen Größen Checks und Plaids, State Str. Preis 10c, unser Preis die Yard 7¾c

Beste Qualität Shirting Prints — sehr hübsch gestreift und figurirt — State Str. Preis 6½c — unser Preis Yard nur 5c

American Dreß Prints — in blau, schwarzem oder grauem Untergrund, hübsch figurirt — State Str. Preis 6½c — unser Preis, die Yard für nur 5½c

Echte Rogi Seide, hübsch mercerized — in allen einfachen Schattirungen — State Str. Preis 25c — unser Preis die Yard 15c

Fruit of the Loom gebleichter Muslin, eine volle Yard breit — State Str. Preis 11c — unser Preis die Yard 8¾c

Beste Qualität Schürzen Gingham — alle Karrirungen — State Str. Preis 8c — unser Preis, die Yard 6¼c

60-zölliger Mercerized Tafel-Damast — extra gute Qualität — State Straße Preis 35c — unser Preis, die Yard für nur 29c

9-4 Aurora Betttuchzeug — voll gebleichte Standard Qualität, State Str. Preis 30c — unser Preis die Yard 22½c

Helle oder dunkle Percales, karrirt, gestreift und figurirt — volle 36 Zoll breit, State Str. Preis 15c; unser Preis die Yard 10c

Standard L. L. ungebleichter Muslin, eine volle Yard breit, State Straße Preis 6¼c — unser Preis die Yard 4¾c

36-zölliger Piecetine Percale — in allen den neuesten Mustern — der Preis an State Straße ist 15c — unser Preis, die Yard für nur 12½c

Kleider-Lawns — in Blumen- oder konventionellen Entwürfen, sehr gute Qualität, State Str. Preis 10c; unser Preis, die Yard... 7½c

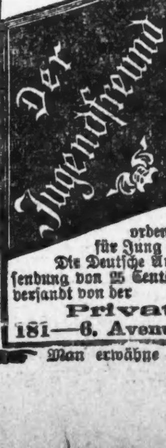
36-zöll. ungebleichter Muslin (Lockwood B.), volle Yard breit, State Str. Preis 10c, unser Preis die Yard nur 7¾c

Beste Qualität 27zöll. Kleider-Gingham, in allen neuesten Karrirungen u. Plaids, State Str. Preis 12½c; unser Preis Yard nur 9¾c

Koupon. Bringt diesen Koupon am Donnerstag nach unserem Leinen-Departement auf dem zweiten Floor und erhaltet ein reinleinenes deutsches Silber-gebleichtes hohlgesäumtes großes Tischtuch, werth $2, für $1.00. Nur eins an jeden Kunden.

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund." Jeder sein eigener Arzt. Männer erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch ordentlich curirt werden.



Die Deutsche Auflage 1911 wird nach Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt zugeschickt.

Private Clinic, 181—6. Avenue, New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago „Abendpost".

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrson

Erste Hypotheken auf das beste Chicagoer oder Vorstadt Grundeigenthum zu 5% bis 6%.

Sendet für Listen.

Metropolitan Trust & Savings Bank
S.-W.-Ecke Washington und La Salle Str.
Kapital $750,000.
18januu*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Auf erste Hypotheken.
HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.
mi8*

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $55.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern
Abfahrt von Chicago am 23. Mai und am 6. und 20. Juni.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
40k,sonmomifr*

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE
Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom.
Die Kürzeste Ozeanfahrt
Weniger als 4 Tage auf See,
durch die „Kaiserinnen des Atlantic".
Wochentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25, Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50, 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 224 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Sav.6month3

Herrliche Residenz, an Deming Pl.,
westlich von Clark Str., mit Grund 50 bei 200, kann für $30,000 gekauft werden. Werth $60,000
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201-2-3-4-5 179 W. Washington Str